KANTON solothurn

SGB 040/2006

Geschäftsbericht 2005

Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse 2005 Controllingbericht zur Umsetzung der SO+-Massnahmen 2005

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 28. März 2006, RRB Nr. 2006/601

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommissionen

Geschäftsprüfungskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung 7

TEIL I: Kantonsrat 11

1. Ratsstatistik und Allgemeines 11
2. Besondere Parlamentsrechte 11
3. Ratsleitung 11

TEIL II: Bericht des Regierungsrates über seine Geschäftsführung 13

1. Allgemeines 13
2. Regierungsgeschäfte 13
3. Anlässe / Aussprachen 14
4. Information der Öffentlichkeit 14
5. Vollzugskontrolle zur Jahresplanung des Regierungsrates für das Jahr 2005 15
6. Regionalkonferenz der Regierungen der Nordwestschweiz 20
7. Rechenschaftsbericht *ch* Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit 21
8. Pflege und Förderung der Unternehmenskultur Sowieso! 22
9. Förderung der inner- und interkantonalen sowie internationalen Begegnungen 22

10. Tätigkeitsbericht 2005 des kantonalen Beauftragten für Information und Datenschutz 22
10.1 Schwerpunkte 22
10.1.1 Information 22
10.1.2 Beratung 23
10.1.3 Projekte 24
10.1.4 Kontrollen 25
10.1.5 Grundlagen 25
10.2 Ausblick / Ziele 2005 25
10.3 Statistik erledigter Fälle 2005 25

11. Politische Rechte 2005 26
11.1 Volkswahlen 26
11.2 Volks- und Standesinitiativen, Referenden 26
11.3 Volksaufträge 26
11.4 Petitionen 26
11.5 Volksabstimmungen 27
11.6 Kantonale Vernehmlassungen 28

TEIL III: Bericht des Regierungsrates über die Finanzen und Leistungen der kantonalen Verwaltung 29

1. Finanzen 29

1.1 Das finanzielle Ergebnis prägende, mit dem Voranschlag beschlossene Rahmenbedingungen 29
1.2 Das finanzielle Ergebnis prägende ausserordentliche, nicht budgetierte Erträge 30
1.3 Das finanzielle Ergebnis 2005 in der Übersicht sowie im Vergleich zum Voranschlag und zum Vorjahr 31

1.4 Grösste Abweichungen 32
1.4.1 Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2005 32
1.4.2 Die grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2004 und Rechnung 2005 34

1.5 Die Entwicklung der kantonalen Finanzlage 35
1.5.1 Tabelle zur Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen (2000 – 2005) 35
1.5.2 Graphiken zur Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen (1985-2005) 37

1.6 Das finanzielle Ergebnis nach Behörden und Departementen 40
1.6.1 Erfolgsrechnung 40
1.6.2 Investitionsrechnung 41

1.7 Auswirkungen des Reform- und Sanierungsprojektes SO+ 43
1.8 Kosten der Sanierung und Privatisierung der Solothurner Kantonalbank: Abschliessende Berichterstattung 43

2. Finanzen und Leistungen: Globalbudgets 45

2.1 WoV-Cockpit 46

2.2 Kommentare zu einzelnen Globalbudgets der Erfolgsrechnung 48
2.2.1 Finanzielle Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag 48
2.2.2 Finanzielle Verbesserung gegenüber dem Voranschlag 51

2.3 Kommentare zu den Globalbudgets der Investitionsrechnung 58
2.3.1 Finanzielle Verschlechterung gegenüber Voranschlag 58
2.3.2 Finanzielle Verbesserung gegenüber Voranschlag 58

TEIL IV: Übersichten ... 60

1. Gliederungen Erfolgsrechnung ... 60
1.1 Institutionelle Gliederung ... 60
1.2 Volkswirtschafltiche Gliederung ... 60
1.3 Funktionale Gliederung ... 60

2. Gliederungen Investitionsrechnung ... 60
2.1 Institutionelle Gliederung ... 60
2.2 Volkswirtschaftliche Gliederung ... 60
2.3 Funktionale Gliederung ... 60

3. Die grössten Aufwandpositionen ... 61
3.1 Besoldungskosten, Beiträge an die Pensionskasse Sozialversicherungen ... 61
3.2 Nettoaufwendungen für einzelne Schultypen ... 63
3.3 Nettoverschuldung und Zinsendienst ... 64
3.4 Abschreibungen ... 65
3.5 Inner- und ausserkantonale Spitalbehandlungen ... 66
3.6 Sozialversicherungsbeiträge / Ergänzungsleistungen ... 67

4. Die grössten Ertragspositionen ... 68
4.1 Staatssteuerertrag und Nebensteuern ... 68
4.1.1 Staatssteuerertrag ... 68
4.1.2 Nebensteuern ... 69
4.1.3 Staatssteuerertrag und Nebensteuern 1985-2005 ... 70
4.2 Bundesanteile ... 71

5. Bilanz und Anhang zur Bilanz ... 72
5.1 Übersicht (in Mio. Fr.) ... 72
5.2 Bilanz detailliert ... 72
5.3 Anhang zur Bilanz ... 76

6. Anlagen des Verwaltungsvermögens (ohne Liegenschaften) ... 77
7. Fälligkeitsstruktur der mittel- und langfristigen Schulden ... 78
8. Mittelflussrechnung ... 79

9. Spezialfinanzierungen ... 81
9.1 Übersicht: Bestände und Veränderungen 2005 aller Spezialfinanzierungen ... 81
9.2 Übersicht Spezialfinanzierung Strassenbaufonds ... 83
9.3 Übersicht Spezialfinanzierung Spitalbaufonds ... 85

10. Rechnung 2005 der Legate und Stiftungen (Zuwendungen) ... 87

11. Staatsbeiträge ... 90
11.1 Staatsbeiträge in der Erfolgsrechnung ... 90
11.2 Staatsbeiträge in der Investitionsrechnung ... 100

12. Stand der Verpflichtungskredite ... 102
12.1 Veränderungen im Jahr 2005 ... 102
12.2 Übersicht über alle Verpflichtungskredite ... 103
12.2.1 Erfolgsrechnung: Noch verfügbare Verpflichtungskredite per 31. Dezember 2005 ... 103
12.2.2 Investitionsrechnung: Noch verfügbare Verpflichtungskredite per 31. Dezember 2005 104
12.2.3 Im Jahr 2005 abgerechnete Verpflichtungskredite ... 107

TEIL V: Rechtliches, Antrag, Revisionsbericht der kantonalen Finanzkontrolle und Beschlüssesentwürfe 1 bis 3 109

1. Verfassungsmässigkeit 109
2. Antrag 109
3. Revisionsbericht der Kantonalen Finanzkontrolle an den Kantonsrat des Kantons Solothurn zum Geschäftsbericht 2005 110
4. Beschlussesentwurf 1 113
5. Beschlussesentwurf 2 115
6. Beschlussesentwurf 3 117

Beilagen

1. Geschäftsberichte der Globalbudgets, inkl. Reservenübersicht **(=nicht elektronisch vorhanden)**

2. Jahresrechnungen, soweit nicht in der Staatsrechnung enthalten **(=nicht elektronisch vorhanden)**

3. Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen Volksaufträge, Volksmotionen, Aufträge, Motionen und Postulate am 31. Dezember 2005

4. Controllingbericht zum Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2005

Kurzfassung

Der Geschäftsbericht 2005 erscheint zum ersten Mal in dieser Form.
Er beinhaltet

- den Bericht des Kantonsrats,
- den Bericht des Regierungsrates über seine Geschäftsführung,
- den Bericht des Regierungsrates über die Finanzen und Leistungen der kantonalen Dienststellen,
- die Geschäftsberichte 2005 zu den einzelnen Globalbudgets (Beilage 1),
- die Jahresrechnungen von einzelnen Institutionen, die ausserhalb der Staatsrechnung geführt werden (Beilage 2),
- den Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Beilage 3) sowie
- den Controllingbericht zur Umsetzung der SO+-Massnahmen per Ende 2005 (Beilage 4).

Der Geschäftsbericht vermittelt damit ein umfassendes Bild über die Wirkungen, Leistungen, Tätigkeiten und Finanzen der Behörden und der kantonalen Verwaltung.

1. Finanzieller Abschluss

In dieser Kurzfassung soll insbesondere auf das Resultat der Jahresrechnung (Finanzen) eingegangen werden, handelt es sich dabei um ein ausserordentliches Ergebnis:

- Die Rechnung 2005 schliesst vor ausserordentlichen Erträgen / Aufwänden mit einem **operativen Ertragsüberschuss** von **49,9 Mio. Fr.** und einem **Gesamtüberschuss von 563,0 Mio. Fr. ab**. Der sich per Ende 2004 auf 543 Mio. Fr. belaufende Verlustvortrag kann damit gänzlich abgetragen und sogar ein bescheidenes **Eigenkapital von 20 Mio. Fr.** gebildet werden.

- Die **Nettoinvestitionen von 75,5 Mio. Fr.** (inkl. Bildung von Globalbudgetreserven Investitionsrechnung in der Höhe von 0,4 Mio. Fr.) können zu 174 % aus eigenen Mitteln finanziert werden (operativer Selbstfinanzierungsgrad). Insgesamt erreicht **der Selbstfinanzierungsgrad 827,3%**. Dies entspricht einem **Finanzierungsüberschuss von total 549,1 Mio. Fr.** Damit sinkt die Nettoverschuldung von 996 Mio. Fr. per Ende 2004 auf 446,9 Mio. Fr., oder 1'790 Fr. pro Einwohner/-in, per Ende 2005.

Das **einmalige gute Ergebnis** wurde stark durch drei ausserordentliche Ergebnisse geprägt:
- Kantonsanteil aus dem Erlös der überschüssigen Goldreserven (+475 Mio. Fr.);
- Aufwertung der bereits abgeschriebenen Mobilien der Spitäler / Sacheinlage des Kantons in die neu gegründete Solothurner Spitäler AG (+30 Mio. Fr.);
- Auflösung des Spitalbaufonds zugunsten der allgemeinen Staatsrechnung (+11,4 Mio. Fr.)

Auch ohne diese ausserordentlichen Erträge wäre der Rechnungsabschluss 2005 mit einem operativen Ertragsüberschuss von 49,9 Mio. Fr. der beste seit mindestens 20 Jahren.

Die zentralen Finanzkennzahlen in der Übersicht und im Vergleich zu Vorjahren:

Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)	**2000**	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**
Cash Flow	100,0	44,7	71,6	127,7	129,3	**131,6**
- Abschreibungen	- 109,2	- 80,9	- 81,1	- 90,9	- 87,1	**-81,7**
Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung	- 9,2	- 36,2	-9,5	+36,7	+47,6	**+49,9**
+ Aktienaufwertung (2001)		+ 22,5				
+ Bilanzbereinigung (2004)					+ 44,0	
+ Saldo a.o. Erträge / Aufwände (2005)						**+ 513,1**
Gesamtergebnis	- 9,2	- 13,7	- 9,5	+ 36,7	+ 91,6	**+563,0**
Netto-Investitionen	97,7	72,3	71,4	103,0	81,2	**75.5**
Operatives Finanzierungsergebnis	+ 2,3	- 27,6	+0,3	+ 24,7	+ 48,1	**+ 56,1**
Effektives Finanzierungs-Ergebnis	+1,1	-27,6	+0,3	+ 24,7	+ 42,8	**+ 549,1**
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	102 %	62 %	100 %	124 %	159 %	**174%**
Selbstfinanzierungsgrad total	102 %	62 %	100 %	124 %	153 %	**827%**
Nettoverschuldung	1'036,2	1'063,8	1'063,5	1'038,8	996,0	**446,9**
Verlustvortrag (+) / Eigenkapital (-)	+ 648,1	+ 661,8	+ 671,3	+ 634,6	+ 543,0	**- 20,0**

2. Leistungen

Seit dem 1. Januar 2005 werden alle Dienststellen mit Ausnahme der Gerichte / Gerichtsverwaltung und den Strafverfolgungsbehörden mit Globalbudgets geführt. Dies bedeutet, dass der Kantonsrat für jedes der Globalbudgets Ziele vorgegeben hat und die Zielerreichung mittels Indikatoren und Standards gemessen wird.

Die leistungsmässigen Vorgaben (Indikatoren) wurden grösstenteils erfüllt. Bei 26 der insgesamt 47 Globalbudgets beträgt der Anteil erfüllter Vorgaben (Indikatoren) mehr als 80%, bei 16 zwischen 50 und 80%. In 5 Globalbudgets gibt es Probleme bei der Zielerreichung. Allerdings wurden die Probleme allesamt bereits erkannt und Massnahmen eingeleitet.

3. Fazit

Beim Jahr 2005 handelt es sich um ein ausserordentliches Jahr. Der seit 1993 bestehende Verlustvortrag konnte vollständig abgetragen und sogar ein kleines Eigenkapital gebildet werden. Damit konnte ein erster wichtiger Meilenstein bei der Sanierung der Staatsfinanzen erreicht werden. Dass das Ergebnis auch ohne a.o. Erträge das beste seit mindestens 20 Jahren ist, zeigt, dass die steten Sanierungsbemühungen der letzten Jahre Früchte tragen und erfolgreich waren.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend

- Botschaft und Entwurf zum Geschäftsbericht 2005 mit seinen zwei Beilagen,
- den Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen Volksaufträge, Volksmotionen, Aufträge, Motionen und Postulate am 31. Dezember 2005 (Beilage 3) und
- den Controllingbericht zum Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2005 (Beilage 4).

Mit Inkrafttreten der WoV-Gesetzgebung per 1. Januar 2005 werden die bisherige Staatsrechnung, der Rechenschaftsbericht, die Jahresberichte der WoV-Dienststellen sowie der Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und der Controllingbericht zum Stand der Umsetzung der der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2005 abgelöst durch den sogenannten Geschäftsbericht.

Rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht

Die rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht findet sich in § 24 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1). In seiner Botschaft vom 4. März 2003 zum Entwurf des WoV-G schrieb der Regierungsrat zu § 24:

„Die Berichterstattung an den Kantonsrat wird dem WoV-Modell angepasst und enthält neu alle für die parlamentarische Steuerung wesentlichen Elemente. Die Aufgaben- und Leistungs- bzw. Wirkungsseite sowie die Finanzseite werden gleichermassen berücksichtigt. Mit dem Geschäftsbericht wird sowohl über die finanziellen Vorgaben wie auch über die Leistungsvorgaben Rechenschaft abgelegt. Die bisherige Staatsrechnung und der Rechenschaftsbericht sowie die Jahresberichte der WoV-Dienststellen sollen zu einem Geschäftsbericht zusammengefasst werden. Die in den genannten Berichten enthaltenen Informationen werden somit zusammengefasst in anderer Form erhalten bleiben. Er beruht auf dem Voranschlag und ergänzt ihn mit dem Soll – Ist – Vergleich auf der Leistungs- und auf der Finanzseite. Abweichungen von den Vorgaben sind zu begründen. Diese Integration hat zur Folge, dass der bisher alle zwei Jahre publizierte Rechenschaftsbericht über die Tätigkeiten der Verwaltung gestrichen wird. Er findet sich in Kurzfassung im neuen Geschäftsbericht und kann im Übrigen für Zwecke der Wissenschaft durch Einsichtnahme in das verwaltungsinterne Berichtswesen ersetzt werden. Soweit erforderlich, werden Inhalte des bisherigen zweijährigen Rechenschaftsberichts in einem tabellarischen Anhang sowie in einem Kapitel über die Tätigkeit des Regierungsrates und in Abschnitten über die Tätigkeiten der Departemente in den Geschäftsbericht integriert. Dabei wird auf die Ziele und Massnahmen von Legislaturplan und IAFP Bezug genommen. Für jede Produktegruppe soll höchstens eine Doppelseite beansprucht werden, damit alle Informationen im Überblick erfasst werden können“

In § 30bis sowie § 84 des Geschäftsreglements des Kantonsrates vom 10. September 1991 (Stand 1. August 2005; BGS 121.2) wird der Ablauf der Behandlung des Geschäftsberichtes durch den Kantonsrat bzw. die zuständigen Kommissionen definiert. Gemäss § 30 Abs. 2 stellt die Finanzkommission Antrag zum Finanzteil des Geschäftsberichtes und die Geschäftsprüfungskommission berät den Geschäftsbericht vor.

Rechtliche Grundlage für den Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und dem Controllingbericht zum Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen

Nach § 84 Absatz 2 des Geschäftsreglements (revidierte Fassung vom 3. September 2003) erstattet der Regierungsrat im Anhang zum Geschäftsbericht über den Bearbeitungsstand der ihm überwiesenen Aufträge Bericht.

Im Weiteren haben wir in RRB Nr. 750 vom 3. April 2001 festgelegt, Sie im Rahmen des Berichtes über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse auch über die Umsetzung der SO+-Massnahmen in Kenntnis zu setzen.

Da das Geschäftsreglement nun den Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse als Anhang zum Geschäftsbericht definiert, erfolgt auch die Berichterstattung über den Umsetzungsstand der SO+-Massnahmen im Rahmen des Geschäftsberichtes.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit haben wir die zwei Berichte als zwei Beilagen (Beilagen 3 und 4) dem Geschäftsbericht angefügt.

TEIL I: KANTONSRAT

1. Ratsstatistik und Allgemeines

Der Kantonsrat wurde im Berichtsjahr von Ruedi Lehmann, SP, Metallbautechniker, Derendingen, präsidiert. Es fanden 7 Sessionen mit insgesamt 17 halbtägigen Sitzungen statt. Es wurden behandelt: 61 Sachgeschäfte; 12 rechtsetzende Erlasse; 45 Wahlgeschäfte; 3 Verordnungsvetos; 1 Volksinitiative; 2 Volksaufträge; 0 Volksmotionen; 35 Aufträge; 23 Motionen; 12 Postulate; 41 Interpellationen. 7 Kleine Anfragen konnten nach der Beantwortung durch den Regierungsrat abgeschrieben werden. Es wurden neu eingereicht: 2 Volksaufträge; 0 Volksmotionen; 27 Aufträge; 0 Motionen; 0 Postulate; 26 Interpellationen; 9 Kleine Anfragen.

Im Rahmen der Gesamterneuerung wurde der Kantonsrat von 144 auf 100 Mitglieder verkleinert, nachdem eine entsprechende von der SVP lancierte Volksinitiative am 3. März 2002 vom Volk angenommen worden war. Im Berichtsjahr waren ausser den Änderungen im Rahmen der Gesamterneuerungswahl keine Mutationen im Kantonsrat zu verzeichnen.

Es fanden 71 teilweise ganztägige kantonsrätliche Kommissionssitzungen statt, in denen Staatskanzlei und Parlamentsdienste das Aktuariat besorgten. Die Sitzungen teilten sich auf in: Ratsleitung: 11; Finanzkommission: 12; Geschäftsprüfungskommission: 5; Justizkommission: 14; Bildungs- und Kulturkommission: 6; Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission: 10; Sozial- und Gesundheitskommission: 7; Redaktionskommission: 1, im übrigen behandelte sie ihre Geschäfte im Zirkulationsverfahren; Spezialkommissionen: Teilrevision des Gemeindegesetzes: 1; Legislaturplan 2005-2009: 3; Wirkungsorientierte Verwaltungsführung: 1. Ausserdem fand eine Vielzahl von Ausschusssitzungen statt; insgesamt wurden 227 Sitzungen abgerechnet.

2. Besondere Parlamentsrechte

- Einspruchsrecht des Kantonsrats (Art. 79 Abs. 3 KV)

  Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat im Berichtsjahr 33 Verordnungen oder Verordnungsänderungen unterbreitet; gegen 3 wurde das Veto ergriffen, 2 Vetos wurden abgelehnt, 1 wurde vom Kantonsrat gutgeheissen (Änderung des Dienstreglements der Kantonspolizei).

- Stellungnahme des Kantonsrates zu Vernehmlassungen des Regierungsrats an Bundesbehörden (Art. 76 Abs. 1 Bst. h KV)

  Der Regierungsrat hat im Berichtsjahr der Ratsleitung 55 Vernehmlassungsvorlagen von Bundesbehörden unterbreitet. Die Ratsleitung hat in allen Fällen auf eine Mitwirkung des Kantonsrates verzichtet.

3. Ratsleitung

Die Ratsleitung hat im Berichtsjahr 11 Sitzungen abgehalten, an denen sie sich vorwiegend mit Fragen des Ratsbetriebes befasst hat. In mehreren Fällen hielt die Ratsleitung am Grundsatz fest, wonach Kantonsratsvorlagen in der Regel von der zuständigen Sachkommission und - falls die Vorlage finanzielle Konsequenzen hat - von der Finanzkommission als Zweitkommission vorberaten werden. Sie lehnte es ab, das System dahingehend zu ändern, dass Bau- und Mietvorlagen zwingend auch noch von der Umwelt-, Bau und Wirtschaftskommission vorberaten werden müssten. Ein solcher Systemwechsel hätte zur Folge, dass fast die Hälfte des Kantonsrats (45 von 100 Mitgliedern) an der Vorberatung beteiligt wären und dass die Verfahrensdauer um rund vier bis sechs Wochen verlängert würde, weil eine zusätzliche Kommission in den Ablauf

eingeplant werden müsste. Zudem müsste eine Regelung gefunden werden, für den Fall, dass die Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission als Erstkommission einer Vorlage zustimmt, die Sachkommission als Zweitkommission oder die Finanzkommission als Drittkommission aber Änderungsanträge stellt, die auch bauliche Auswirkungen haben. Die Ratsleitung befürchtete, dass ein solches System längere und kompliziertere Abläufe zur Folge hätte, was sie als unerwünscht beurteilte. Sie hielt an der Philosophie des Geschäftsreglements fest, das davon ausgeht, dass die parlamentarischen Kommissionen die Vorlagen des Regierungsrats unter politischen Gesichtspunkten würdigen, während die Spezialisten - nicht nur jene der Sparte «Bau» - in der Verwaltung ihre fachtechnische Aufgabe zu erfüllen haben. Die politischen Gremien sollen definieren, welches Ziel mit einem Bau oder einer Einmietung erreicht und wie viel Geld dafür aufgewendet werden soll. Im Gebäude müssen Leistungen im Sinne der Globalbudgetziele erbracht werden können und es sind auch Standortfragen etc. zu beurteilen. Es muss politisch beurteilt werden, ob die Finanzen für einen Bau oder eine Einmietung zur Verfügung gestellt werden können bzw. ob und wie viel die politische Behörde bereit ist, aufzuwenden. Z.B. sollen Bildungspolitiker, nicht Baufachleute beurteilen, ob ein Schulbau bildungspolitischen und schulischen Zwecken gerecht wird.

Die wirkungsorientierte Verwaltungsführung wurde per 1. Januar 2005 definitiv und flächendeckend für die ganze Verwaltung eingeführt; auf Beginn der Amtsperiode 2005-2009 wurden auch die letzten Elemente der im Jahr 2002 beschlossenen Parlamentsreform umgesetzt. Insbesondere wurde die Bezeichnung des «Büros des Kantonsrats» in «Ratsleitung» geändert. Die Instrumente «Motion» und «Postulat» wurden definitiv vom «Auftrag» abgelöst, weshalb in der obenstehenden statistischen Übersicht bei diesen beiden Instrumenten null Neueingänge verzeichnet sind. Auch die «Volksmotion» wurde vom «Volksauftrag» abgelöst.

Im Berichtsjahr nahm die Ratsleitung zu einer beim Bundesgericht eingereichten staatsrechtliche Beschwerde Stellung. Ein bei der Wahl eines Mitglieds des Obergerichts unterlegener Kandidat focht den Wahlbeschluss an, mit der Begründung, seine Partei (SVP) habe aufgrund des Wähleranteils proportional Anspruch auf einen Sitz am Obergericht. Das Bundesgericht folgte der Auffassung der Ratsleitung und trat auf die staatsrechtliche Beschwerde nicht ein, weil es im Kanton Solothurn keinen verfassungsmässigen Anspruch auf proportionale Sitzverteilung am Obergericht gebe.

TEIL II: BERICHT DES REGIERUNGSRATES ÜBER SEINE GESCHÄFTSFÜHRUNG

1. Allgemeines

Der Regierungsrat wurde 2005 von Landammann Walter Straumann geleitet. An die Stelle des auf den 31. Juli zurückgetretenen Vize-Landammanns, Regierungsrat Rolf Ritschard, trat, weil auch Regierungsrat Roberto Zanetti ausschied, Regierungsrat Christian Wanner. In 49 Sitzungen wurden 2739 Geschäfte behandelt.

2. Regierungsgeschäfte

Nach dem positiven Rechnungsabschluss über das Jahr 2004, dem mit einem Einnahmenüberschuss schliessenden Voranschlag fürs 2006 und dem für die Schuldentilgung verwendeten solothurnischen Anteil von 475 Mio. am Erlös aus den Goldreserven kam das Lob der IDHEAP-Studie und anderer für den Kanton Solothurn nicht ganz unerwartet. Der Aufwärtstrend ist innerkantonal, im Mehrjahresvergleich, wie auch interkantonal, im Quervergleich mit andern Kantonen, offensichtlich. Die stetigen Sanierungsbemühungen tragen Früchte.

Ebenfalls als besonderer Erfolg darf der unter den Nordwestschweizer Kantonen ausgehandelte Staatsvertrag über die Errichtung und Führung der Fachhochschule Nordwestschweiz, der vom Kantonsrat am 13./14. Dezember genehmigt worden ist, bezeichnet werden. Mit der vorgesehenen Standortverteilung wird, auch staatspolitisch bedeutsam, erstmals in der Schweiz eine konsequente kantonsübergreifende Konzentration der Kräfte erreicht. Die beteiligten Regierungen unterstreichen damit ihren Willen, aus den bestehenden, gut positionierten Fachhochschulen eine gesamtschweizerisch führende und international konkurrenzfähige Institution aufzubauen.

Mit dem 1. Januar 2005 trat die WOV-Gesetzgebung in Kraft, was insbesondere auch bedeutete, dass jetzt alle Dienststellen im Kanton Solothurn (exkl. Gerichte/Gerichtsverwaltung, Strafverfolgungsbehörden) flächendeckend mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt werden. Entsprechend der neuen Ordnung mussten dem Kantonsrat Mitte August der Legislaturplan 2005 - 2009 und - zusammen mit dem Voranschlag 2006 - der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan vorgelegt werden. Die beiden Planungsinstrumente konnten zwar fristgerecht vorgelegt werden, die Vorbereitungszeit war aber, da die drei neu gewählten Mitglieder des Regierungsrates ihr Amt erst am 1. August antraten, eher knapp bemessen. Namentlich für die Vorbereitung des Legislaturplans ist bis zum Beginn der nächsten Amtsperiode (09 - 13) eine andere Lösung zu finden.

Am 6. Dezember unterzeichnete der Regierungsrat den Gründungsvertrag der Solothurner Spitäler AG; die solothurnische Spitallandschaft präsentiert sich damit seit dem 1. Januar 2006 in einer neuen Rechts- und Organisationsform. Anfangs 2005 wurden die neue Projektorganisation und das Autorenteam „Solothurnische Kantonsgeschichte“ vorgestellt. Dabei wurde auch klargestellt, dass die 1952 begonnene Niederschreibung zügig weitergeführt und im nächsten Jahrzehnt, bis 2014, abgeschlossen sein werde.

Von den grösseren Gesetzgebungsvorhaben, die der Regierungsrat dem Kantonsrat vorlegte, sind zu erwähnen das Sozialgesetz, das Mittelschulgesetz, das Archivgesetz und das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung sowie Änderungen des Gesundheitsgesetzes, des Wirtschaftsförderungsgesetzes, des Waldgesetzes, des Bürgerrechtsgesetzes und des Hundegesetzes.

3. Anlässe / Aussprachen

Der Regierungsrat traf sich im Berichtsjahr mit den Gemeindepräsidien von Aetingen-Brittern, Balm bei Messen, Brunnenthal, Messen, Oberramsern, Unterramsern, der Stadt Olten, Hauenstein-Ifenthal, Trimbach und Wisen.

Weitere Aussprachen fanden mit den Präsidien der Bürgergemeinden der Amtei Solothurn-Lebern, mit dem Verband Soloth. Einwohnergemeinden (VSEG) und dem Verband Soloth. Bürgergemeinden und Waldeigentümer sowie dem Obergericht statt.

Der Regierungsrat empfing den Bundespräsidenten, die ehemaligen Präsidentinnen und Präsidenten des Kantonsrates, die ehemaligen Mitglieder des Regierungsrates, die philippinische Botschafterin, den französischen Botschafter, den italienischen Generalkonsul, den Apostolischen Nuntius in der Schweiz, den Chef des Integrationsbüros des EDA sowie die für den Kanton Zuständigen von "Die Post".

Zu den sich wiederholenden Anlässen gehörten Empfänge von hohen Offizieren, der solothurnischen interkonfessionellen Konferenz (SIKO) und Begegnungen mit Vertretern des Bistums Basel.

2005 wurden 14 Hundertjährige geehrt.

Regelmässige Aussprachen fanden auch mit Vertretern aus der Politik wie den Eidgenössischen Parlamentariern, aus Wirtschaft und Verbänden statt.

Jedes Jahr vergibt der Regierungsrat Werkjahrbeiträge, Sport- und Kunstpreise.

Die Regierungen der Nordwestschweizer Kantone haben sich einmal zum Gespräch getroffen, und es fanden 2 Arbeitsausschuss-Sitzungen sowie 3 Zusammenkünfte mit den NWS-Ständeräten statt.

Der Regierungsrat nahm an verschiedenen Jubiläumsfeierlichkeiten teil, so von Firmen, Verbänden und einer Einwohnergemeinde. Ebenso nahm er an der Ständeratspräsidentenfeier, am Gedenkgottesdienst für Papst Johannes Paul II, an der Gedenkfeier für die Opfer des Seebebens in Südasien, an der Gedächtnisfeier für die Opfer des Brandunglücks von Gretzenbach sowie am Kant. Gesangsfest teil.

Die Kontakte mit den Medien wurden durch regelmässige Medienkonferenzen und Begegnungen bei weiteren Anlässen aufrechterhalten.

4. Information der Öffentlichkeit

Tätigkeiten	**2004**	**2005**
Anzahl Medienversände nach RR-Sitzungen	47	49
Anzahl Medienmitteilungen	312	347
Anzahl Medienkonferenzen inkl. Fototermine	25	27
Anzahl akkreditierte Medien	54	56

Im Schnitt wurden auch im 2005 täglich sieben bis zehn Medienauskünfte erteilt, Interviews vermittelt und begleitet, Medienunterlagen für Medienkonferenzen zusammengestellt, sowie Medienschaffende mit den richtigen Stellen in Kontakt gebracht. Vereinzelt wurden Medienschaffenden auch Ausbildung angeboten.

Für die Kantons- und Regierungsratswahlen musste zweimal ein Medienzentrum im Rathaus eingerichtet und betrieben werden.

Im Bereich der internen Ausbildung (inkl. Polizei) war der Medienbeauftragte des Regierungsrates wiederum an rund 12 Tagen als Medientrainer im Einsatz. Die entsprechenden Kursunterlagen wurden wieder überarbeitet, aktualisiert und neu gestaltet

Der Erfahrungsaustausch mit den Informationsdiensten anderer Kantone wurde weiter gepflegt (AG, BE, SG). Die zweitägige Generalversammlung der Schweizerischen Informationskonferenz öffentlicher Verwaltungen (SIKOV) wurde im November in Solothurn durchgeführt. Die Organisation wurde durch den Medienbeaufragten sichergestellt. Mit dem Einverständnis des Regierungsrates übernahm der Medienbeauftragte an der SIKOV-Generalversammlung das Präsidum dieser nationalen Konferenz.

In Fragen der Öffentlichkeitsarbeit stand der Medienbeauftragte den Dienststellen wiederum beratend zur Seite. Im Rahmen seiner Funktion hat er auch im Kantonalen Führungsstab und im Stab für kriegswirtschaftliche Vorsorge mitgewirkt.

5. Vollzugskontrolle zur Jahresplanung des Regierungsrates für das Jahr 2005

Mit RRB Nr. 2005/555 vom 1. März 2005 haben wir unsere Jahresplanung verabschiedet. Die nachfolgende Tabelle gibt den Stand der Zielerreichung per 31. Dezember 2005 wieder (Vollzugskontrolle , RRB Nr. 2006/394 vom 21. Februar 2006).

Jahresplanung 2005			
1. Lebensqualität durch Solidarität, Sicherheit und Nachhaltigkeit erhalten			
1.1 Umwelt und Raum als Lebensgrundlagen schützen	**E**	**NE**	**Bemerkungen**
• Teilrevision Planungs- und Baugesetz (Vernehmlassungsvorlage)	X		RRB Nr. 2005/1336 vom 21. Juni 2005
• Revision Wasserrechtsgesetzgebung (Vernehmlassungsvorlage)		X	Rückstand beim mandatierten Experten
• Kataster der belasteten Standorte: Alle Grundeigentümer orientiert über Eintrag	X		
• Richtplananpassung wegen verkehrsintensiver Grossprojekte und Deponieplanung rechtskräftig	X	X	Richtplananpassung an verkehrsintensive Grossprojekte erfolgt. RRB Nr. 2005/1600 vom 12. Juli 2005 Deponieplanung in der Vernehmlassung bestritten. Weitere Planungsschritte müssen überprüft werden.
1.2 Qualitativ hochstehende, wirtschaftliche Spitalversorgung sicherstellen	**E**	**NE**	**Bemerkungen**
• Gemeinnützige Spital-AG per 1.1.2006 gründen	X		Am 8. Dez. 2005 ist die Solothurner Spitäler AG im Handelsregister eingetragen und damit rechtsgültig gegründet. Die erforderlichen Beschlüsse für die Zusammenführung der bisherigen Spitälerliegen vor (Globalbudget mit Leistungsauftrag, Statuten, Mietvertrag Spitalimmobilien, Genehmigung Tarifverträge, Aufgabenausscheidung Kanton - AG, Verordnung Vollzug Personalrecht usw.).

1.3 Sicherheit und Schutz bieten	E	NE	Bemerkungen
• Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei; Regelung betr. Vermummungsverbot bei Demonstrationen (Vernehmlassung)		X	Die Koordination mit anderen Gesetzgebungsaufträgen, welche 2005 eingingen (Polizeiliche Sicherheitsassistenten, Zusammenarbeit mit Grenzwachtkorps), hat zu Verzögerungen geführt. Der Start des Vernehmlassungsverfahrens ist im 1. Quartal 2006 geplant.
• Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei; Regelung betr. Wegweisungsartikel (Vernehmlassung)		X	Die Koordination mit anderen Gesetzgebungsaufträgen, welche 2005 eingingen (Polizeiliche Sicherheitsassistenten, Zusammenarbeit mit Grenzwachtkorps), hat zu Verzögerungen geführt. Der Start des Vernehmlassungsverfahrens ist im 1. Quartal 2006 geplant.
• Einführungsgesetz und Verordnung über den Bevölkerungs- und Zivilschutz	X		Einführungsgesetz zur eidgenössischen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetzgebung (EGBZG): RRB Nr. 2004/2236 vom 9. November 2004; KRB Nr. RG 228/2004 vom 2. Februar 2005; RRB Nr. 2005/1657 vom 16. August 2005 (Inkraftsetzung per 1. Januar 2006); Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZSVo): RRB Nr. 2005/2318 vom 15. November 2005

2. Partnerschaft nach innen und aussen ausbauen			
2.1 Gegenseitiges Verständnis zwischen Behörden, Verwaltung und Öffentlichkeit fördern	**E**	**NE**	**Bemerkungen**
2.1. Gemeinden erhalten und Zusammenarbeit fördern			
2.2. Zusammenarbeit über die Grenzen intensivieren			
• Zusammenarbeit im Rahmen der Plattform Aargau-Solothurn (PASO) verstärken	X		
• Agglomerationsprogramme fertigstellen	X		

3. Zukunftsfähigen Staat durch gesunde Staatsfinanzen und wirkungsorientierte Verwaltungsführung sicherstellen			
3.1 Finanzhaushalt stabilisieren	**E**	**NE**	**Bemerkungen**
• Vollzug NFA im Kanton Solothurn vorbereiten		x	Vernehmlassungsantwort zu NFA Phase II zuhanden des Bundes erfolgte mit RRB Nr. 2005/369 vom 1. Februar 2005. Mit RRB Nr. 2005/1155 vom 24. Mai 2005 haben wir die Schlussberichte zur Phase „Grobkonzept NFA-Umsetzung Kanton Solothurn" der 6 Teilprojekte genehmigt und drei Teilprojektgruppen (Soziale Sicherheit, Bildung sowie Landwirtschaft, Wald und Naturschutz) den Auftrag erteilt, Umsetzungskonzepte zu erarbeiten. Bei den anderen Teilprojekten kann aufgrund der Erkenntnisse aus der Phase „Grobkonzept" auf weitere Konzeptarbeiten verzichtet werden.
• Spezialfinanzierungen aufheben		x	Der Spitalbaufonds wurde mit Einführung des Spitalgesetzes per 1. Januar 2006 aufgehoben. Notwendige Gesetzesänderungen zur Aufhebung weiterer Spezialfinanzierungen werden 2006 vorbereitet.
• Umsetzung SO+ Massnahme Nr. 28 (Erlasse im Leistungsbereich befristen und wirkungsorientiert ausgestalten)		x	Das Projekt wird 2006 gestartet.
3.2 Staatliche Strukturen und Instrumente verbessern	**E**	**NE**	**Bemerkungen**
• Polizeiposten Olten (Botschaft und Entwurf)	x		RRB Nr. 2005/2256 vom 31. Oktober 2005
• Teilrevision Gesundheitsgesetz: Erweiterung der gesetzlichen Befreiung von der Schweigepflicht, Neuordnung von Stellvertretung und angestelltem Praxispersonal (Vernehmlassung, Botschaft und Entwurf)	x		RRB Nr. 2005/357 vom 1. Februar 2005. RRB Nr. 2005/1016 vom 2. Mai 2005. KRB Nr. 106/2005 vom 23. August 2005. Die Erweiterung der gesetzlichen Befreiung von der Schweigepflicht tritt per 1. Januar 2006 in Kraft, die Neuordnung von Stellvertretung und angestelltem Praxispersonal per 1. April 2006 (vgl. RRB Nr. 2005/2581 vom 12. Dezember 2005).
• Controllingdienste des Regierungsrates aufbauen		x	Die entsprechende Abteilung wurde aufgebaut und Musterberichte zur Berichterstattung unter WoV erarbeitet. Das Konzept zur Ablauforganisation wird 2006 erarbeitet.
• Steuererklärungsverfahren neu regeln	x		RRB Nr. 2005/60, 2005/61, 2005/62 und 2005/63 vom 11. Januar 2005

• Neue Instrumente für die politische Planung unter WOV vorbereiten (Legislaturplan, Budgetstruktur, Integrierter Aufgaben- und Finanzplan)	X		Legislaturplan: RRB Nr. 2005/1610 vom 12. Juli 2005 und KRB Nr. SGB 118/2005 vom 14. Dezember 2005 Budgetstruktur: RRB Nr. 2005/954 vom 26. April 2005 und KRB Nr. SGB 070/2005 vom 28. Juni 2005 Integrierter Aufgaben- und Finanzplan: RRB Nr. 2005/2285 vom 7. November 2005 und KRB SGB 177/2005 vom 14. Dezember 2005
• Archivgesetz (Botschaft und Entwurf)	X		RRB Nr. 2005/1878 vom 6. September 2005:KRB Nr. RG 150/2005 vom 25. Januar 2006.
3.3 Gezielte Personalentwicklung realisieren	**E**	**NE**	**Bemerkungen**
• Detailkonzept bezüglich Personalcontrolling erarbeiten und Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durchführen		X	Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage wurde im November 2005 durchgeführt Detailkonzept Personalcontrolling wird 2006 aufgrund der Ergebnisse aus der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage erstellt
• Neues Personalinformationssystem mit Gehaltsapplikation zur Einführungsreife bringen	X		Produktivstart 1. Januar 2006
• Detailkonzept bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ausarbeiten		X	Fertigstellung Detailkonzept 2006
• Detailkonzept für Kindertagesstätten zu Gunsten des Staatspersonals ausarbeiten		X	Fertigstellung Detailkonzept erfolgt 2006; zur definitiven Einführung wird ein KRB vorbereitet
4. Bildung und Kultur als Chance für Solothurn wahrnehmen			
4.1 Gesellschaftliche Entwicklungen in der Volksschule umsetzen	**E**	**NE**	**Bemerkungen**
• Ausgestaltung und Gliederung der Sekundarstufe I (Botschaft und Entwurf)		X	Die Vorlage wird im Februar 2006 vom Regierungsrat z.Hd. Kantonsrat verabschiedet.
• Neue Schulführung an den Volksschulen (Volksabstimmung; Umsetzungsarbeiten geleitete Schulen)	X		Das Volk hat der Vorlage am 24. April 2005 zugestimmt. Die Umsetzungsarbeiten sind im Gang und werden gemäss Vorlage 2010 abgeschlossen sein.
• Heilpädagogisches Konzept (Vernehmlassung)		X	Das Vernehmlassungsergebnis resp. das daraus resultierende Konzept soll 2006 vom Kantonsrat behandelt werden.
4.2 Mittelschulen stärken			
• Neues Mittelschulgesetz (Botschaft und Entwurf)	X		RRB Nr. 2005/1025 vom 2. Mai 2005 KRB Nr. RG 073/2005 vom 29. Juni 2005

4.3 Übergang Schule - Berufswelt verbessern	E	NE	Bemerkungen
• Schrittweise Umsetzung neues Berufsbildungsgesetz Bund		X	Projektorganisation festgelegt und mit Wirtschaftsvertretern erweitert. Vorgehen mit anderen Kantonen abgestimmt.
4.4 Berufsschulen stärken			
• Überführung Zuständigkeit Ausbildung Gesundheitsberufe (BZG, BIGSO) vom DdI zum DBK	X		RRB Nr. 2005/1611 vom 12. Juli 2005 und RRB Nr. 2005/2590 vom 12.Dezember 2005
4.5 Lehrerseminar zur pädagogischen Fachhochschule entwickeln			
• Neuregelung Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung		X	RRB Nr. 2005/2591 vom 12. Dezember 2005: Änderung der VO zum Volksschulgesetz i.S. LLWB; RRB Nr. 2005/2370 vom 22. November 2005: Antrag an GAVKO zur Änderung des GAV i.S. LLWB
• Fusion der Nordwestschweizer Fachhochschulen (Abschluss Staatsvertrag)	X		RRB Nr. 2004/2270 vom 9. Nov.2004; KRB Nr. SGB 229/2004 vom 4. Mai 2005; KRB Nr. SGB 139a/2005 vom 13. Dez. 2005
4.6 Fachhochschule Solothurn als Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz positionieren			
• Planungen zum künftigen Ausbau der Fachhochschule in Olten weiterführen		X	RRB Nr. 2005/2288 (Erwerb Grundstück); Raumprogramm für Neubau von FHNW-Projektsteuerung und vom BBT gutgeheissen.
• Fusion der Nordwestschweizer Fachhochschulen (Abschluss Staatsvertrag)	X		RRB Nr. 2004/2270 vom 9. November 2004; KRB Nr. SGB 229/2004 vom 4. Mai 2005; KRB Nr. SGB 139a/2005 vom 13. Dezember 2005
4.7 Kulturelle Vielfalt und Begegnungen fördern			
• Konzept für die Umnutzung der Industriewerkstätte der SBB in Olten erarbeiten (Denkmalpflege)		X	Areal im Eigentum der SBB. Federführung des Vorhabens deshalb nicht beim Kanton.

5. Attraktivität des Wirtschafts- und Arbeitsortes weiter ausbauen

5.1. Rahmenbedingungen für die Wirtschaft optimieren	E	NE	Bemerkungen
• Konzept zur Prüfung der KMU-Verträglichkeit erstellen		X	Arbeitsgruppe „Kampf gegen die staatliche Bürokratie“ (RRB Nr. 2004/1539 vom 6. Juli 2004) hat dem RR einen Bericht abgegeben. Daraus sind noch Folgerungen und Massnahmen abzuleiten.
• Gesetzgebung zur wirtschaftlichen Landesversorgung anpassen (Vernehmlassung, Botschaft und Entwurf)	X		RRB Nr. 2005/2317 vom 15. November 2005
• Strukturen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit festlegen, Schaffung einer Arbeitsmarktkontrollstelle		X	Arbeitsmarktkontrollstelle per 1. April 2005 geschaffen. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Bekämpfung der Schwarzarbeit ist für 2006 (2./3. Quartal) geplant.

• Teilrevision des Steuergesetzes im Zusammenhang mit dem Fusionsgesetz vorbereiten	X		RRB Nr. 2005/702 vom 22. März 2005 KRB Nr. SGB 61/2005 vom 4. Mai 2005
5.2. Verkehrsinfrastruktur ausbauen und optimieren			
• Teilrevision Gesetz über den öffentlichen Verkehr (Botschaft und Entwurf)		X	Das Vorhaben musste mit den Arbeiten der Aufgabenreformkommission abgestimmt werden.
• Mehrjahresprogramm Kantonsstrassen 06-08 (Botschaft und Entwurf)	X		RRB Nr. 2005/1873 vom 6. September 2005
• Reduktion Kantonsstrassennetz (Botschaft und Entwurf)		X	Verzögerung infolge personellem Wechsel des Strasseninspektors
• Solothurn, Entlastung West: Erschliessungsplan rechtskräftig, Baubeginn	X		
• Entlastung Region Olten: Vergabe sämtlicher Ingenieurarbeiten (Submission)	X		
• Verpflichtungskredite für Gesamtverkehrsprojekte Solothurn und Olten (Botschaft und Entwurf)		X	Aufgrund von Projektoptimierungen musste für das Projekt Entlastung Region Olten die Kostenplanung überarbeitet werden. Der Kreditantrag an das Parlament erfolgt in der ersten Jahreshälfte 2006.
• Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen (Planauflage)		X	Die Koordination mit dem Bund erweist sich komplexer als angenommen.
6. Soziale Sicherheit erhalten			
6.1 Rahmenbedingungen für die Wirtschaft optimieren	**E**	**NE**	**Bemerkungen**
6.1. Menschen vor sozialen Notlagen und Arbeitslosigkeit schützen, Folgen der Arbeitslosigkeit mildern			
6.2. Menschen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen und sozialen Notlagen unterstützen			
6.3. Dienstleistungen in straffen Prozessen und einfachen Strukturen erbringen			
• Sozialgesetz (Botschaft und Entwurf)	X		RRB Nr. 2005/1617 vom 12. Juli 2005
6.4. Missbräuche verstärkt bekämpfen			

6. Regionalkonferenz der Regierungen der Nordwestschweiz

Die durch den Kanton Aargau (Regierungsrat Ernst Hasler) geleitete Vereinigung traf sich zu einer Plenar- und mehreren Ausschusssitzungen. Vertreter des Kantons im Ausschuss, der die Plenarsitzungen vorbereitet und die laufenden Geschäfte erledigt, war bis Ende Juli Regierungsrat Roberto Zanetti. Seither ist es Regierungsrätin Esther Gassler, die auch die turnusgemäss für zwei Jahre dem Kanton Solothurn zufallende Konferenzleitung übernommen hat (RRB 2005/1748 vom 22. August 2005).

In der Plenarkonferenz vom 10. Juni 2005 stand die Diskussion über das Schwerpunktthema 2005 'Wirtschaftsraum Nordwestschweiz', im Vordergrund. Grundlage bildete das Strategiepa-

pier 'Wirtschaftsraum Nordwestschweiz'. Die Kernfragen sind: „Welches sind die Stärken, Chancen, Schwächen und Risiken des Wirtschaftsraums Nordwestschweiz?" und: „Was kann die Politik tun, um diesen Raum weiter zu stärken?" Nach zwei Fachreferaten von Dr. Christoph Koellreuter, Chefökonom BAK, und Prof. René L. Frey, em. Professor an der Universität Basel, sowie nach engagierter Diskussion nahm die Konferenz Kenntnis vom Strategiepapier und beauftragte die Fachhochschule Nordwestschweiz mit der Erarbeitung von Auftrag und Budget für eine Cluster-Politik Nordwestschweiz bis Ende 2005. Das Konferenzpräsidium ging am 26. September 2005 (Sitzung des Arbeitsausschusses) auf den Kanton Solothurn (Regierungsrätin Esther Gassler) über.

7. Rechenschaftsbericht *ch* Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Vertreter des Kantons Solothurn in der *ch* Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, welcher sämtliche Kantone angehören, ist der Vorsteher des Finanzdepartements. Seit 1998 präsidiert er die *ch* Stiftung. Der Leitende Ausschuss, das Führungsgremium der *ch* Stiftung, hielt im Jahr 2005 eine Sitzung ab, an welcher unter anderem die ordentliche Stiftungsratsversammlung vom 4. Januar 2006 vorbereitet wurde. Zudem wurden zwei Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst.

Die Tätigkeit der *ch* Stiftung ist auf einige klar abgrenzbare, praktische Projekte konzentriert, die sich generell in drei Sparten einordnen lassen: Kulturaustausch über die Sprachgrenzen, Dienstleistungen für die Kantonsregierungen sowie konzeptuelle und praktische Arbeiten im Zusammenhang mit Föderalismusfragen. So führt die *ch* Stiftung das Sekretariat der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). Diese bezweckt, die Zusammenarbeit unter den Kantonen in ihrem Zuständigkeitsbereich zu fördern und in kantonsrelevanten Angelegenheiten des Bundes die erforderliche Koordination und Information der Kantone sicherzustellen. Aktiv ist die KdK v.a. in der Willensbildung und Entscheidvorbereitung im Bund sowie in der Aussen- und Integrationspolitik.

Kulturpolitische Schwerpunkte der Tätigkeit der *ch* Stiftung bilden der Jugend- und Lehrpersonenaustausch sowie die dem Literaturaustausch gewidmete *ch* Reihe. Im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und des Bundes fördert und koordiniert die *ch* Stiftung den Austausch von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen sowie Lehrtöchtern und Lehrlingen im Rahmen der offiziellen Fach- und Koordinationsstelle "*ch* Jugendaustausch". Hinzu tritt das im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) betreute Projekt "Offene Stellen", in welchem stellenlosen Lehr- und Studienabgängern eine Praktikumsstelle in einem anderssprachigen Landesteil vermittelt wird. Dem Literaturaustausch in der Schweiz dient die "*ch* Reihe", ein Förderprogramm für Übersetzung zeitgenössischer Literatur in die andere Landessprache. In diesem Zusammenhang liefen im Berichtsjahr auch die Vorbereitungen für die neue Literaturveranstaltung "4+1 übersetzen traduire tradurre translatar", die am 24. und 25. März 2006 erstmals in Frauenfeld stattfinden wird.

Im Sinne einer Dienstleistung zugunsten der Kantonsregierungen führt die *ch* Stiftung alljährlich im Januar die *ch* Regierungs-Seminare durch. Diese ermöglichen den teilnehmenden Regierungsrätinnen und Regierungsräten aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein, aktuelle Themen fundiert zu erörtern.

Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten war das Mandat von 25 Kantonsregierungen, im Bereich der Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften und der nationalen Kohäsion eine umfassende Koordination wahrzunehmen und die kantonalen Interessen gegenüber dem Bund zu vertreten. In diesem Zusammenhang begleitet die *ch* Stiftung namentlich die Gesetzgebungsarbeiten zu einem Bundesgesetz über Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften (Sprachengesetz, SpG).
Im Bemühen, den Föderalismus weiterzuentwickeln und zu erneuern, legte die *ch* Stiftung für das Berichtsjahr 2005 den ersten Monitoring-Bericht "Föderalismus" vor.

8. Pflege und Förderung der Unternehmenskultur Sowieso!

Die Kerngruppe Sowieso! setzte sich im Berichtsjahr mit dem Leitbild und Legislaturplan 2005-2009 des Regierungsrates auseinander und empfahl, die Genderthematik kompetent aufzunehmen, was sowohl im Leitbild wie im Legislaturplan erfolgte. Zudem regte sie an, im August 2005 eine vom neugewählten Gesamtregierungsrat geleitete Kadertagung zur Einführung in Leitbild und Legislaturplan zu planen. Die in der Folge im Wallierhof durchgeführte halbtägige Veranstaltung setzte für alle Kader des Kantons ein positives Zeichen für die Stossrichtung des neu zusammengesetzten Regierungsrates und bot den einzelnen Regierungsratsmitgliedern die Gelegenheit, ihre Schwergewichte zu erläutern und dem Staatsschreiber auf die zentrale Bedeutung einer fortschrittlichen Unternehmenskultur hinzuweisen.

Den Kadern wurden zudem wiederum im Rahmen von vier gut besuchten Sowieso!-Clubveranstaltungen Anregungen zur erfolgreichen Führungstätigkeit geboten:
- Stephan Baer, Präsident und Delegierter der Weichkäserei BAER AG, Küssnacht am Rigi, „Managament nachhaltiger Unternehmensführung“
- Niklaus Brantschen, Jesuitenpater und ZEN-Meister, Lassalle-Institut Bad Schönbrunn/ Kloster Wormsbach, Bollingen SG, „Von der Kunst sich selbst und andere zu führen“
- Prof. Dr. Nathalie Amstutz, Dozentin FHSO, Olten,
- „Gender Management, ein konstruktiver Weg aus der Gleichstellungspolemik“
- Dr. Ulrich Knellwolf, Theologe und Krimiautor, Zollikon, „Der gute Baum bringt gute Früchte; ein biblisches Gleichnis und seine Folgen für die Führungskultur“

Auch für das Jahr 2006 sind Sowieso!-Club-Anlässe geplant.

In den einzelnen Departementen wurde die Unternehmenskultur auf individuelle Art und Weise gepflegt und gefördert.

9. Förderung der inner- und interkantonalen sowie internationalen Begegnungen

Zur Förderung der Begegnung von Solothurnern und Solothurnerinnen besteht die «Solothurner Stiftung 1981/1991». Sie gewährt Beiträge an inner- und interkantonale sowie internationale Begegnungsaktionen.

Im letzten Jahr wurden insbesondere unterstützt:

- Klassenaustausche der Kantonsschulen Solothurn und Olten mit Schulen in Nord- und Osteuropa
- Schweizertreffen der Jungschar der Evangelisch-methodistischen Kirche STRO5.

Die Stiftung weist per 31. Dezember 2005 einen Saldo von Fr. 142'627.- aus.

10. Tätigkeitsbericht 2005 des kantonalen Beauftragten für Information und Datenschutz

10.1 Schwerpunkte

10.1.1 Information

- Öffentlichkeit:

Wie kann der Datenschutz in der Solothurner Spitäler AG (soH) und anderen Spitälern mit kantonalem Leistungsauftrag konkret umgesetzt werden? Wer ist verantwortlich für den Daten-

schutz? Haben Patientinnen und Patienten ein Auskunfts- und Einsichtsrecht in ihr Krankendossier? Wem darf das Spital welche Informationen über einzelne Patientinnen und Patienten bekanntgeben? Diese und andere Fragen beantwortet das Merkblatt „Datenschutz in den öffentlichen Spitälern des Kantons Solothurn“ (siehe www.datenschutz.so.ch - Merkblätter). Am 15.03.2006 wird der IDSB anlässlich einer Medienkonferenz Bilanz zu „3 Jahre Öffentlichkeitsprinzip und Datenschutz im Kanton Solothurn“ ziehen (siehe Tätigkeitsbericht 2004, S. 2, 1. und 2. Jahresziel 2005).

- Gemeinden

An einer Weiterbildungsveranstaltung des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) vom 9. September 2005 referierte der IDSB zu den Themen „Musterreglement Videoüberwachung im öffentlichen Raum“ sowie „Datenschutz in ausgelagerten Bereichen (Leistungsauftrag). Ob und unter welchen Voraussetzungen öffentliche Gemeindeaufgaben an Dritte ausgelagert oder von Dritten im Auftrag der Gemeinde wahrgenommen werden, regelt das Gemeindegesetz. Für diese Dritten gilt das InfoDG aber genauso wie für die Gemeinde. Gemeinden bleiben auch bei einer Auslagerung von Aufgaben für den Datenschutz verantwortlich. Der Datenschutz ist mit Massnahmen wie z.B. Datenschutzvereinbarungen, stichprobeweisen Kontrollen sicherzustellen (siehe www.datenschutz.so.ch – Gemeinden).

- Kanton

Am 3. November 2005 führte der IDSB zum dritten Mal den Kurs „Was ich unbedingt über den Informations- und Datenschutz wissen muss“ durch. Ein neuer Kurs „Datensicherheit im Arbeitsalltag“ für Mitarbeitende der kantonalen und kommunalen Verwaltung wurde geplant und wird erstmals am 08.12.2006 durchgeführt werden (siehe Tätigkeitsbericht 2004, S. 2, 3. Jahresziel 2005).

10.1.2 Beratung

Die Anzahl Anfragen (Beratung inklusive Schlichtungen) an den IDSB sind im Jahr 2005 gegenüber den Jahren 2003 und 2004 um 19% gestiegen (> 150), davon einfache Anfragen (72, weniger als 1 Stunde Zeitaufwand), mittlere Anfragen (148, 1 Stunde bis 1 Tag Zeitaufwand), grosse Anfragen (18, mehr als 1 Tag Zeitaufwand). 53 dieser Anfragen betrafen das Öffentlichkeitsprinzip (Zugang zu amtlichen Dokumenten). Beratungen inklusive Schlichtungen werden weiterhin in 1. Priorität behandelt.

Heikel kann für Gemeinden das Inkasso von Steuerforderungen mit Verlustschein durch ein Inkassobüro sein. Eine Forderungsabtretung oder Eintreibung der Steuerforderung im Auftrag der Gemeinde ist nach dem Gemeindegesetz zwar zulässig. Die Gemeinde sollte bei der Bekanntgabe der Daten über die betroffene Person an die Inkassofirma aber darauf achten, dass Verwechslungen zum vorneherein ausgeschlossen sind (Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitzadresse prüfen und übermitteln). Merkt sie, dass falsche Daten übermittelt wurden, muss sie diese unverzüglich bei der Inkassofirma berichtigen und die Berichtigung schriftlich bestätigen lassen. Empfohlen wird den Gemeinden, zusätzlich beim Inkassobüro einen Beleg der erfolgten Löschung des Datensatzes aus der Datenbank der Inkassofirma zu verlangen. Ist das Inkassobüro dazu nicht bereit, ist die Gemeinde als Datenherrin berechtigt, eine Kontrolle bei der Inkassofirma vorzunehmen. Der IDSB ist gerne bereit, eine Gemeinde dabei zu unterstützen. Regelmässig führen Inkassofirmen Adressverzeichnisse über nicht kreditwürdige Personen und verkaufen diese an Dritte. Die Folgen sind für eine in einem solchen Verzeichnis zu Unrecht aufgeführte betroffene Person verheerend (z.B. Belästigungen durch Inkassofirma, kein Kauf von Waren bei anderen Firmen, schlechtere Kaufkonditionen). Betroffene können von einer Inkassofirma unter Umständen nebst der Löschung der Daten auch Schadenersatz und Genugtuung verlangen.
Auf kantonaler Ebene seien zwei Schwerpunkte erwähnt:

Die systematische Weitergabe von Austritts- und Operationsberichten direkt an Unfallversicherer ist nicht notwendig und damit unverhältnismässig. Bis eine gesamtschweizerische Lösung vorliegt, hat der IDSB empfohlen, dass die öffentlichen solothurnischen Spitäler Austritts- und Operationsberichte systematisch nur an den zuständigen Vertrauensarzt eines Unfallversicherers

zur Prüfung zustellen. Dieser ist gegenüber dem Unfallversicherer an die ärztliche Schweigepflicht gebunden und darf diesem Berichte im Einzelfall nur herausgeben, wenn dies notwendig ist. Im Einzelfall darf das öffentliche Spital Berichte ausnahmsweise direkt zustellen, wenn der Unfallversicherer die Notwendigkeit (aus Beweisgründen schriftlich) begründet hat und diese gegeben ist. Das Spitalamt hat die öffentlichen Spitäler angewiesen, gemäss den Empfehlungen des IDSB vorzugehen.

Daten über solothurnische Lehrpersonen (Name, Datum des Diploms oder der Berufsausübungsbewilligung, Datum der Entzugsverfügung, die Entzugsbehörde, Dauer des Entzugs), denen im Rahmen eines rechtskräftigen kantonalen (Verwaltungs-)verfahrens die Unterrichtsberechtigung oder die Berufsausübungsbewilligung entzogen wurde, müssen gestützt auf eine neue Rechtsgrundlage in Art. 12bis der Interkantonalen Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen vom 18. Februar 1993 der kantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) gemeldet werden. Diese Bestimmung erfüllt die Anforderung an die Rechtsgrundlage gemäss § 15 Abs. 2 Bst. a InfoDG. Die EDK führt die Datenbank. Kantonale und kommunale Stellen im Bildungsbereich können von der EDK Auskunft verlangen, ob eine angestellte oder sich bewerbende Lehrperson in dieser Datenbank verzeichnet ist. Falls ja, werden die oben erwähnten Daten über die Lehrperson bekanntgegeben.

10.1.3 Projekte

- Rechtsetzung

Eine Gesetzesvorlage mit erheblichem Bezug zum Datenschutz mehr als 2004 (2005: 17, 2004: 16) wurde dem IDSB zur Vernehmlassung vorgelegt (z.B. Vorentwurf des Bundesgesetzes über die polizeilichen Informationssysteme des Bundes (BPI) Bundesgesetz über Massnahmen gegen Gewaltpropaganda und Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen, eidgenössisches Geoinformationsgesetz, eidgenössisches Ausweisgesetz mit Einführung biometrischer Pass, kantonales Archivgesetz).

- Informatik und andere Projekte:

Der Einsitz in die Informatikgruppe Verwaltung (IGV) dient dem IDSB weiterhin der Begutachtung von Informatikprojekten unter den Aspekten Datenschutz und Datensicherheit (IDSB = Vertreter Staatskanzlei), bevor diese dem Regierungsrat vorgelegt werden.

Für das Projekt „Kanton Solothurn – Prävention im Alter (SO!PRA)“[1] erachtete es der IDSB als zulässig, dass das kantonale Steueramt der mit der Umsetzung beauftragten Pro Senectute Adressdaten (Name, Vorname, Adresse, Jahrgang) aller im Kanton Solothurn wohnhaften Personen, die älter als 65 Jahre sind, aus der Datenbank „Integrierte Neue Steuerlösung (INES)“ bekanntgeben darf. Rechtsgrundlage dafür ist § 5 ff. des kantonalen Gesundheitsgesetzes (BGS 811.11). Bei den genannten Personendaten handelt es sich nicht um Steuerdaten. Pro Senectute wird alle über 65-Jährigen im Kanton Solothurn anschreiben und um ihre freiwillige Mitarbeit bei der Gestaltung einer individuellen Gesundheitsvorsorge ersuchen. Pro Senectute ist dabei an die Schweigepflicht gebunden und darf die Daten nicht für andere Zwecke weiterverwenden oder an Dritte bekannt geben. Interessierte Personen erhalten von ihrem Hausarzt, ihrer Hausärztin, einen Gesundheitsfragebogen und füllen diesen aus. Die Antworten des Gesundheitsfragebogens werden durch wenige zugriffsberechtigte Personen eines spezialisierten Forschungsteams um Privatdozent Dr. med. Stuck, Zieglerspital Bern, zentral in einer Datenbank erfasst und automatisiert ausgewertet. Die in der Datenbank gespeicherten Personendaten werden nach spätestens 2 Jahren vernichtet. Ein persönlicher Gesundheitsbericht mit den Auswertungsergebnissen geht an die betroffene Person, ein zusammenfassender Bericht an den Hausarzt oder die Hausärztin, die ebenfalls an die Schweigepflicht gebunden sind. Weitergehende Ange-

[1] Siehe für weitere Informationen zu diesem Projekt, Regierungsratsbeschluss Nr. 2005/1147 vom 24.05.2005, abrufbar unter www.so.ch – Regierungsratsbeschlüsse – RRB 2005 – Nr. 1147.

bote wie Beratungen sind freiwillig. Dritte wie Krankenversicherungen, kantonale Behörden erhalten nur anonymisierte Statistiken mit Auswertungsergebnissen. Die Datensicherheit wird gewährleistet.

10.1.4 Kontrollen

Der IDSB führte insgesamt 6 Kontrollen durch (alle Kanton). Im Rahmen eines Audits erachtete er etwa die einmalige Veröffentlichung betreibungsrechtlicher Liegenschaftssteigerungen in Tageszeitungen unter Nennung des Namens, Vornamens, ausnahmsweise im Einzelfall des Geburtsjahres (bei Verwechslungsgefahr), des Wohnortes des Schuldners gestützt auf Art. 35 Abs. 2 und 138 des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG) als rechtmässig, zweckmässig und verhältnismässig.

10.1.5 Grundlagen

Im Rahmen der wichtigen Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Schweizerischen Datenschutzbeauftragten (DSB+CPD.CH) hat der IDSB zusammen mit dem stellvertretenden Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich einen Leitfaden „Biometrie“ erstellt. Dürfen Kennzeichen von uns Menschen, die zumindest theoretisch nahezu 100%ig unsere Identität belegen (z.B. Fingerabdruck, Gesicht) von Maschinen automatisiert erfasst, gespeichert werden? Darf dann die Maschine und nicht der Mensch später prüfen, ob z.B. Daniel Schmid tatsächlich Daniel Schmid ist? Datenschutzfreundliche technische Lösungen, in welchen die betroffene Person selber über diese biometrischen Daten verfügen, also über deren Verwendung entscheiden, kann, sind anderen Lösungen wie der Speicherung solcher Daten in zentralen Datenbanken vorzuziehen. Im übrigen dürfen solche biometrischen Technologien nur von Behörden eingesetzt werden, wenn die allgemeinen datenschutzrechtlichen Grundsätze (Rechtsgrundlage, enge Zweckbindung, Verhältnismässigkeit, Transparenz, Richtigkeit, Datensicherheit) erfüllt sind. Verschiedene technische Lösungen sind heute noch nicht voll ausgereift (siehe zur Thematik den Aufsatz unter www.datenschutz.so.ch – Merkblätter).

10.2 Ausblick / Ziele 2005

Der IDSB setzt folgende Ziele für das Jahr 2006:
- Bericht „Chancen und Risiken Öffentlichkeitsprinzip“
- Verfassen Bestimmung Videoüberwachung im InfoDG
- Merkblatt „Datenschutz und Öffentlichkeitsprinizp im Umgang mit Gemeindearchiven“

10.3 Statistik erledigter Fälle 2005

Information (Medien, Tagungen, Ausbildungsveranstaltungen, Referate, Merkblätter usw.)	20 %
Beratung (Private, Gemeinden, Kanton)	37 %
- wovon Private - wovon Gemeinden - wovon Kanton	3 % 21 % 13 %
Projekte (Rechtsetzung, Informatik, andere)	24 %
Kontrollen	3 %
Grundlagen (Zusammenarbeit mit anderen Datenschutzstellen, Beobachtung von Entwicklungen in den Bereichen Öffentlichkeitsprinzip und Datenschutz)	11 %
Administrativer Aufwand (nicht direkt einzelnen Aufgaben zuweisbar, zusätzlichen einmaligen Aufwand verursachte insbesondere der Umzug vom Amthaus ins Rathaus	5 %
Total	100 %

11. Politische Rechte 2005

11.1 Volkswahlen

Sonntag, 27. Februar 2005 (eidg. Abstimmungstermin)
- Kantons- und Regierungsratswahlen
- Stadtratswahlen in Olten

Sonntag, 24. April 2005
- zweiter Wahlgang Regierungsratswahlen
- Amtei- und Bezirksbeamtenwahlen
- Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden: Gemeinderatswahlen
- Wahl des Gemeindeparlamentes in Olten

Sonntag, 5. Juni 2005 (eidg. Abstimmungstermin)
- Einwohner-, Bürger-, Kirchgemeinden, Zweckverbände und Kreise: Beamten- und Kommissionswahlen
- Wahl des Stadtpräsidiums und des Vizepräsidiums in Olten

Sonntag, 25. September 2005 (eidg. Abstimmungstermin)
- zweite Wahlgänge für kommunale Beamtenwahlen

11.2 Volks- und Standesinitiativen, Referenden

Keine

11.3 Volksaufträge

25. Mai 2005	Umstellung der asm-Linie Solothurn-Niederbipp (Bipperlisi) von Bahn- auf Busbetrieb
24. Juni 2005	Für eine sichere und attraktive Zukunft der 'aare-seeland-mobil' Bahn (Bipperlisi)

11.4 Petitionen

Keine

11.5 Volksabstimmungen

- Eidgenössische Abstimmungen 2005

Datum		Stimmbeteiligung	Ja	Nein
5.6.05	Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung der bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Assoziierung an Schengen und an Dublin	56,4	49‘959	43‘559
	Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz, PartG)	56,5	55‘400	37‘979
25.9.05	Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2004 über die Ausdehnung des Personenfreizügigkeitsabkommens auf die neuen EU-Mitgliedländer und über die Revision der flankierenden Massnahmen	53,1	47‘745	40‘498
27.11.05	Volksinitiative 'für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft'	39,5	33‘656	31‘992
	Änderung des Arbeitsgesetzes	39,5	31‘994	33‘913

- Kantonale Abstimmungen 2005

Datum		Stimmbeteiligung	Ja	Nein
24.4.05	Änderung des Gesetzes über die öffentlichen Ruhetage	39,3	18‘176	43‘032
	Volksinitiative 'Gute Schulen brauchen Führung' und Gegenvorschlag des Kantonsrates	39,3		
	Kanton:			
	Verworfen Initiative		23‘579	35‘930
	Annahme Gegenvorschlag		38‘183	21‘211
	Stichfrage Initiative 15'639 Stimmen			
	Stichfrage Gegenvorschlag 36'585 Stimmen			
5.6.05	Volksinitiative 'Proporz für die Regierung'	52,2	17‘612	67‘281
	Teilrevision des Gesetzes über die Aufgabenreform 'soziale Sicherheit'	52,1	57‘477	25‘811
25.9.05	Änderung der Kantonsverfassung: Ermächtigung der Einwohnergemeinden, das Ausländerstimmrecht für Niedergelassene fakultativ einzuführen	51,8	33‘703	52‘167
	Änderung der Kantonsverfassung: Aufhebung der obligatorischen Urnenwahl für Gemeindevizepräsident resp. Gemeindevizepräsidentin	51,7	46‘228	38‘310
	Änderung der Kantonsverfassung: Ermächtigung der Kirchgemeinden, das Stimm- und Wahlrechtsalter fakultativ auf 16 Jahre zu senken	51,8	37‘235	47‘272

11.6 Kantonale Vernehmlassungen

Im Berichtsjahr wurden 6 Vernehmlassungsverfahren eröffnet (im Vorjahr ebenfalls 6).

Titel	Departement/Amt
Änderung des Gesundheitsgesetzes	Departement des Innern / Gesundheitsamt
Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung (EG LVG)	Volkswirtschaftsdepartement / Amt für Wirtschaft und Arbeit
Teilrevision des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz)	Departement des Innern / Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit
Heilpädagogisches Konzept 2005	Departement für Bildung und Kultur / Amt für Volksschule und Kindergarten
Änderung des Planungs- und Baugesetzes	Bau- und Justizdepartement / Departementssekretariat
Änderung des Gesundheitsgesetzes	Departement des Innern / Gesundheitsamt

TEIL III: BERICHT DES REGIERUNGSRATES ÜBER DIE LEISTUNGEN UND FINANZEN DER KANTONALEN DIENSTSTELLEN

1. Finanzen

1.1 Das finanzielle Ergebnis prägende, mit dem Voranschlag beschlossene Rahmenbedingungen

Formell richtet sich Geschäftsbericht 2005 zum ersten Mal nach der neuen, per 1. Januar 2006 in Kraft getretenen WoV-Gesetzgebung (Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1). Für den Geschäftsbericht findet insbesondere § 24 WoV-G Anwendung.

Materiell waren vor allem die folgenden finanzpolitischen Vorgaben und Budgetbeschlüsse zu berücksichtigen:

- Es wurde eine **Staatssteuer von 100 %** und – wie bereits in den Jahren 2001 bis 2003 – eine **Spitalsteuer von 10%** erhoben. Die erstmals mit dem Voranschlag 2001 budgetierte Erhöhung der Spitalsteuer von 8 auf 10% ist auf 5 Jahre befristet und wurde vom Kantonsrat am 6. September 2000 im Zusammenhang mit der Bewilligung der Schlussetappe der baulichen Sanierung der stationären Einrichtungen der Psychiatrischen Dienste des Kantons Solothurn (Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) beschlossen.
- Der **Ertrag der Spitalsteuer** von netto 61,4 Mio. Fr. wurde **je zur Hälfte als Einlage in den Spitalbaufonds** und **für die teilweise Deckung der Spitaldefizite** verwendet.
- Der **Allgemeine Treibstoffzollanteil** von 11,4 Mio. Fr. (Vorjahr: 11,1 Mio. Fr.) wurde hälftig der Erfolgsrechnung und der Spezialfinanzierung „Strassenbaufonds" zugewiesen.
- Im Gegensatz zum Jahr 2001, als der **Ertrag aus der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)** erstmals anfiel, wird dieser seit 2002 nicht mehr je zur Hälfte der allgemeinen Staatsrechnung und dem Strassenbaufonds, sondern vollumfänglich dem Strassenbaufonds zugewiesen (2005: 9,2 Mio. Fr.; Vorjahr: 10,1 Mio. Fr.).
- Im Jahr 2005 wurden die **Teuerungszulagen** für das Staatspersonal und die Lehrkräfte an den Volksschulen nicht erhöht. Die Teuerung wurde damit gleich wie im Vorjahr auf 106,1 Punkte nach dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 1993=100 Punkte) ausgeglichen. Auf eine Erhöhung der Teuerungszulage wurde verzichtet, da der neue **Gesamtarbeitsvertrag (GAV)**, welcher per 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist, für die Staatsangestellten und die Lehrerschaft auf Volksschulstufe wesentliche Verbesserungen brachte (bspw. in den Bereichen Inkonvenienzentschädigungen, zusätzliche Ferientage, Lektionenreduktion, Altersentlastung, etc.). Die Verbesserungen entsprechen frankenmässig rund 10,2 Mio. Franken (Voranschlag 2005). Effektiv angefallen sind im Jahr 2005 ausgabenwirksame Kosten im Umfang von rund 9,5 Mio. Fr. Die übrigen Verbesserungen schlugen sich nicht in einer Erhöhung der ausgabenwirksamen Kosten nieder, konnten kompensiert werden.
- Die **ordentlichen Abschreibungen** sind mit 10 % auf dem Verwaltungsvermögen (28,4 Mio. Franken) und 100 % auf den Spezialfinanzierungen (48,5 Mio. Franken) in der Rechnung enthalten.
- Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende **Rückstellungen erhöht**:
  - Globalbudgetreserven Investitionsrechnung: In der Investitionsrechnung, in welcher 100% der Globalbudgetreserven gedeckt sein müssen, mussten im Jahr 2005 für netto 0,4 Mio. Fr. (Vorjahr: 2,6 Mio. Fr.) zusätzliche Rückstellungen gebildet werden.
  - Die Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben wurden um 1,5 Mio. Fr. auf insgesamt 27,5 Mio. Fr. erhöht.

- Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende **Rückstellungen vermindert:**
  - Die Rückstellungen für „Arbeitsmarktliche Massnahmen" konnten aufgrund von Abrechnungen mehrerer Beschäftigungsprogramme mit Externen um 1,5 Mio. Fr. auf 0,5 Mio. Fr. reduziert werden.
  - Ebenfalls reduziert wurde die Rückstellung für Bürgschaftsverluste der Wirtschaftsförderung aufgrund einer Neubewertung nach effektiven Gefährdungspotenzial: Per Ende 2005 betragen die Rückstellungen hierzu noch rund 0,6 Mio. Fr. (-0,5 Mio. Fr.).
- **Per Saldo sanken die Rückstellungen** von 84,056 Mio. Fr. per 31. Dezember 2004 auf 83,483 Mio. Franken per 31. Dezember 2005 **(0,57 Mio. Franken)**.
- **Transitorische Passiven / Aktiven:** Insgesamt nahmen im Berichtsjahr die transitorischen Aktiven um 17,8 Mio. Fr. zu, die transitorischen Passiven um 11,0 Mio. Fr.
- Im Verlaufe des Berichtsjahres mussten von der Finanzkommission zusätzliche Mittel im Betrag von total 42,6 Mio. Fr. als **dringliche Nachtragskredite und Zusatzkredite** bewilligt werden, davon 40,3 Mio. Fr. zulasten der Erfolgsrechnung und 2,3 Mio. Franken zulasten der Investitionsrechnung. Diese Kreditbewilligungen sind dem Kantonsrat serienweise (1. und 2. Serie) zur Genehmigung vorgelegt worden bzw. werden noch zusammen mit der Staatsrechnung (3. Serie) vorgelegt.
- Als **ordentlichen Nachtragskredit** hat der Kantonsrat zusätzliche Mittel im Betrag von 1,5 Mio. Fr. zulasten der Erfolgsrechnung bewilligt.
- Im Rechnungsjahr 2005 wurde wie bereits in den Jahren 1998 und 2000 bis 2004 als jeweils zeitlich befristete Notmassnahme auf die **Verzinsung der Spezialfinanzierungen verzichtet**, soweit das Gesetz im Einzelfall nicht zwingend eine Verzinsung vorschreibt. Dadurch wurde die Erfolgsrechnung um rund 0,7 Mio. Fr. entlastet.

1.2 Das finanzielle Ergebnis prägende ausserordentliche, nicht budgetierte Erträge

Vier ausserordentliche Ereignisse haben das finanzielle Ergebnis massgebend beeinflusst:

- **Nationalbank-Gold:** Im Verlaufe des Jahres 2005 flossen dem Kanton Solothurn insgesamt, gemäss seinem verfassungsmässigen Anspruch, 475 Mio. Fr. der Erlöse aus der Veräusserung der überschüssigen Goldreserven der Schweizerischen Nationalbank zu. Die Auszahlung durch die SNB erfolgte in 10 Tranchen, verteilt über die Monate Mai bis Juli 2005.
- **Aufwertung der Mobilien der Spitäler**: In Hinblick auf die Gründung der Solothurner Spitäler AG (soH) per 8. Dezember 2005 wurden die bereits abgeschriebenen Mobilien der Spitäler neu bewertet und in die neu gegründete AG als Sacheinlage des Kantons eingebracht. Aus der Neubewertung der Mobilien resultierte ein a.o. Ertrag in der Höhe von 30 Mio. Fr.
- **Auflösung Spitalbaufonds**: Die Spezialfinanzierung „Spitalbauten" wurde gemäss § 23 Abs. 3 des Spitalgesetzes aufgelöst. Der Restbestand von 11,4 Mio. Fr. wurde der allgemeinen Staatsrechnung als a.o. Ertrag gutgeschrieben.
- **Auflösung Reserven Fachhochschule Nordwestschweiz, Solothurn**: Mit der Umwandlung der FHNW, Solothurn, in eine AG öffentlichen Rechts mit interkantonaler Trägerschaft, wurden die bisher unter der kantonalen Führung erwirtschafteten Reserven in der Höhe von rund 1,6 Mio. Fr. als a.o. Ertrag zugunsten der allgemeinen Staatsrechnung verbucht.

Als **a.o. Aufwand** wurde die Abschreibung der Investitionsbeiträge der Wirtschaftsförderung im Umfang von 4,8 Mio. Fr. verbucht. Diese Verbuchung beeinflusste das Ergebnis negativ.

Aus diesen a.o. Positionen resultiert **eine Nettoverbesserung von insgesamt 513,1 Mio. Fr.**

1.3 Das finanzielle Ergebnis 2005 in der Übersicht sowie im Vergleich zum Voranschlag und zum Vorjahr

Wie die Tabelle mit den wichtigsten Finanzierungskennzahlen zeigt, ist das Ergebnis **deutlich besser** ausgefallen als budgetiert und als im Vorjahr:

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	**R'04**	**V'05**	**R'05**
Ertrag (ohne a.o. Erträge)	1'470,9	1'476,6	1'525,6
- Aufwand (ohne Abschreibungen und ohne a.o. Aufwände)	- 1'341,6	- 1'379,0	- 1'394,0
Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow)	**129,3**	**95,6**	**131,6**
- Abschreibungen	**- 81,7**	**- 87,1**	**- 81,7**
davon auf: Verwaltungsvermögen	29,7	29,9	33,2
Spezialfinanzierungen	52,0	57,2	48,5
Operatives Ergebnis	**+ 47,6**	**+8,5**	**+ 49,9**
- a.o. Aufwand (AWA: Abschreibung Investitionsbeiträge)	0	0	- 4.8
+ a.o. Erträge (Aufwertung Mobilien bzw. Sacheinlage Solothurner Spitäler AG, Auflösung Spitalbaufonds, Erlös aus Verkauf Goldreserven SNB, Reservenauflösung FHNW)	0	0	+ 517,9
+ a.o. Ertragsüberschuss Bilanzbereinigung	+ 44,0	0	0
Gesamtergebnis	**+ 91,6**	**+8,5**	**+ 563,0**

Investitionsrechnung (in Mio.Fr.)	**R'04**	**V'05**	**R'05**
Ausgaben	130,6	144,6	123,0
+ Rückstellungen für eingegangene Verpflichtungen (GB-Reserven IR), netto	+ 2,6		+ 0,4
- Einnahmen	- 52,0	- 61,6	- 47,9
Nettoinvestitionen	**81,2**	**83,0**	**75,5**

Finanzierung	**R'04**	**V'05**	**R'05**
Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow ohne a.o. Aufwände / Erträge)	129,3	95,6	131,6
- Nettoinvestitionen	- 81,2	- 83,0	- 75,5
Operatives Finanzierungsergebnis	**+ 48,1**	**+ 12,6**	**+ 56,1**
Finanzierungsergebnis total	**+ 42,8**	**+12,6**	**+ 549,1**
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	**159%**	**115%**	**174%**
Selbstfinanzierungsgrad total	**153%**	**115%**	**827,3%**

1.4 Grösste Abweichungen

1.4.1 Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2005

a) Erfolgsrechnung

Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2005 (ohne durchlaufende Beiträge, Spezialfinanzierungen und Nachtragskredite) sind in der nachfolgenden Zusammenstellung aufgeführt (in Mio. Fr.):

Mehrertrag (Ergebnisverbesserung):	
1) Verantwortlichkeitsverfahren SKB/BiK	0,9
2) Bussen/Gebühren Untersuchungsrichteramt	1,7
3) Bundesanteile (Kontengruppe 6416)	4,2
4) Vermögenserträge (Kontengruppe 6417)	6,6
5) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	25,4
6) **a.o.** Buchgewinne Mobilien Spitäler (Aufwertung / Einlage Solothurner Spitäler AG)	30,0
7) **a.o.** Auflösung Spitalbaufonds	11,4
8) **a.o.** Erlös Goldreserven	475,0
9) **a.o.** Auflösung Eigenkapital Fachhochschule	1,6
Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	
10) Ausserkant. Schul- und Studiengelder (Kontengruppe 6230)	1,3
11) AVK Beiträge (Kontengruppe 625Z)	3,2
12) Zinsendienst (Kontengruppe 6418)	2,8
13) Globalbudgets mit Aufwandüberschuss (inkl. Spitäler)	21,1
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 13 Positionen:	**582,4**
Minderertrag (Ergebnisverschlechterung):	
14) Erlös aus veräussertem Grundeigentum	6,1
15) Auflösung der Rückstellungen für nicht beanspruchte GB-Kredite Erfolgsrechnung	3,0
16) Globalbudgets mit Ertragsüberschuss insgesamt	1,2
Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	
17) **a.o.** Abschreibungen Investitionsbeiträge Wirtschaftsförderung (AWA)	4,8
18) Sozialversicherungsbeiträge (Kontengruppe 6421)	1,5
19) Unfallkasse	1,3
20) Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1,4
21) Sozialversicherungen	14,5
22) Gerichte (netto)	1,7
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 9 Positionen:	**35,5**

Die oben aufgeführten 22 Positionen vermögen die Verbesserung des Gesamtergebnisses gegenüber dem Voranschlag (+ 554,5 Mio. Franken) zu mehr als 99% zu erklären. Nachfolgend werden – wo nötig – zu den einzelnen Abweichungen **noch zusätzliche Kommentare** aufgeführt:

Ziff	Kommentar
3	**Bundesanteile (Kontengruppe 6416):** Am auffälligsten ist hier die positive Abweichung vom Budget bei den Rubriken „Verrechnungssteuer" (Mehrertrag: 4,1 Mio. Fr.) und Anteil direkte Bundessteuer (Mehrertrag: 3,9 Mio. Fr.). Diese Mehrerträge sind auf eine aktivere wirtschaftliche Tätigkeit zurückzuführen. Auf den übrigen Positionen in der Kontengruppe Bundesanteile sind Mindereinnahmen gegenüber dem Budget zu verzeichnen, sodass insgesamt eine **Nettoverbesserung von 4,2 Mio. Fr.** resultiert.

Ziff	Kommentar
4	**Vermögenserträge (Kontengruppe 6417):** Die Verbesserung in dieser Kontengruppe ist in erster Linie auf den a.o. Ertrag aus dem Kantonsanteil am Erlös aus dem Verkauf der überschüssigen Goldreserven der Schweizerischen Nationalbank und die entsprechenden Anlagen sowie den generell guten Geschäftsgang 2005 zurückzuführen.
5	**Steuerertrag (Kontengruppe 6432):** Erstmals seit Jahren wurde im Voranschlag der Steuereingang der natürlichen Personen (laufendes Jahr und Vorjahre zusammen) überschätzt (Differenz von rund 12,9 Mio. Franken). Deutlich höher als budgetiert sind hingegen die Steuererträge der jurist. Personen ausgefallen (laufendes Jahr: + 12,1 Mio. Fr. / Vorjahre: + 25 Mio. Fr.). Weiter sind auch grosse positive Abweichungen bei der Kapitalabfindungssteuer (+ 2,2 Mio. Fr.), der Erbschaftssteuer (+3 Mio. Fr.) sowie bei den Verzugszinsen auf Steuern (+ 1,8 Mio. Fr.) zu verzeichnen.
6,7, 8,9, 13	**Ausserordentliche Aufwände / Erträge (enthalten in Kontengruppe 6419):** Im Verlaufe des Jahres 2005 flossen dem Kanton Solothurn insgesamt, gemäss seinem verfassungsmässigen Anspruch, 475 Mio. Fr. der Erlöse aus der Veräusserung der überschüssigen Goldreserven der Schweizerischen Nationalbank zu. Die Auszahlung durch die SNB erfolgte in 10 Tranchen, verteilt über die Monate Mai bis Juli 2005. Als a.o. Erträge wurden ferner die Aufwertung der Mobilien der Spitäler, welche als Sacheinlage des Kantons in die Solothurner Spitäler AG übertragen wurden (+30 Mio. Fr.), sowie der Restbestand des mit dem neuen Spitalgesetz per 31. Dezember 2005 aufgelösten Spezialfinanzierung „Spitalbauten" (11,4 Mio. Fr.) der Staatsrechnung gutgeschrieben. Als a.o. Aufwand wurde die Abschreibung der Investitionsbeiträge der Wirtschaftsförderung im Umfang von 4,8 Mio. Fr. verbucht. Aus diesen a.o. Positionen resultiert **eine Nettoverbesserung von insgesamt 513,2 Mio. Fr.**

b) Investitionsrechnung

Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2005 der Investitionsrechnung sind in der nachfolgenden Zusammenstellung aufgeführt (in Mio. Fr.):

Minderausgaben (reduzieren die Nettoinvestitionen):	
1) Spitalbauten (Kontengruppe 6026)	5,9
2) Strassenbau (Kontengruppen 6035 und 6037)	5,1
3) Öffentlicher Verkehr	3,3
4) Polizei	2,6
Total Minderausgaben der 4 Positionen	**16.9**
Mehrausgaben (erhöhen die Nettoinvestitionen):	
5) Amtliche Vermessung	0,5
6) Rückstellung für eingegangene Verpflichtungen IR (GB-Reserven IR)	8,8
Total Mehrausgaben der 2 Positionen	**9,3**

In der **Investitionsrechnung** liegen die Ausgaben um 21,2 Mio. Fr. und die Einnahmen um 13,7 Mio. Fr. unter dem Budget. Die Nettoinvestitionen unterschreiten damit das Budget um rund 7,5 Mio. Fr. (Rechnung: 75,5 Mio. Fr., Voranschlag: 83 Mio. Fr.). Die Abweichung wird damit mit den oben aufgeführten 6 Positionen vollständig erklärt. In den Nettoinvestitionen enthalten ist dabei eine Reservenerhöhung in der Investitionsrechnung in der Höhe von netto 0,4 Mio. Franken. Ohne diese Reservenerhöhung würden die Nettoinvestitionen den veranschlagten Wert um 7,9 Mio. Fr. unterschreiten.

1.4.2 Die grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2004 und Rechnung 2005

a) Erfolgsrechnung

Die **grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2004 und Rechnung 2005** (ohne durchlaufende Beiträge und Spezialfinanzierungen) finden Sie in der Zusammenstellung unten:

Mehrertrag (Ergebnisverbesserung)	
1) Bundesanteile (Kontengruppe 6416)	16,9
2) Vermögenserträge (Kontengruppe 6417)	4,7
3) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	35,2
4) Buchgewinne Mobilien Spitäler (Aufwertung / Einlage Solothurner Spitäler AG)	30,0
5) Auflösung Spitalbaufonds	11,4
6) Erlös Goldreserven	475,0
7) Auflösung Eigenkapital Fachhochschule	1,6
Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	
8) Zinsendienst (Kontengruppe 6418)	4,4
9) Rückstellung für nicht beanspruchte GB-Kredite ER	4,0
10) Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1,4
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 10 Positionen	**584,6**
Minderertrag (Ergebnisverschlechterung):	
11) Verantwortlichkeitsverfahren SKB/BiK	2,8
12) Erlös aus veräussertem Grundeigentum	1,2
13) A.o. Aufwand/Ertrag aus Bilanzbereinigung	44,0
14) Globalbudgets mit Ertragsüberschuss insgesamt	1,1
Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	
15) AVK Beiträge (Kontengruppe 625Z)	6,0
16) a/o Abschreibungen AWA	4,8
17) Unfallkasse	1,3
18) Sozialversicherungen	10,1
19) Gerichte (netto)	1,6
20) Globalbudgets mit Aufwandüberschuss (inkl. Spitäler)	15,0
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 10 Positionen	**84,9**

b) Investitionsrechnung

Minderausgaben (reduzieren die Nettoinvestitionen)	
1) Spitalbauten (Kontengruppe 6026)	9,1
2) Öffentlicher Verkehr	2,6
3) Amtliche Vermessung	2,2
4) Rückstellung für nicht beanspruchte GB-Kredite IR	2,2
Total Minderausgaben der 4 Positionen	**16.1**
Mehrausgaben (erhöhen die Nettoinvestitionen):	
5) Bildungs- und Allgemeine Bauten (Kontengruppen 6025 und 6027 inkl. MFK)	4,6
6) Strassenbau (Kontengruppen 6035 und 6037)	5,0
7) Amt für Landwirtschaft	0,4
Total Mehrausgaben der 3 Positionen	**10.0**

1.5 Die Entwicklung der kantonalen Finanzlage

1.5.1 Tabelle zur Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen (2000 – 2005)

Die nachfolgenden Kennzahlen zeigen die Entwicklung der kantonalen Finanzlage anhand der Staatsrechnungen 2000 bis 2005.

Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)	**2000**	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**
Cash Flow	100,0	44,7	71,6	127,7	129,3	**131,6**
- Abschreibungen	- 109,2	- 80,9	- 81,1	- 90,9	- 81,7	**-81,7**
Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung	- 9,2	- 36,2	-9,5	+36,7	+47,6	**+49,9**
+ Aktienaufwertung (2001) **+ Bilanzbereinigung (2004)** **+ Saldo a.o. Erträge / Aufwände (2005)**		+ 22,5			+ 44,0	**+ 513,1**
Gesamtergebnis	- 9,2	- 13,7	- 9,5	+ 36,7	+ 91,6	**+563,0**
Netto-Investitionen	97,7	72,3	71,4	103,0	81,2	**75.5**
Operatives Finanzierungsergebnis	+ 2,3	- 27,6	+0,3	+ 24,7	+ 48,1	**+ 56,1**
Effektives Finanzierungs-Ergebnis	+1,1	-27,6	+0,3	+ 24,7	+ 42,8	**+ 549,1**
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	102 %	62 %	100 %	124 %	159 %	**174%**
Selbstfinanzierungsgrad total	102 %	62 %	100 %	124 %	153 %	**827%**
Gesamtabschreibungssatz	27%	21,7%	22,6 %	25,3 %	23,4 %	24,6%
Nettoverschuldung	1‘036,2	1‘063,8	1‘063,5	1'038,8	996,0	**446,9**
Dito, in Fr. pro Einwohner	4‘210,0	4‘300,0	4‘280,0	4‘170,0	3‘990,0	**1‘790,0**
Nettozinsaufwand total	37,9		36,9	35,9	32,1	**22,1**
Dito, in % der Staatssteuern	6,9%	6,4%	5,8%	5,1%	4,8%	**3,1%**
Verlustvortrag (+) / Eigenkapital (-)	+ 648,1	+ 661,8	+ 671,3	+ 634,6	+ 543,0	**- 20,0**
EinwohnerInnen per Ende Jahr (Schätzung für 2005)	246‘121	247‘241	248‘332	249‘113	249‘710	**250‘000**

Die sich seit 2003 abzeichnende Verbesserung der finanzielle Lage (seit 2003 schlossen die Rechnungen stets mit einem operativen Ertragsüberschuss ab) setzt sich fort und im Jahr 2005 kann gar von einem eigentlichen **Durchbruch** gesprochen werden:

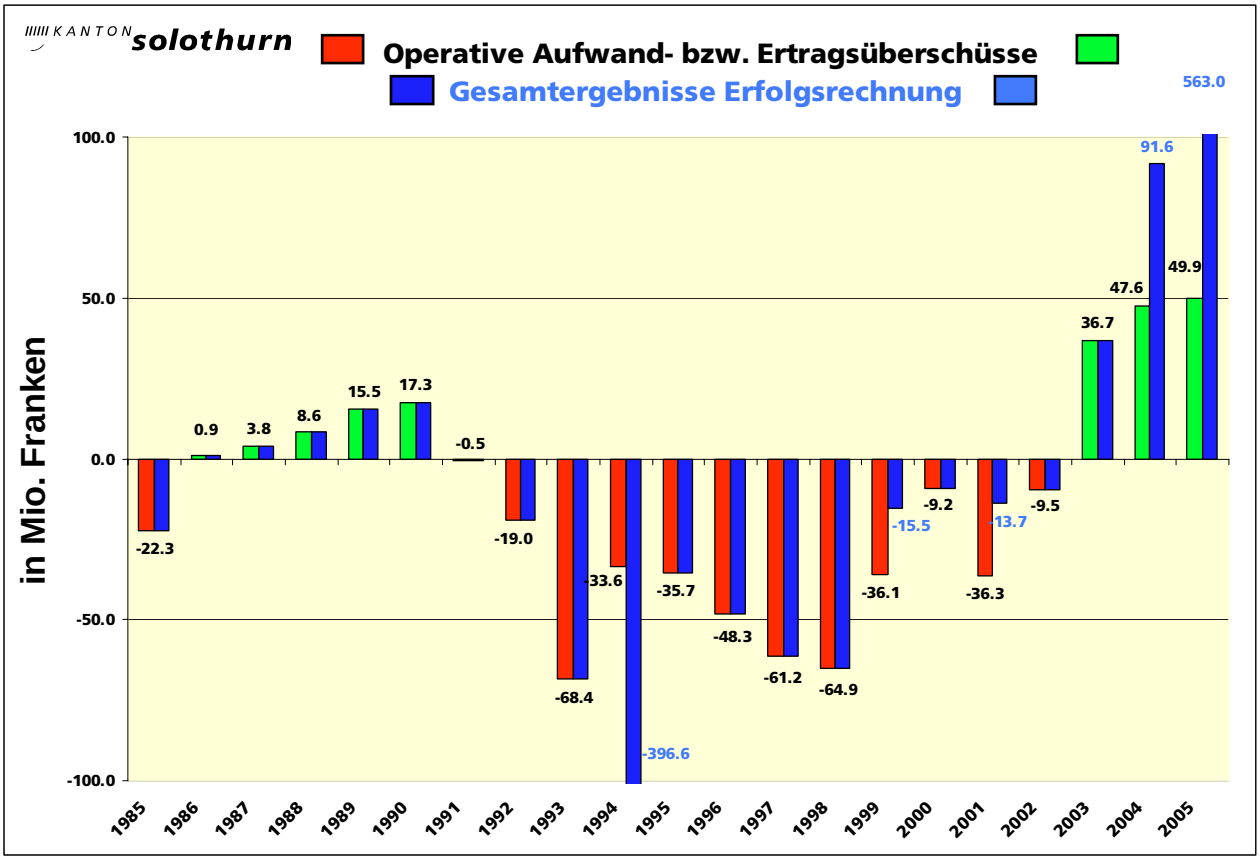
- Der Verlustvortrag, welcher erstmals 1993 entstanden ist und bis Ende 2002 stetig angewachsen ist, konnte seit 2003 reduziert und mit dem Abschluss 2005 gar eliminiert werden. **Per 31. Dezember 2005 weist die Staatsbilanz ein Eigenkapital von 20 Mio. Fr. aus.**
- Der operative **Cash Flow** (ohne a.o. Erträge) liegt mit 131,6 Mio. Franken etwas über dem entsprechenden Wert des Vorjahres (2004: 129,3 Mio. Fr.). Der Cash Flow inkl. a.o. Erträge beträgt sogar 624,6 Mio. Fr.
- Mit **Nettoinvestitionen** von 75,5 Mio. Fr. liegt das Investitionsniveau 2005 unter dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre, wenn man die ausserordentlich hohen und erstmalig im Jahr 2003 verbuchten Rückstellungen für eingegangene Verpflichtungen in der Höhe von 21,7 Mio. Franken (Globalbudgetreserven Investitionsrechnung) nicht in die Betrachtung einbezieht und berücksichtigt, dass in den Nettoinvestitionen 2005 ebenfalls Globalbudgetreserven in der Höhe von 0,4 Mio. Fr. enthalten sind. Die Höhe der ausgabenwirksamen Nettoinvestitionen beträgt also 2005 effektiv 75,1 Mio. Fr. (75,5 Mio. Fr. minus 0,4 Mio. Fr.). Zum Vergleich: Im Jahr 2003 wurden ausgabenwirksame Nettoinvestitionen von 81,3 Mio. Fr. (103 Mio. Fr. minus 21,7 Mio. Fr.), 2004 von 78,6 Mio. Fr. (81,2 minus 2,6 Mio. Fr.) getätigt.
- Aufgrund des hohen operativen Cash Flows und der kontrollierten Investitionstätigkeit ergibt sich **ein operativer Selbstfinanzierungsgrad** von rund 174%. Ein ähnlich hoher Selbstfinanzierungsgrad wurde seit Jahrzehnten nicht mehr erreicht. Im Vorjahr betrug er sehr gute 159%, im Jahr 2003 gute 124%.
- Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 174% (operativer Finanzierungsüberschuss von 56,1 Mio. Fr.) sowie einem weiteren Rückgang der Nettoverschuldung aufgrund der ausserordentlichen Erträge (- 493 Mio. Fr.) kann im Berichtsjahr 2005 die **Nettoverschuldung um 549,1 Mio. Franken, von 996 auf 446,9 Mio. Fr., gesenkt werden**. Die Nettoverschuldung pro Einwohner nimmt um 2'200 Fr. ab und beläuft sich per Ende 2005 noch auf 1'790 Fr. (Vorjahr: 3'990 Fr.).

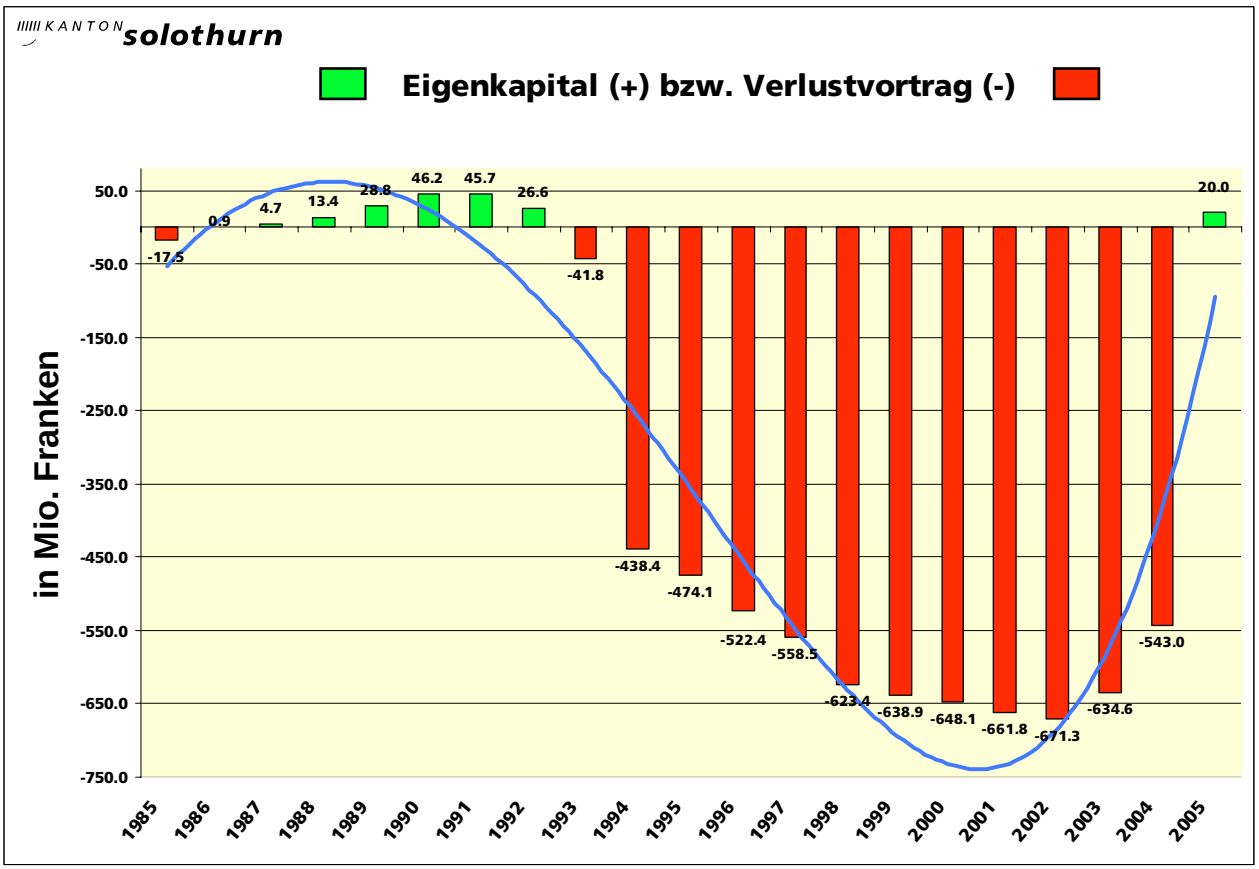
Weitere wichtige Kennzahlen....

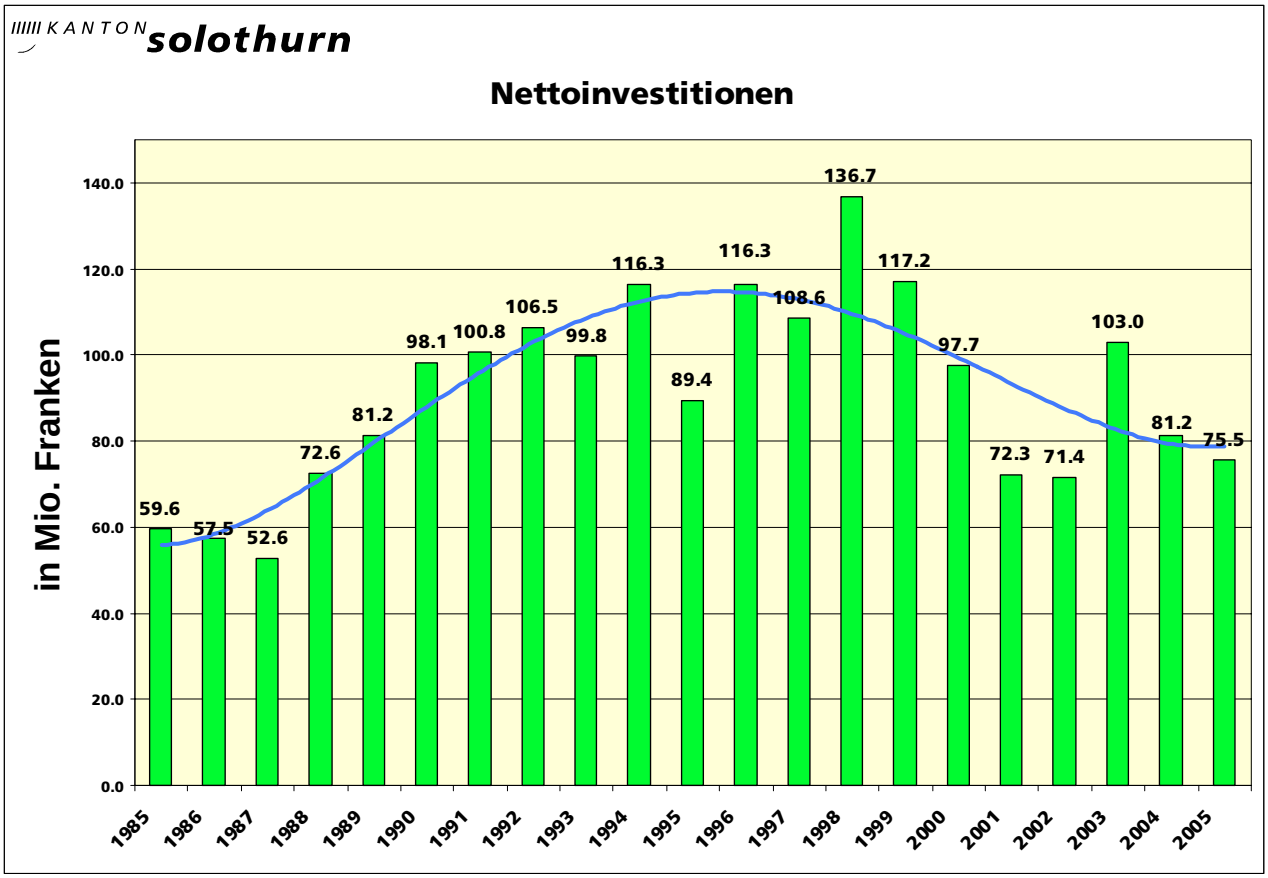
...bezogen auf das Volkseinkommen (VE); (2004 und 2005: Schätzung)	**2000**	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**
Staatsquote Ausgaben ER und IR (ohne Abschreibungen, Einlagen Spezialfinanzierungen, Durchlaufposten und interne Verrechungen) in % VE	13,1	12,8	13,2	13,4	12,4	**12,6**
Steuerquote Total Steuerertrag (inkl. Mfz-Steuer) in % VE	6,4	6,3	7,1	7,8	7,1	**7,3**
Investitionsquote Nettoinvestitionen in % VE	0,9	0,7	0.7	1,0	0,7	**0,7**
Verschuldungsquote Nettoverschuldung in % VE	9,8	9,9	9,8	9,6	9,1	**4,2**

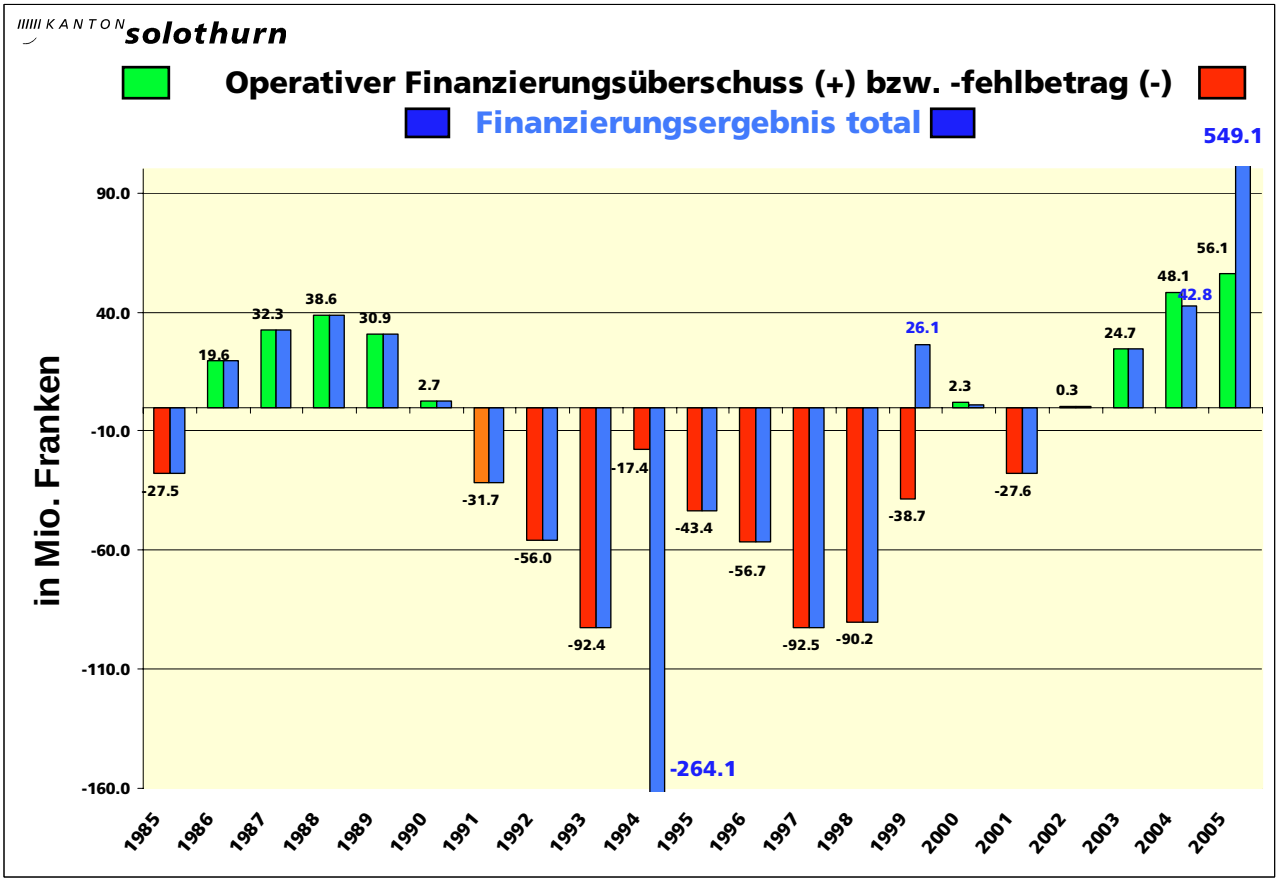
...bezogen auf den bereinigten Ertrags (=Ertrag IR/ER, ohne Durchlaufposten, Entnahmen Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen)						
Kapitaldienstanteil Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen, minus Nettovermögensertrag, in % des bereinigten Ertrags	5,2	5,1	4,7	4,4	4,3	**2,5**
Zinsbelastungsanteil Differenz Passivzinsen / Nettovermögensertrag in % des bereinigten Ertrags	2,8	2,8	2,6	2,5	2,3	**1,1**

1.5.2 Graphiken zur Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen (1985-2005)



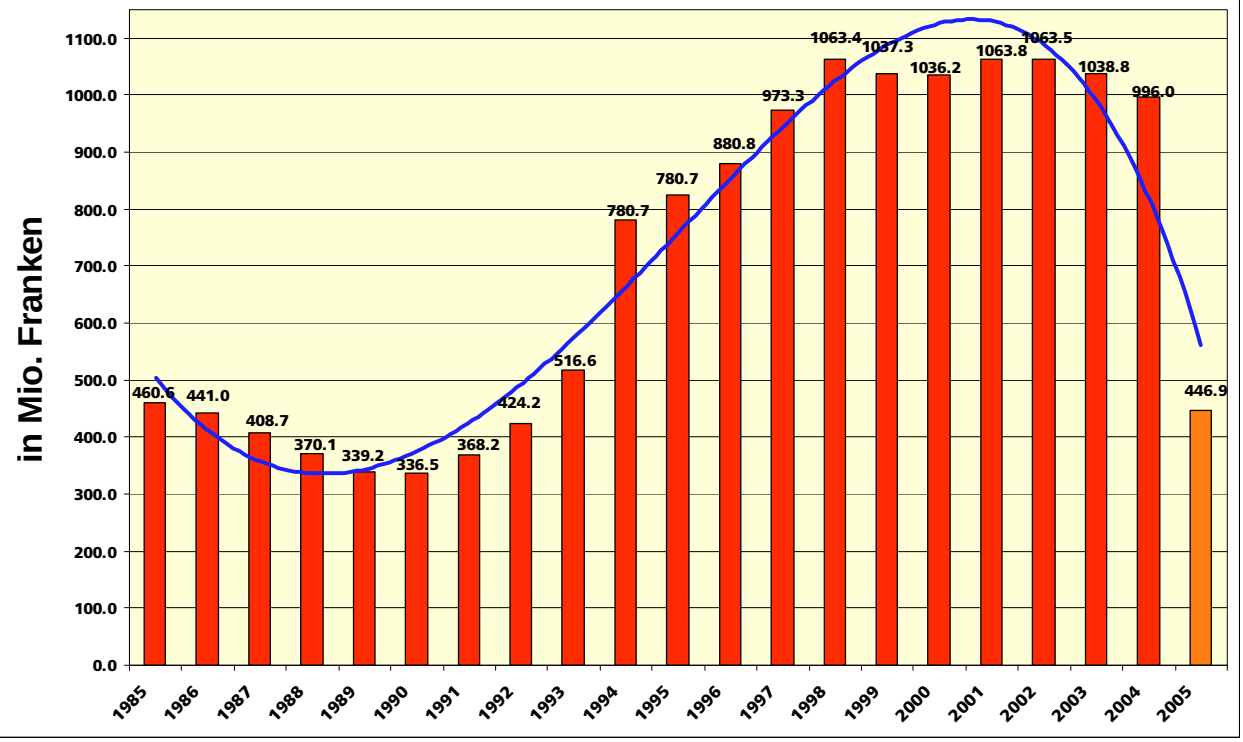



KANTON solothurn
Nettoinvestitionen
in Mio. Franken
140.0
120.0
100.0
80.0
60.0
40.0
20.0
0.0
59.6
57.5
52.6
72.6
81.2
98.1
100.8
106.5
99.8
116.3
89.4
116.3
108.6
136.7
117.2
97.7
72.3
71.4
103.0
81.2
75.5
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005


KANTON solothurn
Operativer Finanzierungsüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-)
Finanzierungsergebnis total
in Mio. Franken
90.0
40.0
-10.0
-60.0
-110.0
-160.0
-27.5
19.6
32.3
38.6
30.9
2.7
-31.7
-56.0
-92.4
-17.4
-264.1
-43.4
-56.7
-92.5
-90.2
26.1
-38.7
2.3
-27.6
0.3
24.7
48.1
42.8
56.1
549.1
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005

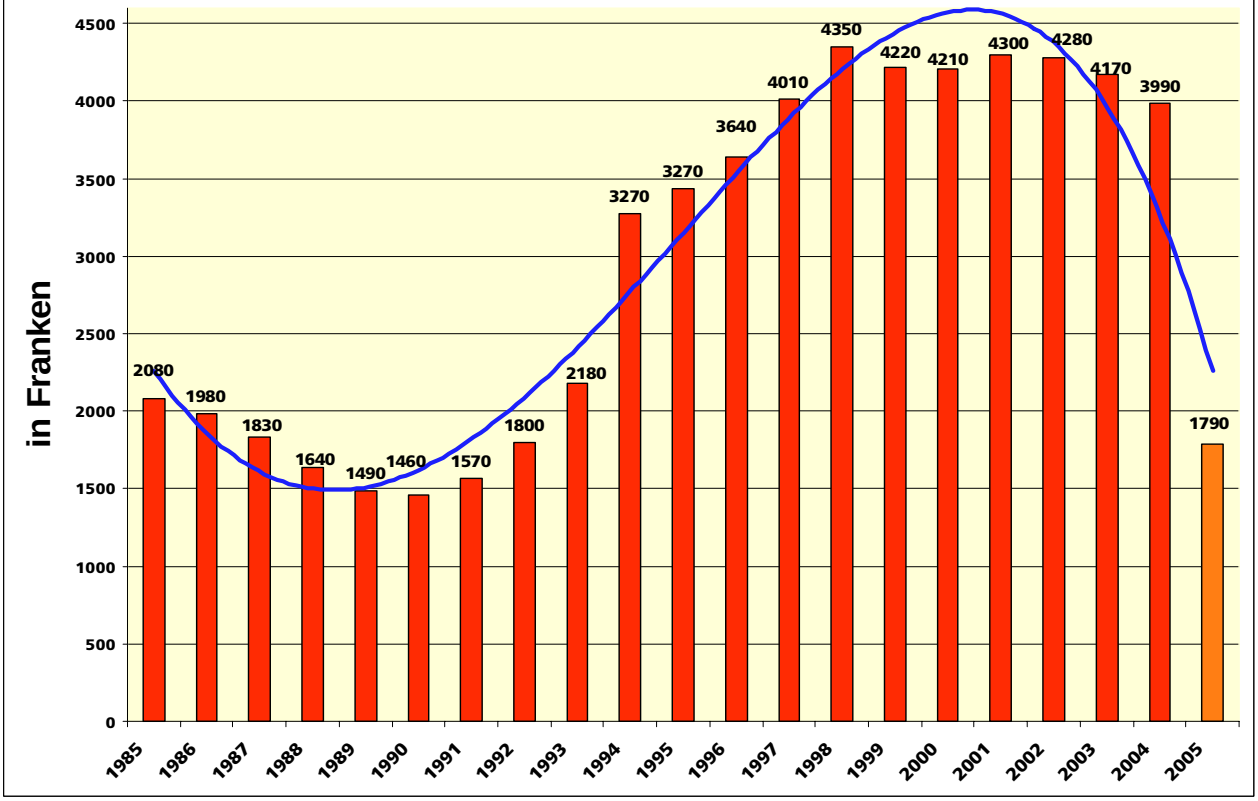
KANTON solothurn

Nettoverschuldung



KANTON solothurn

Nettoverschuldung pro Kopf



1.6 Das finanzielle Ergebnis nach Behörden und Departementen

1.6.1 Erfolgsrechnung

- Behörden

Aufwand und Ertrag für Kantons- und Regierungsrat schliessen per Saldo um 0,8 Mio. Fr. besser ab als erwartet. Diese Abweichung ist auf den ausserordentlichen Ertrag von 0,9 Mio. Fr. aus dem aussergerichtlichen Vergleich mit den ehemaligen Organen der Bank in Kriegstetten im Zusammenhang mit dem Verantwortlichkeitsverfahren SKB/BIK zurückzuführen (vgl. auch Bemerkungen unter Abschnitt 1.6, Kosten der Sanierung und Privatisierung der Solothurner Kantonalbank).

- Staatskanzlei

Der Gesamtaufwand beträgt 10,6 Mio., der Gesamtertrag 3,3 Mio. Fr. und interne Verrechnungen von 5,7 Mio. Fr.. Gegenüber dem Voranschlag ist insgesamt eine Verbesserung des Nettoergebnisses von 0,3 Mio. Fr. festzustellen. Diese Verbesserung ist auf den besseren Abschluss des Globalbudgets der Kantonalen Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag zurückzuführen.

- Bau- und Justizdepartement

Im Bau- und Justizdepartement wird ein Aufwand von total 167,4 Mio. Fr. (Voranschlag: 164,3 Mio. Fr.), ein Ertrag von insgesamt 67,5 Mio. Fr. (Voranschlag: 70,3 Mio. Fr.) und interne Verrechnungen von 75,3 Mio. Fr. (Voranschlag: 73,4 Mio. Fr.) ausgewiesen; das Defizit beträgt 24,7 Mio. Fr. Gegenüber dem Budget ist eine Zunahme des Nettoaufwandes von 4,0 Mio. Fr. zu verzeichnen.

Noch nicht mit Globalbudget geführt werden im Bau – und Justizdepartement die Staats- und die Jugendanwaltschaft. Nachfolgend wird deshalb speziell auf die Dienststellen eingegangen:

Der Aufwand der Staats- und Jugendanwaltschaft sowie der zentralen Gerichtskasse beträgt 7,7 Mio. Fr., der Ertrag 8,3 Mio. Fr. und die internen Verrechnungen 1.6 Mio. Fr. Die Rechnung schliesst damit mit einem Nettoaufwand von 1,0 Mio. Fr., budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 1,7 Mio. Fr. Den höheren Busseneinnahmen (+ 1,2 Mio. Fr.) und höheren Gebührenerträgen (+ 0,5 Mio. Fr.) beim Untersuchungsrichteramt stehen Mehrkosten von 0,8 Mio. Fr. bei der Staatsanwaltschaft gegenüber.

- Departement für Bildung und Kultur

Die Rechnung des Departements für Bildung und Kultur schliesst mit einem Aufwand von 319,3 Mio. Fr. (Voranschlag: 321,5 Mio. Fr.), einem Ertrag von 32,6 Mio. Fr. (Voranschlag: 33,3 Mio. Fr.) und internen Verrechnungen von 22,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 23,0 Mio. Fr.) ab. Per Saldo ist gegenüber dem Voranschlag eine Verbesserung von 1,5 Mio. Fr. zu verzeichnen.

- Finanzdepartement

Mit einem Ertrag von 1'552,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 991,1 Mio. Fr.), einem Aufwand von 192,8 Mio. Fr. (Voranschlag: 307,7 Mio. Fr.) und internen Verrechnungen von 43,4 Mio. Fr. (Voranschlag: 41,9 Mio. Fr.) resultiert ein Netto-Ertrag von 1'316,7 Mio. Fr. (Voranschlag: 641,5 Mio. Fr.). Die Verbesserung gegenüber dem Budget von 675,2 Mio. Franken ist vor allem auf ausserordentliche Erträge (Goldreserven, Buchgewinne Mobiliar Spitäler, Auflösung Spitalbaufonds und Eigenkapital Fachhochschule) sowie auf den Verzicht auf die „theoretische“ Abschreibung des Bilanzfehlbetrages (Aufhebung der Finanzhaushaltverordnung per Ende 2004) zurückzufüh-

ren. Weitere grössere Abweichungen ergeben sich bei den Steuererträgen (vgl. hierzu auch Teil IV, Ziffer 4.1).

- Departement des Innern

Die Rechnung des Departements des Innern schliesst mit einem Aufwand von 639,6 Mio. Fr. (Voranschlag: 645,2 Mio. Fr.), einem Ertrag von 270,8 Mio. Fr. (Voranschlag: 270,4 Mio. Fr.) und internen Verrechnungen von 5,8 Mio. Fr. (Voranschlag: 5,1 Mio. Fr.) ab. Der Aufwandüberschuss von 374,6 Mio. Fr. unterschreitet den Voranschlag um 5,3 Mio. Franken. Dem Minderaufwand von 9,4 Mio. Fr. bei den Spitälern stehen Mehraufwendungen bei den Sozialleistungen von 14,5 Mio. Fr. gegenüber.

- Volkswirtschaftsdepartement

Insgesamt resultiert bei einem Aufwand von 127,5 Mio. Fr. (Voranschlag: 122,2 Mio. Fr.), einem Ertrag von 109,0 Mio. Fr. (Voranschlag: 98,8 Mio. Fr.) und internen Verrechnungen von 7,1 Mio. Fr. (Voranschlag: 7,8 Mio. Fr.) ein Nettoaufwand von 25,6 Mio. Fr. (Voranschlag: 31,1 Mio. Fr.). Der Minderaufwand ist hauptsächlich auf die ausserordentliche Auflösung von Rückstellungen des Amt des Wirtschaft und Arbeit in der Höhe von 1,5 Mio. Fr. für arbeitsmarktliche Massnahmen und den besseren Abschluss des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz (1,3 Mio. Fr.) zurückzuführen.

- Gerichte

Dem Aufwand von 18,5 Mio. Fr. (Voranschlag: 17,9 Mio. Fr.) und internen Verrechnungen von 2,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 2,9 Mio. Fr.) stehen Erträge von 5,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 7,0 Mio. Fr.) gegenüber. Daraus resultiert ein gegenüber dem Voranschlag um 1,7 Mio. Fr. höherer Aufwandüberschuss.

1.6.2 Investitionsrechnung

- Bau- und Justizdepartement

Die Investitionen des Bau- und Justizdepartements beliefen sich auf insgesamt 102,1 Mio. Fr. (Vorjahr: 109,9 Mio. Fr.) bei Einnahmen von 41,0 Mio. Fr. (Vorjahr: 43,6 Mio. Fr.). Die Nettoinvestitionen erreichten damit 61,1 Mio. Fr. Sie liegen um 13,6 Mio. Fr. unter dem Voranschlag.

- Für Bildungs- und Allgemeine Bauten wurden 14,8 Mio. Fr. (Voranschlag: 14,2 Mio. Fr.) ausgegeben. Mehrausgaben von 1,7 Mio. Fr. im Bereich Umbauten und Sanierungen bei den Allgemeinen Bauten wurden durch Minderausgaben von 0,9 Mio. Fr. im Bereich Umbauten und Sanierungen bei den Schulen kompensiert.
- Für Spitalbauten wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von 19,5 Mio. Fr. getätigt, das sind 5,9 Mio. Fr. weniger als budgetiert. Minderausgaben im Bereich Umbauten und Sanierungen von 10,8 Mio. Fr. standen Mehrausgaben von 5,7 Mio. Fr. in den Bereichen Planbarer Unterhalt und Neubauten gegenüber. Die Einzelheiten sind im Bericht über die Spezialfinanzierungen 'Spitalbauten' (vgl. Abschnitt Erfolgsrechnung, Departement des Innern, Spitalamt) dargestellt.
- Die Nettoinvestitionen für den Kantonsstrassenbau betragen 24,7 Mio. Fr. (2004: 18,3 Mio. Fr.). An die Bruttoausgaben von 41,5 Mio. Fr. (2004: 30,9 Mio. Fr.) zahlen der Bund 6,8 Mio. Fr. (2004: 5,0 Mio. Fr.) und die Gemeinden 9,9 Mio. Fr. (2004: 7,6 Mio. Fr.).
- Die Bruttoausgaben für Investitionen in den Nationalstrassenbau und in Zufahrtsstrassen und flankierende Massnahmen sind noch 15,3 Mio. Franken (2004: 24,4 Mio. Franken) eingesetzt. Daran beteiligt sich der Bund mit 12,9 Mio. Franken.

- Beim öffentlichen Verkehr betragen die Investitionsausgaben brutto 0,9 Mio. F. (2004: 3,1 Mio. Fr.). Rückzahlungen von Darlehen verschiedener öV-Betriebe führten mit den Gemeindebeiträgen von 0,5 Mio. Fr. zu einem Einnahmenüberschuss von 1,0 Mio. Fr. (Voranschlag: Ausgabenüberschuss von 2,3 Mio. Fr.).
- Beim Amt für Umwelt betragen die Investitionsausgaben brutto 2,9 Mio. Fr. (2004: 5,3 Mio. Fr.). Bundesbeiträge (2,3 Mio. Fr.) sowie die Rückzahlung von Darlehen in der Höhe von 1,8 Mio. Fr. führten zu einem Einnahmenüberschuss von rund 1,2 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,1 Mio. Fr.).
- Die Amtliche Vermessung investierte in die Realisierung des Projektes RADAV (Rasche Erfassung der Daten der Amtlichen Vermessung) 2,5 Mio. Fr. (Voranschlag: 3,3 Mio. Fr.). Die Beiträge des Bundes (0,2 Mio. Fr.) und der Gemeinden (0,9 Mio. Fr.) führten zu einem Ausgabenüberschuss von 1,4 Mio. Fr. (Voranschlag: 0,9 Mio. Fr.).

- Departement für Bildung und Kultur

Für Ausbildungsdarlehen sind 1,5 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,8 Mio. Fr.) ausbezahlt worden. Die Rückzahlungen lagen bei 1,4 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,5 Mio. Fr.). Für die Ausrüstung der Kantonalen Schulen mit EDV-Systemen wurden wie budgetiert 0,6 Mio. Fr. verwendet.

- Finanzdepartement

Innerhalb des Finanzausgleichs Einwohnergemeinden wurden 0,8 Mio. Fr. Investitionsbeiträge anstelle der vorgesehenen 0,75 Mio. Fr. ausbezahlt.

Aufgrund der Rechnungsabschlüsse der Dienststellen mit Globalbudgets in der Investitionsrechnung wurden Rückstellungen für eingegangene Verpflichtungen zulasten der Investitionsrechnung neu gebildet (Globalbudgetreserven Investitionsrechnung): 0,9 Mio. Fr. im Hochbaubereich der Spitalbauten und 5,1 Mio. Fr. bei den Strassenbauten. Gleichzeitig konnten Rückstellungen aufgelöst werden: 5,2 Mio. Fr. im übrigen Hochbaubereich (Allgemeine Bauten und Bildungsbauten) sowie 0,5 Mio. Fr. im Bereich Landwirtschaft (Strukturverbesserungen). Per Saldo ergab sich damit eine Veränderung der Globalbudgetreserven Investitionsrechnung von + 0,4 Mio. Fr.

Das Amt für Informatik und Organisation verfügte über einen Investitionskredit von 8,4 Mio. Fr. Dieser wurde wie budgetiert verwendet.

- Departement des Inneren

Die Lebensmittelkontrolle investierte 0,2 Mio. Fr. in neue Instrumente (Voranschlag: 0,2 Mio. Fr.). Die Strafanstalt Solothurn musste ein neues Motorfahrzeug anschaffen (0,1 Mio. Fr.) sowie die bestehende Melkanlage ersetzen (0,3 Mio. Fr.).

Die Polizei investierte 0,8 Mio. Fr., budgetiert waren 3,4 Mio. Fr. Investiert wurde in neue Fahrzeuge (0,5 Mio. Fr.), in die Rotlichtüberwachungsanlagen der Städte (0,2 Mio. Fr.) und in einen GIS Map-Server (0,1 Mio. Fr.).

- Volkswirtschaftsdepartement

Die Nettoinvestitionen des Amtes für Landwirtschaft erreichten 2,7 Mio. Fr. und lagen damit um 0,1 Mio. Fr. unter dem Voranschlag.

1.7 Auswirkungen des Reform- und Sanierungsprojektes SO+

Im Jahr 2000 hat sich der Regierungsrat für eine umfassende Reformstrategie (Projekt SO+) entschieden, die dem Kanton in mehrfacher Hinsicht eine positive Perspektive eröffnen soll. Die Strukturen in der kantonalen Verwaltung, in den Schulen und bei den Gerichten sollen so angepasst werden, dass die wichtigen Aufgaben mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erfüllt werden können. Ein Expertenteam legte im Mai 2000 einen Bericht mit 62 Massnahmen vor. Diese Massnahmen wurden im Juni 2000 am „Runden Tisch" von Vertretern der Parteien und anderer interessierter Organisationen eingehend diskutiert. Die Regierung unterbreitete dem Kantonsrat im August 2000 ein Reformpaket mit 60 Massnahmen und einem Verbesserungspotenzial von 147,5 Mio. Franken. Der Kantonsrat hat in seiner Sondersession im September 2000 10 der vorgelegten 60 Massnahmen abgelehnt. Die verbleibenden 50 Massnahmen vereinigen noch **ein Sanierungspotenzial von brutto 95,8 Mio. Fr.** auf sich. Für die im Zusammenhang mit SO+ anfallenden Expertenhonorare und zusätzliche personelle Ressourcen hat der Kantonsrat einen Verpflichtungskredit „Restrukturierungsaufwand SO+" in der Höhe von 4,7 Mio. Fr. gesprochen.

Umsetzungsstand: Von den 50 Massnahmen wurden im Jahr 2001 17, im Jahr 2002 6, im Jahr 2003 11, im Jahr 2004 5 und im Jahr 2005 5 **(insgesamt: 44) erledigt**. 6 Massnahmen sind per Ende 2005 noch nicht erledigt.

Finanzielles: Im Jahr 2005 wurden für die Umsetzung der SO+-Massnahmen insgesamt rund 1 Mio. Franken (zusätzliche personelle Ressourcen: ca. 0,18 Mio. Fr.; Expertenhonorare ca. 0,82 Mio. Fr.) budgetiert (Vorjahr: total 1,14 Mio. Fr., davon zusätzliche personelle Ressourcen ca. 0,14 Mio. Fr. und Expertenhonorare ca. 1 Mio. Fr.). In Anspruch genommen wurden im Jahr 2005 423'300 Fr. (zusätzliche personelle Ressourcen wurden nicht gemeldet; Expertenhonorare: 423'300 Fr.).

Das ursprünglich vorgegebene Sanierungspotenzial per Ende 2005 von 95.8 Mio. Fr. (2004: 74.7 Mio. Fr.) wurde mit den von den Departementen gemeldeten **66.45 Mio. Fr**. (2004: 61.8 Mio. Fr.) deutlich unterschritten.

Für die detaillierten Aufstellungen verweisen wir auf die Beilage 4 zu diesem Bericht.

1.8 Kosten der Sanierung und Privatisierung der Solothurner Kantonalbank: Abschliessende Berichterstattung

Der Kantonsrat hat im Beschluss zum Voranschlag 1997 (KRB vom 11. Dezember 1996/ KR-Geschäft Nr. 161/96) das Finanzdepartement, bzw. das Amt für Finanzen beauftragt, periodisch über den Stand der effektiv realisierten Verluste aus der Sanierung und der Privatisierung der Kantonalbank zu informieren. Im Folgenden wird für die Ermittlung der bis Ende 2005 aufgelaufenen Verluste darauf verzichtet:

- den ab 1990 stark reduzierten (0,4 Mio. Fr.) und ab 1991 ganz ausgefallenen Anteil am Reingewinn (1989 letztmals mit 2 Mio. Fr. Ertrag in der Laufenden Rechnung verbucht) zu berücksichtigen;

- den ab 1991 ausgefallenen Zins auf dem Dotationskapital (1990 letztmals mit 7,6 Mio. Fr. Ertrag in der Laufenden Rechnung verbucht) zu berücksichtigen;

- eine Zinseszinsberechnung anzustellen.

Weiter wird an dieser Stelle auf eine detaillierte Liste der Be- und Entlastungen in jedem einzelnen Jahr verzichtet. Im Prinzip waren alle materiellen Beschlüsse per Ende 2004 gefasst und das Verfahren entsprechend beendet. Entsprechend kann die detaillierte Historie zu diesem Geschäft in der Staatsrechnung 2004, S. 32- 34, nachgelesen werden. Auf S. 34 der Staatsrechnung 2004 findet sich dann auch der Hinweis auf die letzte finanzielle Transaktion, welche erst im Jahr 2005 verbucht worden ist: Durch einen aussergerichtlichen Vergleich per Ende 2004 mit den ehemaligen Organen der Bank in Kriegstetten flossen im Jahr 2005 noch 910'000 Fr. in die Staatskasse.

Ohne Berücksichtigung der ab 1990 bzw. 1991 ausgefallenen Anteile am Reingewinn und Zinsen auf dem Dotationskapital sowie ohne Zinseszinsrechnung belaufen sich die in den Staatsrechnungen 1994 bis 2005 abgerechneten Netto-Aufwendungen des Kantons im Zusammenhang mit der Sanierung und Privatisierung der Solothurner Kantonalbank per Ende 2005 auf

total 357'151‘500 Fr.

Die Berichterstattung über die Kosten der Sanierung und Privatisierung der Solothurner Kantonalbank wird damit abgeschlossen.

2. Finanzen und Leistungen: Globalbudgets

Seit dem Inkrafttreten der WoV-Gesetzgebung per 1. Januar 2005 werden mit Ausnahme der Behörden, der Gerichte / Gerichtsverwaltung sowie den Strafverfolgungsbehörden alle Dienststellen nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung geführt. Dies bedeutet, dass für alle Aufgaben, welche durch die Dienststellen erfüllt werden, ein Globalbudget mit Leistungs- und Finanzseite existiert.

- Die Leistungsseite, der Leistungsauftrag, besteht aus Produktegruppenzielen, welche vom Kantonsrat beschlossen worden sind, sowie aus Indikatoren (vom Regierungsrat vorgeschlagene Messgrössen) und Standards (Sollvorgaben).
- Die Finanzseite eines Globalbudgets beinhaltet eine vom Kantonsrat beschlossene Saldovorgabe (Erfolgsrechnung: Aufwand- oder Ertragsüberschussvorgabe; Investitionsrechnung: Ausgabenüberschussvorgabe). Der Kantonsrat beschliesst also mit dem Voranschlag nicht mehr Einzelkredite, sondern bewilligt je Aufgabe ein globalisiertes Budget, für dessen Verwendung er im Rahmen der Gesetzesgrundlagen Ziele beschliesst.

Mittels Globalbudgets werden also die geforderten Leistungen mit den dazu zur Verfügung gestellten Finanzen verknüpft. Der Erfüllungsgrad der Leistungsaufträge, die Einhaltung der Saldivorgaben sowie die von uns genehmigten Reservenzuweisungen und die ebenfalls von uns beschlossenen Reservenübertragungen in eine neue Globalbudgetperiode können im Sinne einer Übersicht dem sogenannten **WoV-Cockpit** entnommen werden, die Details dazu finden sich in den **Geschäftsberichten zu jedem einzelnen Globalbudget**.

Im Zusammenhang mit den Geschäftsberichten zu den Globalbudgets ist insbesondere erwähnenswert, dass sie neben Angaben zur Erfüllung des Leistungsauftrages und der Einhaltung der Saldivorgaben erstmals auch den **Tätigkeitsbericht** der Verwaltungseinheiten enthalten.

2.1 WoV-Cockpit

Das nachfolgende Cockpit ermöglicht einen raschen Überblick über alle Globalbudgets. Es zeigt auf, für welche Aufgaben Globalbugets errichtet worden sind und gibt Auskunft über den Anteil der erfüllten Indikatoren und die Einhaltung der Saldivorgaben. Zwangsläufig – weil es eben einen raschen Überblick zur Situation der Globalbudgets geben soll - kann es nicht auf die einzelnen erzeugten Wirkungen und erbrachten Leistungen – eingehen. Für differenziertere Informationen verweisen wir auf die einzelnen Geschäftsberichte pro Globalbudget, sortiert nach den leistungserbringenden Departementen, in der Beilage 1. Zusammenfassend kann Folgendes festgehalten werden:

- Gesamthaft betrachtet schliessen in der **Erfolgsrechnung (ER)** die Globalbudgets um ca. 19,9 Mio. Fr. besser als budgetiert ab. Dies entspricht einer Verbesserung von ca. 4.2% gegenüber den Saldivorgaben. Der Bestand der **nicht zweckgebundenen Reserven** beträgt per Ende 2005 25,3 Mio. Fr., der **zweckgebundenen** 5,6 Mio. Fr. **(total Reserven Erfolgsrechnung: 30,9 Mio. Fr.)**. **Die Leistungsaufträge wurden zu einem grossen Teil erfüllt.**
- Die Globalbudgets der **Investitionsrechnung (IR)** schliessen um ca. 5,1 Mio. Fr. besser als budgetiert ab. Es wurden rund 6.6% weniger Nettoinvestitionen getätigt als budgetiert. Den **zweckgebundenen Reserven** wurden von uns insgesamt rund 6,1 Mio. Fr. zugewiesen. Diesem Betrag steht ein Reservenbezug von ca. 5,2 Mio. Fr. gegenüber. Der Gesamtbestand der zweckgebundenen Reserven erhöht sich demnach um 0,9 Mio. Fr. liegt per Ende 2005 bei ca. 24,4 Mio. Fr. Der Reservenbestand der **nicht zweckgebundenen** Reserven beträgt, nach Berücksichtigung der 50%-Regel, 238'000 Fr. **(total Reserven IR: 24,6 Mio. Fr.). Die Leistungsaufträge wurden zu einem grossen Teil erfüllt.**

WoV-Cockpit zu den Geschäftsberichten 2005

Legende:

	F = Finanzen:	Schliesst besser bzw. im Rahmen des Budgets ab.
	L = Leistungen:	Anteil erfüllter Indikatoren: >= 80%.
	F = Finanzen:	Schlechter abgeschlossen als budgetiert, vollständige Abdeckung durch Reservenbezug möglich (NK in Kompetenz Amt für Finanzen).
	L = Leistungen:	Anteil erfüllter Indikatoren: >= 50% < 80% .
NK, ZK	**F = Finanzen:**	Schlechter abgeschlossen als budgetiert, vollständige Abdeckung durch Reservenbezug nicht möglich. **NK** = Nachtragskredit in Kompetenz Kantonsrat notwendig, **ZK** = Zusatzkredit in Kompetenz Kantonsrat notwendig,
	L = Leistungen:	Anteil erfüllter Indikatoren: < 50%.

RV = Reservenveränderung 2005 in Fr. 1'000.-
RB = Reservenbestand per Ende 2005 in Fr. 1'000.-.
RB 50% = Reservenbestand nach Anwendung 50%-Regel (GB's, welche 2006 neue Periode starten)
ZG= Zweckgebundene Reserven (wenn kein Vermerk: nicht zweckgebundene Reserven)

Erfolgsrechnung 2005					1.1.2006	
Staatskanzlei	**F**	**L**	**RV**	**Verbess.massnahmen/ Bemerkungen**	**RB**	**RB 50%**
Stabsdienstleistungen Kantonsrat, 2005-07			0	Genauere Planung der internen Verrechnungen im Voranschlag 2006.	0	
Dienstleistungen der Staatskanzlei, 2005-07	**NK** 94				0	
Drucksachen / Lehrmittelverlag 2003-05			+200	Freiwilliger Reservenverzicht 2005: Fr. 250'000.-	1'140	570
BJD	**F**	**L**	**RV**	**Verbess.massnahmen/ Bemerkungen**	**RB**	**RB 50%**
Führungsunterstützung BJD, 2004-06			+308		865	
Raumplanung, 2003-05			+250		1'150	575
Hochbau, 2003-05			-1'084		81	41
Strassenbau, 2003-05			ZG -795		ZG 1'170	ZG 1'170
Öffentlicher Verkehr, 2003-05			ZG 1'039		ZG 2'209	ZG 2'209
Umwelt, 2003-05			ZG 888	Personalbestand angepasste Planung der Projekte. Überarbeitung der Fachstellenstrategien und verstärktes Coaching der Projektleitungen / Fachstellen durch Amtsleitung	ZG 1'737	ZG 1737
Denkmalpflege und Archäologie, 2003-05			+20 0	Freiwilliger Reserveverzicht (zweckgebundene) von Fr. 200'000.-.	20 ZG 435	10 ZG 435
Geoinformationen, 2004-06			+103	Temporäre Verstärkung der Abteilung Amtliche Vermessungen	200	
DBK	**F**	**L**	**RV**	**Verbess.massnahmen/ Bemerkungen**	**RB**	**RB 50%**
Führungsunterstützung DBK, 2005-07			-154	Freiwilliger Reservenverzicht 2005: Fr. 500'000.- .	331	
Volksschulen und Kindergarten, 2004-06			+35		820	
Berufsbildung und Berufs- und Studienberatung, 2005-07			+591		832	
Kultur und Sport, 2003-05	**ZK** 174		-393	Indikator für Kunstsammlung überprüfen für GB Periode 06-08,Personalengpässe Beitragsgesuche beheben	152	76
Übergeord. Führung der Mittel- und Hochschulen, 2005-07			+2		2	
Mittelschulbildung, 2005-07	**NK** 984		-984	Rechnungswesen Kantonsschule Solothurn personell verstärkt	0	
Pädagogische Fachhochschulbildung, 2003-05	**NK** 1'853		-1'376		0	0
Berufsschulbildung, 2005-07			+1'107	Analyse der einzelnen Kursangebote: Straffung Kursangebot, nur noch kostendeckende Kurse	1'107	
Fachhochschulbildung, 2005-07					0	

Erfolgsrechnung	2005					1.1.2006
FD	**F**	**L**	**RV**	**Verbess.massnahmen/ Bemerkungen**	**RB**	**RB 50%**
Führungsunterstützung FD, 2005-07			+53		53	
Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik, 2005-07			-268		130	
Personalwesen, 2004-06			+1'133		1'795	
Steuerwesen, 2003-05			-1'162	Freiwilliger Reservenverzicht 2005: Fr. 200'000.-	401	200
Informationstechnologie, 2005-07			0	Eliminierung der Netzwerkstörungen	0	
Staatsaufsichtswesen, 2003-05			+37	Freiwlliger Reservenverzicht 2005: Fr. 50'000.-	203	102
Aufsicht über Amtschreiberei-Dienstleist. 2005-07	**NK** 9		0	Bewilligung Nachtragskredit in Kompetenz Amt für Finanzen	0	
Amtschreiberei-Dienstleistungen, 2005-07			-1'391	Freiwill. Reservenverzicht 2005: 1 Mio.; Reduktion Kostendeckungsgrades auf durchschnittlîch 110%; Reduktion Wartezeiten bei Pfandverträgen und bei den Erbenverhandl. bei den Dienststellen, die über Vorgaben liegen.	1'188	
DdI	**F**	**L**	**RV**	**Verbess.massnahmen/ Bemerkungen**	**RB**	**RB 50%**
Gesundheit, 2003-05			+614	Freiwilliger Reservenverzicht 2005: Fr. 200'000.-	1'230	615
Berufsbildung im Gesundheitsbereich,05-07			+560	Freiwilliger Reservenverzicht 2005: Fr. 200'000.-	1'389	
Solothurnische Innerkant. Spitalversorgung, 2005				Auflösung der vorhandenen und 2005 gebildeten Reserven zu Gunsten allgemeiner Staatsrechnung (total: 12,4 Mio. Fr.) im Zusammenhang mit Überführung der Spitäler in die Solothurner Spitäler AG (soH) per 1.1.2006	2'189	0
Gemeinden und soziale Sicherheit, 2004-06			+500	Vertiefte Instruktionen der Gemeinden in Sachen Rechnungslegung; Personal- und Infrastrukturkosten senken; Information EG, dass Sozialhilfe nur bei Gegenleistungen ausbezahlt wird; Umsetzung neue SKOS-Richtlinien; Inkassomassnahmen konsequenter durchsetzen.	1'351	
Öffent. Sicherheit, 04-06			0	Verzicht auf Reservenzuweisung (Fr.1'080'000)	1'680	
Admin. und technische Verkehrssicherheit, 05-07			+199		612	
Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug, 2005-07			+666		722	
Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit, 2005-07			+958		1'296	
Polizeiwesen, 2003-05			+1'000	Teilverzicht Reservenzuweisung (Fr. 1'919'000)	2'605	1'303
VWD	**F**	**L**	**RV**	**Verbess.massnahmen/ Bemerkungen**	**RB**	**RB 50%**
Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht, 2005-07			+255	Teilverzicht Reservenzuweisung (Fr. 56'000)	345	
Wirtschaft und Arbeit, 2003-05			+110	Teilverzicht Reservenzuweisung; Anpassung Budgetvorgaben Periode 2006-08	1'459	730
Wald, Jagd und Fischerei, 2003-05			+18		482	241
Landwirtschaft, 2003-05			-420	Anpass. Schlachttier- und Fleischkontrollgebühren	735	368
Militär und Bevölkerungsschutz, 2004-06			+1'336		2'499	

Investitionsrechnung	2005					1.1.2006
	F	**L**	**RV**	**Verbess.massnahmen/ Bemerk.**	**RB**	**RB 50%**
Strassenbau, 2003-05			ZG +5'149		ZG 13'816	ZG 13'816
Bildungs- und allg. Bauten, 2003-05			ZG -3'161	Freiwilliger Reservenverzicht 2005: 2 Mio. Fr.	ZG 164	ZG 164
Spitalbauten, 2003-05			+1'910	Freiwilliger Reservenverzicht 2005: 1 Mio. Fr..	ZG 10'425	ZG 10'425
Landwirtschaft, 2003-05			-284		476	238
Informationstechnologie, 2005-07			0	Verzicht auf Reservenzuweisung (Fr. 11'000)	0	0

2.2 Kommentare zu einzelnen Globalbudgets der Erfolgsrechnung

Obwohl alle Globalbudgets nachfolgend aufgeführt sind, wird bei jedem Globalbudget grundsätzlich nur auf diejenigen Leistungen (einzelne Indikatoren und Standards) eingegangen, welche eine negative Abweichung zu den Vorgaben von mind. 10% aufweisen.

Bei den Finanzen werden nachfolgend grundsätzlich Abweichung von +/- 10% oder +/- 200'000 Fr. zum Voranschlag kommentiert.

Globalbudgetnehmer die einen Reservenbezug tätigen müssen (im Cockpit unter Ziffer 2.3.1, Spalte Finanzen, gelb), haben einen entsprechenden Nachtragskredit nach § 59 Abs. 4 Buchst. c und d des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G, BGS 115.1) i.V.m. § 40 Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-VO, BGS 115.11) beim Amt für Finanzen gestellt. Das Amt für Finanzen hat diese Nachtragskredite bereits bewilligt. Die explizite Erwähnung eines Nachtragskredites im folgenden Bericht bezieht sich in der Regel auf den Nachtragskredit nach § 59 Abs. 1 Buchst. b und c WoV-G, bei dem ein Globalbudgetsaldo nicht eingehalten und die Differenz nicht durch entsprechende Reserven gedeckt werden kann. Die Bewilligung dieser Nachtragskredite liegt in der Kompetenz des Kantonsrates auf Antrag des Regierungsrates (§ 59 Abs. 3 WoV-G).

Die nachfolgende Unterscheidung nach Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung und innerhalb dieser beiden Kategorien nach finanzieller Verschlechterung und Verbesserung gegenüber dem Voranschlag dient lediglich einer gewissen Systematisierung.

2.2.1 Finanzielle Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag

Die folgenden 12 Globalbudgets schliessen in der Rechnung mit einem schlechteren finanziellen Ergebnis als budgetiert ab:

- Dienstleistungen der Staatskanzlei

  Die Aufwandüberschussvorgabe wurde um 94‘000 Fr. überschritten. Die Gründe für die Budgetüberschreitung liegen bei Mehraufwendungen, insbesondere höheren EDV-Verrechnungen und zu tief budgetierten Sozialkostenbeiträgen (ca. 210'000 Fr.) sowie Mindererträgen aus der Reprozentrale. Diesen Verschlechterungen stehen Verbesserungen in der Höhe von ca. 110'000 Fr. durch höhere interne Kostenverrechnungen gegenüber.
  Im Bereich der Leistungen sticht als einziger nicht erfüllter Indikator der Indikator „Aus formellen Gründen zurückgewiesene RRB-Anträge (%)" ins Auge.

- Hochbau

  Das Globalbudget „Hochbau“ schliesst in der Rechnung um 645'000 Fr. schlechter ab. Dies entspricht 3.65% der Saldovorgabe. Im Voranschlag 2005 wurden 520'000 Fr. Reservenauflösung budgetiert, womit sich die eigentliche Differenz auf 125'000 Fr. reduziert. Wegen einer Kreditverminderung (Instandhaltung Schmelzihof, RRB 2663/2002) muss der Globalbudgetnehmer ca. 1,1 Mio. Franken nicht zweckgebundene Reserven auflösen, womit sich deren Bestand auf 81‘000 Fr. reduziert. Davon wurden 41'000 Fr. (50%-Regel) auf die neue Globalbudgetperiode übertragen werden.

  Bei den Leistungen gibt es keine nennenswerten Abweichungen.

- Strassenbau

  Die Rechnung schliesst um 783‘000 Fr. schlechter ab als budgetiert. Dies entspricht einer Abweichung von 3.5%, bezogen auf die Saldovorgabe. Die Verschlechterung ist einerseits auf Mehrleistungen für das Globalbudget „Öffentlicher Verkehr“ (globalbudgetübergreifende Leistungen) und bei der Produktegruppe „Betrieblicher Unterhalt und Instandhaltung Kantonsstrassen“ (Mehraufwand Winterdienst) zurückzuführen. Andererseits führten verminderte Bundesbeiträge zu Mindereinnahmen. Der hohe Reservenbestand erlaubt eine vollständige Deckung der Budgetüberschreitung. Nach Abzug der Budgetüberschreitung verbleibt dem Globalbudgetnehmer ein Bestand von zweckgebundenen Reserven im Umfang von ca. 1,2 Mio. Fr. Diese werden, da zweckgebunden, vollständig auf die neue Globalbudgetperiode übertragen.

  Der relativ tiefe Leistungserfüllungsgrad von 50% resultiert primär aus Verzögerungen bei den Projekten Entlastung Solothurn West und Region Olten, welche gemäss Aussage im Semesterbericht 2005 auf Optimierungsarbeiten beim Planungsablauf zurückzuführen sind. Augenfällig erscheint ausserdem bei der Produktegruppe 3 „Nationalstrassen“, dass beim Trasse immer noch 6 km in kritischem bis schlechtem Zustand aufgeführt sind (Vorgabe 0 km).

- Führungsunterstützung für Departement für Bildung und Kultur

  Die Rechnung schliesst um 154‘000 Fr. schlechter ab als budgetiert. Die Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag resultieren aus diversen laufenden Projekten. Diese Projekte dienten, gemäss Aussage im Semesterbericht, schon 2004 für die Begründung der damaligen Reservenzuweisung in der Höhe von 217'000 Fr. Konsistenterweise können diese Mehraufwendungen, trotz freiwilligem Reserveverzicht im Jahr 2005 in der Höhe von 500'000 Fr., durch die noch vorhandenen Reserven gedeckt werden. Der Bestand der nicht zweckgebundenen Reserven beträgt nach allen Bezügen 331'000 Fr.
  Die Leistungsvorgaben wurden zum grössten Teil erfüllt. Nennenswerte Abweichungen liegen keine vor.

- Kultur und Sport

  Die Rechnung schliesst um 393‘000 Fr. schlechter ab als budgetiert. Die Differenz zur Saldovorgabe beträgt ca. 10% und hat u.a seinen Ursprung in den Restaurierungsarbeiten (Mehraufwand und Minderertrag) beim Schloss Waldegg und Mehraufwendungen beim Museum Altes Zeughaus. Die Verschlechterung kann vollständig durch bestehende, nicht zweckgebundene Reserven gedeckt werden. Der Reservenbestand beträgt nach Abzug der Budgetüberschreitung 2005 noch 152'000 Fr., wovon 76'000 Fr. (50%-Regel) auf die neue Globalbudgetperiode übertragen werden sollen. Der dreijährige Verpflichtungskredit wurde um ca. 173'600 Franken überschritten, was ein Zusatzkreditbegehren notwendig macht.

  Der Leistungsauftrag wurde zu einem grossen Teil erfüllt. Wesentliche Abweichungen bestehen bei den Künstlerdokumentationen und Kunstsammlungen und beim Kostendekkungsgrad für den Gebäudeunterhalt im Rahmen des Produktegruppenzieles „Erhalt und Pflege des geschichtlichen Erbes“. Zudem ist ein allgemeiner Besucherrückgang zu verzeichnen, der ebenfalls negativ zu Buche schlägt.

- Mittelschulbildung

  Die Rechnung schliesst mit einer Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag von 984'370 Fr. ab (2.2% der Saldovorgabe). Die Hauptlast trägt die Kantonsschule Solothurn, welche nach Abzug der nicht dezentral budgetierten, aber dezentral angefallenen GAV-Kosten um 969'000 Fr. schlechter abschliesst. Der Grund liegt einerseits bei den zu tief budgetierten Sozialleistungen (200'000 Fr.) und einem Anstieg der Kosten in den beiden Produktegruppen „Maturitätsschulen" und „Untergymnasien" (5% und 4.3%). Aufgrund fehlender Reserven wird dem Kantonsrat für das Globalbudget Mittelschulbildung mit separatem Beschluss ein Nachtragskredit in der Höhe von 984'370 Franken beantragt.
  Die Leistungsvorgaben insgesamt werden zu einem grossen Teil erfüllt.

- Pädagogische Fachhochschulbildung

  Die Rechnung schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einer Budgetüberschreitung in der Höhe von 1'853'000 Fr. ab. Dies entspricht fast 20% der Saldovorgabe. Die Ursache ist primär in der Produktegruppe „Ausbildung" zu suchen und wird begründet mit einem höheren Aufwand beim Aufbau des dritten Studienjahres. Daneben ist auch in der Produktegruppe „Forschung und Entwicklung" eine Erhöhung der Kosten zu verzeichnen, was mit dem Aufbau der entsprechenden Abteilung F+E zusammenhängt. Die Verschlechterung kann nicht vollständig durch die bestehenden Reserven in der Höhe von rund 1,4 Mio. Fr. gedeckt werden. Es verbleibt eine Unterdeckung von 477'000 Fr. Es gilt, einen Nachtragskredit über die gesamten 1'853'000 Fr. zu beantragen.

  Die Leistungsvorgaben wurden zu einem grossen Teil erfüllt. Abweichungen bestehen einerseits bei den finanziellen Indikatoren und andererseits bei einem Rückgang der Anzahl Diplome und Patente.

- Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik

  Die Rechnung schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einer Verschlechterung von 268'000 Fr. ab. Dies ist zurückzuführen auf höhere AIO-Verrechnungen und weniger Erträge beim Verlustscheininkasso, was mit einer Verzögerung im Projekt „Automatisierung Rechtsinkasso" in direktem Zusammenhang steht. Nach Abzug der Saldoüberschreitung beträgt der Bestand der nicht zweckgebundenen Reserven noch 130'000 Fr.

  Der Leistungsauftrag wurde zu einem grossen Teil erfüllt. Abweichungen sind hauptsächlich in der Produktegruppe „Statistik" anzutreffen, bei der die Anzahl Anwendersitzungen zur Internetseite von zu optimistischen Annahmen ausgegangen wurde (keine Erfahrungswerte). Zudem wurden im Bereich Statistik weniger Umfragen im Auftrag von anderen Dienststellen durchgeführt als bei der Budgetierung angenommen.

- Steuerwesen

  Die Rechnung schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einer Überschreitung von 1'162'000 Fr. ab. Der Hauptgrund liegt bei der Produktegruppe „Dienstleistungen", weil die Beratungen einen wesentlich höheren Aufwand verzeichnen als budgetiert. Der Mehraufwand kann vollständig durch vorhandene, nicht zweckgebundene Reserven gedeckt werden. Deren Bestand beträgt nach Abzug der Budgetüberschreitung 2005 noch 400'800 Fr., wovon 200'000 Fr. in die neue Globalbudgetperiode übertragen werden sollen.

  Der Leistungsauftrag wurde zu ca. zu 50% erfüllt. Hervorzuheben gilt es vor allem die gegenüber dem Voranschlag geringere Durchsetzung von Steuerforderungen, welche im Zusammenhang mit der Zunahme der uneinbringlichen und abgeschriebenen Steuerforderungen stehen.

- Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen

  Die Rechnung schliesst mit einer Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag von 9‘000 Fr. ab. Aufgrund fehlender Reserven musste ein Nachtragskredit beantragt werden, dessen Bewilligung gemäss § 59 Abs. 4 WoV-G i.V.m. § 40 WoV-VO in die Kompetenz des Amtes für Finanzen fällt. Die Leistungsvorgaben wurden vollständig erfüllt.

- Amtschreiberei-Dienstleistungen

  Die Rechnung schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einer Verschlechterung von 1'391'000 Fr. ab (Unterschreitung der Ertragsüberschussvorgabe). Im Vergleich zum Voranschlag stellt dies eine Verschlechterung von 16.5% dar.
  Verantwortlich für das finanziell schlechtere Ergebnis sind weniger Geschäfte in den Bereichen Grundbuch sowie Güter- und Erbrecht. Der daraus resultierende geringere Kostendekkungsgrad (Indikatoren), schlägt negativ zu Buche, was gleichzeitig die Abweichung der Leistungsvorgaben von den Soll-Werten erklärt. Diese werden aber trotzdem zu einem grossen Teil erfüllt. Die Ertragsausfälle konnten vollständig durch vorhandene, nicht zweckgebundene Reserven gedeckt werden. Der Bestand beträgt nach Abzug der Unterschreitung der Ertragsüberschussvorgabe noch 1'187'600 Fr.

- Landwirtschaft

  Die Rechnung schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einer Verschlechterung von 419'000 Fr. ab. Eine Reservenauflösung von 400'000 Fr. wurde schon im Voranschlag 2005 budgetiert, womit das Budget ziemlich genau eingehalten werden konnte. Die Verschlechterung konnte vollständig durch nicht zweckgebundene Reserven gedeckt werden. Der Bestand der Reserven beträgt nach Abzug der Budgetüberschreitung 2005 noch 735'000 Fr., wovon 368'000 Fr. (50%-Regel) auf die neue Globalbudgetperiode übertragen werden.
  Die Leistungsvorgaben wurden zu einem grossen Teil erfüllt. Nennenswerte Abweichungen gibt es bei der Produktegruppe „Einzelbetriebliche Massnahmen/ Dienstleistungen/ Interkantonale Zusammenarbeit“ bei den Bewilligung von Projekten und Beitragszahlungen im Bereich MJPL, welche im Zusammenhang mit der Schaffung von Anreizen für innovative Projekte und neue Bewirtschaftungsformen stehen.

2.2.2 Finanzielle Verbesserung gegenüber dem Voranschlag

Die folgenden 29 Globalbudgets schliessen besser als budgetiert ab:

- Drucksachen/ Lehrmittelverlag

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 490'000 Fr. und entspricht ca. 17% der Saldovorgabe. Dieses Ergebnis ist ein Resultat von sowohl tieferen Kosten als auch höheren Erträgen. Teilweise resultiert die Verbesserung aus Kostensenkungen bei den Drucksachen aufgrund von Überkapazitäten in der Druckindustrie. Aus diesem Grund haben wir eine Reservenzuweisung von lediglich 200'000 Fr. beschlossen. Der Bestand erhöht sich dadurch auf 1'140'000 Fr., wovon 570'000 Fr. (50%-Regel) in die neue Globalbudgetperiode übertragen werden.
  Der Leistungsauftrag wurde zum grossen Teil erfüllt. Nennenswerte Abweichungen in positiver Hinsicht gibt es beim Lehrmittelumsatz, beim Abonnementertrag des Amtsblattes und bei den Internetangeboten zu verzeichnen. Negative Abweichungen bestehen hauptsächlich beim Inserateertrag des Amtsblattes.

- Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 308'000 Fr. Die Verbesserung resultiert hauptsächlich aus tieferen Kosten. Wir haben eine Zuweisung in die nicht zweckgebundenen Reserven im Umfang der Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beschlossen. Der Reservenbestand erhöht sich dadurch auf 865'000 Fr.
  Der Leistungsauftrag wurde mit einer Ausnahme vollständig erfüllt.

- Raumplanung

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 250'000 Fr. Die Verbesserung resultiert hauptsächlich aus tieferen Kosten, welche sich u.a aufgrund nicht ausbezahlter Subventionen und Projektverzögerungen ergeben. Wir haben eine Zuweisung von 250'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven beschlossen. Der Reservenbestand erhöht sich dadurch auf 1'150'000 Fr. Davon werden 575'000 Fr. (50%-Regel) auf die neue Globalbudgetperiode übertragen.
  Die Leistungsvorgaben werden zum Teil erfüllt. Nennenswerte Abweichungen betreffen das Nichteinhalten von Fristen bei der Überprüfung von Nutzungsplanungen und bei Baugesuchen.

- Öffentlicher Verkehr

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 1'039‘000 Fr. Der Leistungsauftrag wurde vollständig erfüllt.
  Wir haben eine Zuweisung in die zweckgebundenen Reserven in der Höhe der Verbesserung des Rechnungsergebnisses gegenüber dem Voranschlag beschlossen. Die Bestand der Reserven erhöht sich dadurch auf 2'209'000 Fr. und wird, da zweckgebunden, vollständig auf die neue Globalbudgetperiode übertragen.

- Umwelt

  Gemäss dem Geschäftsbericht zum Globalbudget „Umwelt“ beträgt die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag 416'000 Fr. Die Leistungsvorgaben wurden zu einem grossen Teil erfüllt (34 von 52).
  Wir haben einen Reservenbezug aus nicht zweckgebundenen Reserven in der Höhe von 834'000 Fr. beschlossen, womit deren Bestand auf 0 Fr. fällt. Gleichzeitig haben wir eine Reservenzuweisung in die zweckgebundenen Reserven im Betrag von 888'000 Fr. genehmigt, was eine Erhöhung dieses Bestandes auf 1'737'000 Fr. ergibt. Netto ergibt sich daraus im Jahr 2005 eine Nettozuweisung in Reserven in der Höhe von 54'000 Fr.

- Denkmalpflege und Archäologie

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 20‘000 Fr. Der Leistungsauftrag wurde zum grössten Teil erfüllt. Abweichungen sind keine nennenswerte vorhanden.

  Wir haben eine Zuweisung von 20'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Bestand der nicht zweckgebundenen Reserven beträgt somit 20'000 Fr., von denen 10'000 Fr. auf die neue Globalbudgetperiode übertragen werden (50%-Regel). Weiter verfügt das Globalbudget nach einem freiwilligen Reservenverzicht im Jahr 2005 in der Höhe von 200'000 Fr. per 31. Dezember 2005 noch über zweckgebundene Reserven in der Höhe von 435'000 Fr. Diese werden, da zweckgebunden, vollständig auf die neue Globalbudgetperiode übertragen.

- Geoinformationen

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 103‘000 Fr. Der Leistungsauftrag wurde zum grössten Teil erfüllt. Es ist nur eine wesentliche Abweichung von den Soll-Werten vorhanden. Diese betrifft die Pläne und Daten der amtlichen Vermessung, welche den Anforderungen des Bundes entsprechen und aktuell sein sollen. Der Leistungsindikator misst die realisierte Fläche im Standard AV93 gemäss Leistungsauftrag mit V+D. Es ist davon auszugehen, dass dies Vermessungsarbeiten betrifft, die sich aufgrund unfallbedingter Absenz verzögert haben.

  Wir haben eine Zuweisung in die nicht zweckgebundenen Reserven in der Höhe von 103'000 Fr. bewilligt. Der Reservenbestand erhöht sich dadurch auf insgesamt 200'000 Fr.

- Volksschulen und Kindergarten

  Die Rechnung schliesst gegenüber der Saldovorgabe mit einer Verbesserung von rund 35'000 Fr ab. Der Leistungsauftrag wurde zum grössten Teil erfüllt. Abweichungen sind keine nennenswerte vorhanden.

  Wir haben eine Zuweisung von 35'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Bestand erhöht sich dadurch auf 820'000 Fr.

- Berufsbildung und Berufs- und Studienberatung

  Die Rechnung schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einer Verbesserung von 591'000 Fr. ab. Die Leistungsvorgaben konnten zum grössten Teil erfüllt werden.
  Wir haben eine Zuweisung von 591'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Reservenbestand erhöht sich dadurch auf 832'000 Fr.

- Übergeordnete Führung der Mittel- und Hochschulen

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 2‘000 Fr. Der Leistungsauftrag wurde vollständig erfüllt. Wir haben eine Zuweisung von 2'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Bestand beträgt somit 2'000 Fr.

- Berufsschulbildung

  Die Verbesserung gegenüber der Saldovorgabe beträgt rund 1'107'000 Fr. Verantwortlich dafür ist primär das BBZ Solothurn - Grenchen, welches die budgetierten Kosten in der Produktegruppe „Grundbildung“ mit fast 1,2 Mio. Fr. durch eine konsequente Einhaltung der Vorgaben zur Klassenbildung und durch Minderaufwand beim Lehrlingsturnen unterschritten hat. Dadurch kann die Verschlechterung des BBZ Olten gedeckt werden und es resultiert insgesamt das oben erwähnte positive Ergebnis. Der Leistungsauftrag wurde zum grössten Teil erfüllt. Abweichungen sind keine nennenswerte vorhanden.

  Wir haben eine Zuweisung von 1‘107'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Reservenbestand beträgt somit 1‘107'000 Fr.

- Fachhochschulbildung

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 1'536'000 Fr., was etwa 11% der Saldovorgabe ausmacht. Der Hauptgrund liegt in der Produktegruppe „Ausbildung Fachhochschule“, bei der sowohl die Kosten als auch die Einnahmen gegenüber dem Voranschlag besser ausfallen. Nennenswerte Abweichungen sind bei der Produktegruppe „Ausbildung höhere Fachhochschule“ und der Produktegruppe „Weiterbildung“ zu verzeichnen. Die be-

troffenen Indikatoren messen einerseits die Neuzugängen von Studierenden und andererseits die Anzahl Diplome.

- Führungsunterstützung Finanzdepartement

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 53‘000 Fr. Der Leistungsauftrag wurde zum grössten Teil erfüllt. Es sind keine nennenswerten Abweichungen von den Soll-Werten vorhanden.

  Wir haben eine Zuweisung von 53'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Bestand beträgt somit 53'000 Fr.

- Personalwesen

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 1‘133‘000 Fr. Die wesentlichen Verbesserungen sind bei der Produktegruppe „Führungsunterstützung und Personaladministration“ zu finden, welche durch geringere Aufwendungen für Inserate und Versicherungsprämien weniger Kosten als budgetiert ausweisen. Auch wesentlich ist der gegenüber dem Voranschlag verminderte Aufwand bei der Produktegruppe „Neu-/ Weiterentwicklung Personalführungssysteme“, der vor allem auf Projektverzögerungen zurückzuführen ist. Dies ist gleichzeitig auch die Erklärung für eine der beiden Abweichungen zu den Leistungsvorgaben, welche aber insgesamt zu einem grossen Teil erfüllt wurden (7 von 9 messbaren).

  Es wird eine Zuweisung von 1‘133'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Bestand erhöht sich dadurch auf 1'795‘000 Fr.

- Informationstechnologie

  Aufgrund der vollständigen Verrechnung der Aufwendungen schliesst die Rechnung wie budgetiert mit 0 Fr. ab. Erhöhungen der Kosten sind bei beiden Produktegruppen zu verzeichnen, wobei prozentual vor allem die Produktegruppe Informatik Dienstleistungen ins Auge sticht (+30.6%).

  Bei den Leistungsvorgaben wurden mehr als die Hälfte der Standards nicht erfüllt. Bei der Zielvorgabe „Hohe Betriebsbereitschaft“ konnte kein Standard eingehalten werden. Die Gründe der Ausfälle liegen nur teilweise im Einflussbereich des Globalbudgetnehmers. In diesen Bereichen wurden auch schon entsprechende Verbesserungsmassnahmen getroffen.

- Staatsaufsichtswesen

  Das Globalbudget Staatsaufsichtswesen fällt in die alleinige Kompetenz des Kantonsrates. Trotzdem wird an dieser Stelle eine kleine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen gegeben. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 37'000 Fr. Die Leistungsvorgaben wurden zu einem grossen Teil erfüllt. Abweichungen betreffen die Anzahl vorgenommenen Revisionen.

  Es wird ein Antrag auf Zuweisung von 37'000 Fr. in nicht zweckgebundene Reserven gestellt. Der Bestand erhöht sich dadurch auf 203'000 Fr. von denen 102'000 Fr. (50%-Regel) in die neue Globalbudgetperiode übertragen werden sollen.

- Gesundheit

  Die Verbesserung gegenüber der Saldovorgabe beträgt 614‘000 Fr. Zur Verbesserung haben mit Ausnahme der Produktegruppe „Lebensmittelkontrolle“ alle Produktegruppen beigetragen. Gründe sind insbesondere in der Verschiebung der flächendeckenden Einführung

der Frühdefibrillation von Herznotfallopfern durch die Feuerwehr zu finden. Zudem konnten gewisse Stellen nur teilweise besetzt werden (Gesundheitsförderung und Amteiärzte). Die Leistungsvorgaben wurden mit Ausnahme des Leistungsindikators „Anteil kontrollierter Bäder“ der Lebensmittelkontrolle vollständig erfüllt.

Wir haben eine Zuweisung von 614'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt, womit sich der Bestand auf 1'230'000 Fr. erhöht. Von diesem wird die Hälfte, also 615'000 (50%-Regel), in die neue Globalbudgetperiode übertragen.

- Berufsbildung im Gesundheitsbereich

  Die Verbesserung gegenüber der Saldovorgabe beträgt 560‘000 Fr. Die Gründe sind hauptsächlich in der Produktegruppe „Tertiärstufe“ sowie in der Produktegruppe „Bildungsinspektorat“ zu finden, welche um knapp 1 Mio. Fr. besser, resp. Um 0,3 Mio. Fr. schlechter abschliessen als budgetiert. Die Leistungsvorgaben wurden zum grössten Teil erfüllt. Eine Abweichung ist lediglich bei den ausbleibenden Qualitätsaudits der Lehrbetriebe zu finden, welche auf 2006 verschoben wurden.

  Wir haben eine Zuweisung von 561'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Reservenbestand erhöht sich dadurch auf 1'388'500 Fr.

- Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 10‘173‘000 Fr. Die Gründe liegen in den ausserordentlichen und einmaligen Erträgen infolge der Aktivierung von Vorräten, welche im Zusammenhang mit der Übergabebilanz an die Solothurner Spitäler AG stehen. Zudem gab es nicht budgetierte Bezüge aus Globalbudgetreserven und Mehrerträge bei den stationären und ambulanten Leistungen. Von den Leistungsindikatoren wurden weniger als die Hälfte vollständig erfüllt. Insbesondere die Akutpflegetage wurden bei allen Spitälern, ausgenommen Olten, unterschritten.

  Die Spitäler sind per 1. Januar 2006 in eine neue Rechtsform (Solothurner Spitäler AG, soH) mit Globalbudget und Leistungsauftrag überführt worden. Grundlage für das neue Globalbudget der soH für die Jahre 2006-2008 war u.a., dass keine Reserven aus der alten Globalbudgetperiode mitgenommen werden. Die Folge davon ist, dass der Saldo der Jahresrechnung 2005 (10‘173‘000 Fr.) zu Gunsten der allgemeinen Staatsrechnung per 31.12.2005 aufgelöst wird. Zudem werden von den in den Vorjahren erwirtschafteten Reserven (total 4'437'000 Fr. per 31. Dezember 2005) 2'248'000 Fr. ebenfalls zu Gunsten der allgemeinen Staatsrechnung 2005 aufgelöst. Die Auflösung der noch verbleibenden Reserven in der Höhe von 2'189'000 Fr. (4'437‘0000 Fr. minus 2'248'000 Fr.) ist im Voranschlag 2006 budgetiert, die Auflösung erfolgt also im Rechnungsjahr 2006.

- Gemeinden und soziale Sicherheit

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 849‘000 Fr. beträgt ca. 11% der Saldovorgabe. Die Gründe liegen primär bei der Produktegruppe „Gemeinden“, welche wegen Mehreinnahmen von Gebühren der Zivilstandesämter und Einbürgerungen und wegen Minderausgaben durch den Wegfall von Beitragszahlungen an die Zivilstandesbeamten der Gemeinden gegenüber dem Voranschlag um 1 Mio. Fr., gegenüber der Rechnung 2004 um 400'000 Fr. besser abschliesst. Der Leistungsauftrag, der seit dem 1. August 2005 in den Kompetenzbereich zweier Dienststellen fällt, wurde zu einem grossen Teil erfüllt. Wesentliche Abweichungen sind namentlich in der Produktegruppe „Sozialhilfe und Asyl“, beim Ziel „Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe“, anzutreffen

  Das gute Globalbudgetergebnis ist in erster Linie auf besondere Anstrengungen des Globalbudgetnehmers zurückzuführen: Die Zusammenlegung aller Gemeinde-Zivilstandsämter er-

folgte ein Jahr früher als vom Regierungsrat beschlossen, Organisationsgewinn durch die Zusammenlegung der zwei Zivilstandskreise im „Schwarzbubenland“, Beschleunigung des Einbürgerungsverfahrens u.s.f. Ein Teil der Verbesserung ist aber auch auf von der Dienststelle nicht beeinflussbare Faktoren zurückzuführen. Wir haben deshalb eine Zuweisung in die nicht zweckgebundenen Reserven von 500'000 Fr. bewilligt. Da die Verbesserung in erster Linie aus der Produktegruppe „Gemeinden“ resultiert, werden davon 250'000 Fr. per 1. Januar 2006 auf das neue Globalbudget „Gemeinden und Zivilstandsdienst“ überwiesen werden.

- Öffentliche Sicherheit

  Die Verbesserung gegenüber der Saldovorgabe beträgt 1‘080‘000 Fr. Sie beträgt ca. 40% der Saldovorgabe. Der Grund liegt primär bei der Produktegruppe „Freiheitsentzug und Betreuung“, welche einen hohen Anteil an ausserkantonalen Einweisungen in die Untersuchungsgefängnisse zu verzeichnen hatte und somit ein wesentlicher Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag ausweisen kann. Der Leistungsauftrag wurde zum grössten Teil erfüllt. Die Abweichungen betreffen die Asylbefragung und Rückkehrberatung, welche aufgrund des Systemwechsels beim Bund nicht mehr im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden können und müssen. Entsprechende personelle Anpassungen wurden bereits vorgenommen.

  Der Globalbudgetnehmer / das zuständige Departement haben auf einen Antrag auf Reservenzuweisung explizit verzichtet. Der Bestand der nicht zweckgebundenen Reserven beträgt 1'680'000 Fr.

- Administrative und technische Verkehrssicherheit

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 199‘000 Fr. Die Mindereinnahmen, welche auf die Flaute im Fahrzeugmarkt zurückzuführen sind (weniger hohe Gebühreneinnahmen), konnten durch das Aufschieben von diversen Vorhaben aufgefangen werden. Dennoch konnten die Leistungsvorgaben zum grössten Teil erfüllt werden. Es gibt keine wesentlichen Abweichungen von den Vorgaben.

  Wir haben eine Zuweisung von 199'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Damit erhöht sich der Bestand auf 612'000 Fr.

- Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug

  Die Verbesserung gegenüber der Saldovorgabe beträgt 666‘000 Fr., was in etwa 45% des Voranschlages entspricht. Die Gründe liegen hauptsächlich im hohen Auslastungsgrad, was zu mehr Kostgeldeinnahmen führte sowie bei den Mehrerträgen in den Produktionsbetrieben. Die Leistungsvorgaben wurden zu einem grossen Teil erfüllt. Eine wesentliche Abweichung betrifft den Indikator „Fluchten“.

  Wir haben eine Zuweisung von 666'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Somit erhöht sich der Bestand auf 722'000 Fr.

- Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit

  Die Verbesserung gegenüber der Saldovorgabe beträgt 958‘000 Fr., was fast 50% des Voranschlages entspricht. Die Gründe liegen auch hier hauptsächlich im hohen Auslastungsgrad, was zu mehr Kostgeldeinnahmen führte. Der Leistungsauftrag wurde zum grössten Teil erfüllt. Es gibt keine nennenswerten Abweichungen von den Sollvorgaben.

  Wir haben eine Zuweisung von 958'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Reservenbestand erhöht sich dadurch auf 1'296'000 Fr.

- Polizeiwesen

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 2'919‘000 Fr. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich die höheren Ordnungsbusseneinnahmen bei der Produktegruppe „Strassenverkehr“. Die Leistungsvorgaben wurden zu grössten Teil erfüllt. Abweichungen sind bei der Produktegruppe „Strassenverkehr“ an zutreffen. Die Anzahl Unfälle wegen zu hoher Geschwindigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht reduziert. Zudem konnte bei der Produktegruppe „Dienstleistungen“ das Ziel der kostendeckenden Dienste nicht erreicht werden.

  Wir haben eine Zuweisung von 1'000'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Reservenbestand wird dadurch auf 2'605'000 Fr. erhöht. Davon werden 1'303'000 Fr. (50%-Regel) auf die neue Globalbudgetperiode übertragen werden.

- Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 311‘000 Fr. Die Verbesserung ist hauptsächlich in der Produktegruppe „Berufliche Vorsorge/ Stiftungsaufsicht“ angesiedelt, welche auf erhöhte Gebühreneinnahmen zurückzuführen ist. Die Leistungsvorgaben wurden zum grössten Teil eingehalten. Wesentliche Abweichungen sind bei der Produktegruppe „Partnerschaft nach aussen/ Europafachstelle“ zu finden, bei der die Zielvorgaben „Projektbeteiligung“ und „Anzahl Anfragen“ verhältnismässig stark unterschritten wurden.

  Wir haben Zuweisung von 255'000 Fr. in die zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Bestand erhöht sich auf 345'000 Fr.

- Wirtschaft und Arbeit

  Die Verbesserung gegenüber der Saldovorgabe beträgt 1‘917‘000 Fr. Die Hauptursachen sind bei den beiden Produktegruppen „Wirtschaftsförderung“ und „Aktive arbeitsmarktliche Massnahmen“ zu finden. Die Verbesserung von rund 1,8 Mio. Fr. in der Produktegruppe „Aktive arbeitsmarktliche Massnahmen“ ist vollständig auf eine Änderung der Verbuchungspraxis (periodengerechte Abgrenzung) zurückzuführen.

  Wir haben eine Reservenzuweisung von 110'000 Fr. bewilligt.

- Wald, Jagd und Fischerei

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 19‘000 Fr. Die Leistungsvorgaben wurden zu einem grossen Teil erfüllt. Nennenswerte Abweichungen betreffen die Produktegruppe „Staatswaldbetrieb“, bei der weniger nachhaltige und naturnahe Holznutzung und weniger Pflege von Jungwald ausgewiesen werden. Bei der Produktegruppe „Jagd“ wurden Abschussvorgaben des Bundes für Reh- und Gamswild unterschritten.

  Wir haben eine Zuweisung von 18'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt. Der Bestand erhöht sich dadurch auf 482'000 Fr., von denen 241'000 Fr. (50%-Regel) in die neue Globalbudgetperiode übertragen werden.

- Militär und Bevölkerungsschutz

  Die Verbesserung gegenüber der Saldovorgabe beträgt 1'337‘000 Fr. Die Ursache ist einerseits beim Erlös in der Produktegruppe „Wehr und Zivilschutzdienstpflicht“ zu finden, der sich aufgrund höheren Wehrpflichtersatzeinnahmen und Disziplinarstrafgelder einstellte. Andererseits liegt die Ursache auch bei der Produktegruppe „Ausbildung“, welche aufgrund

von Verzögerungen bei der Ausbildung Zivilschutz XXI weniger Kosten, gleichzeitig aber auch mehr Erträge als budgetiert ausweist. Die Leistungsvorgaben wurden zu einem grossen Teil erfüllt. Es sind keine nennenswerten Abweichungen von den Sollvorgaben ersichtlich.

Es haben eine Zuweisung von 1'336'000 Fr. in die nicht zweckgebundenen Reserven bewilligt Der Bestand erhöht sich dadurch auf 2'499'000 Fr.

2.3 Kommentare zu den Globalbudgets der Investitionsrechnung

2.3.1 Finanzielle Verschlechterung gegenüber Voranschlag

Folgende Globalbudgets schliessen in der Investitionsrechnung schlechter als budgetiert ab:

- Bildungs- und allgemeine Bauten

  Die Rechnung schliesst gegenüber der Saldovorgabe um 3'161'000 Fr. schlechter ab. Die Ursachen sind bei den Produktegruppen „Instandhaltung/ Instandsetzung“ und „Neubauten/ Umbauten/ Sanierungen“ zu suchen. Bei der kantonalen Bausubstanz besteht teilweise grosser Nachholbedarf, der sukzessive aufgeholt werden soll. Die Verschlechterung kann vollständig durch die bestehenden Reserven gedeckt werden. Der Bestand der zweckgebundenen Reserven beträgt nach Abzug der Budgetüberschreitung 2005 noch 164'000 Fr.
  Der Leistungsauftrag wurde zum grössten Teil erfüllt. Nennenswerte Abweichungen sind lediglich in der Erhöhung der Unterhaltskosten zu verzeichnen.

- Landwirtschaft

  Die Rechnung schliesst gegenüber dem Voranschlag um 283'000 Fr. schlechter ab. Für das Jahr 2005 wurde ein Reservenbezug von 400'000 Fr. budgetiert, womit die Nettoinvestitionen letztlich um 117'000 Fr. tiefer ausgefallen sind als geplant. Der Hauptgrund der Verschlechterung ist in der Produktegruppe „Strukturverbesserung“ zu suchen. Die Verschlechterung wird vollständig durch die nicht zweckgebundenen Reserven gedeckt. Der Reservenbestand beträgt nach Abzug der Budgetüberschreitung 2005 noch 476'000 Fr. Davon werden 238'000 Fr. (50%-Regel) auf die neue Globalbudgetperiode übertragen.
  Die Leistungsvorgaben wurden vollständig erfüllt.

2.3.2 Finanzielle Verbesserung gegenüber Voranschlag

Folgende Globalbudgets schliessen in der Investitionsrechnung besser als budgetiert ab:

- Strassenbau

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 5'149'000 Fr. Die aufgeschobenen Projekte betreffen die flankierenden Massnahmen zur A5, Kreisel Egerkingen und Erhöhung der Tunnelsicherheit A5. Der relativ tiefe Leistungserfüllungsgrad von weniger als 50% resultiert primär aus Verzögerungen bei den Projekten Entlastung Solothurn West und Region Olten.

  Wir haben eine Zuweisung von 5'149'000 Fr. in die zweckgebundenen Reserven für die Realisierung von Strassenbaumassnahmen bewilligt. Dadurch erhöht sich der Reservenbestand auf 13'816'000 Fr., der, da zweckgebunden, vollständig auf die neue Globalbudgetperiode übertragen wird.

- Spitalbauten

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 3'419'000 Fr. Der Grund liegt hauptsächlich in der Verschiebung eines Teils der geplanten Bauinvestitionen beim Kantonsspital Olten. Diesen Minderausgaben bei der Produktegruppe „Neubauten/ Umbauten/ Sanierungen“ stehen Mehrausgaben bei der Produktegruppe „Instandhaltung/ Instandsetzung“ gegenüber. Die Leistungsvorgaben werden zum grössten Teil erfüllt. Nennenswerte Abweichungen betreffen die Verschiebung der Investitionen beim Kantonsspital Olten.

  Wir haben eine Zuweisung von 1‘910'000 Fr. in die zweckgebundenen Reserven für die Fertigstellung begonnener Projekte bewilligt. Damit erhöht sich der Bestand der zweckgebundenen Reserven auf 10'425'000 Fr., der, weil zweckgebunden, vollständig auf die neue Globalbudgetperiode übertragen wird.

- Informationstechnologie

  Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag beträgt 11'000 Fr. Den geringeren Investitionen in der Produktegruppe „Informatik Infrastruktur“ stehen höhere Nettoinvestitionen in der Produktegruppe „Informatik Dienstleistungen“ gegenüber. Bei den Leistungsvorgaben wurden mehr als die Hälfte der Standards nicht erfüllt (gleicher Leistungsauftrag wie ER). Bei der Zielvorgabe „Hohe Betriebsbereitschaft“ konnte kein Standard eingehalten werden. Die Gründe der Ausfälle liegen nur teilweise im Einflussbereich des Globalbudgetnehmers. In diesen Bereichen wurden auch schon entsprechende Verbesserungsmassnahmen getroffen.

  Auf eine Reservenzuweisung wurde verzichtet.

TEIL IV: ÜBERSICHTEN

---

1. Gliederungen Erfolgsrechnung

1.1 Institutionelle Gliederung

1.2 Volkswirtschafltiche Gliederung

1.3 Funktionale Gliederung

2. Gliederungen Investitionsrechnung

2.1 Institutionelle Gliederung

2.2 Volkswirtschaftliche Gliederung

2.3 Funktionale Gliederung

3. Die grössten Aufwandpositionen

3.1 Besoldungskosten, Beiträge an die Pensionskasse Sozialversicherungen

- Besoldungskosten

Für 2005 wurde die Teuerungszulage nicht erhöht. Sie blieb auf 106,1 Indexpunkte gemäss dem Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 1993=100 Punkte. Hingegen wurde für die Umsetzung des neuen Gesamtarbeitsvertrags ein Betrag von 2,8 Mio. Fr. (letzte Tranche der gesamthaften Mehrkosten von 10,2 Mio. Fr.) zentral im Finanzdepartement budgetiert. In der Rechnung fallen diese Kosten aber dezentral bei den Dienststellen (Konti 300/301/302→ Besoldungen, Konto 303→ Sozialversicherungsbeiträge, Konto 304→ Personalversicherungsbeiträge) an. Die im Voranschlag bei den Dienststellen ausgewiesenen Besoldungskosten sind deshalb nur beschränkt vergleichbar mit den Rechnungszahlen.
Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Besoldungskosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung, der kantonalen Schulen (ausser Fachhochschule) und Anstalten sowie der Gerichte. Die Besoldungen der Spitalangestellten und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachhochschule sind in den Spitalbudgets bzw. dem Budget der Fachhochschule enthalten.

Departement	**Voranschlag 2005**	**Rechnung 2005 (inkl. GAV))**	**Differenz**
Behörden			
Bruttobesoldung	2‘225‘200	2‘238‘658	13‘458
Abweichung in %			**0,6%**
Staatskanzlei			
Bruttobesoldung	2‘690‘600	2‘716‘639	26‘039
Abweichung in %			**0,9%**
Bau- und Justiz			
Bruttobesoldung	33'565‘900	34‘552‘392	986'492
Abweichung in %			**2,9%**
Bildung und Kultur			
Bruttobesoldung	79‘905'400	79‘063'537	-841‘863
- davon: *Lehrkräfte*	*61‘607‘900*	*60‘817‘735*	
- davon: *Verwaltung*	*18‘297‘500*	*18‘245‘802*	
Abweichung in %			**-1,1%**
Finanz			
Bruttobesoldung	45‘147‘400	45‘162‘785	15'385
Abweichung in %			**0,1%**
GAV	2‘800‘000	0	
Inneres			
Bruttobesoldung	80‘305'100	81‘385'007	1‘079‘907
- davon: *Kantonspolizei*	*39‘100‘500*	*40‘243‘481*	
- davon: *Verwaltung*	*41‘204‘600*	*41‘141‘526*	
Abweichung in %			**1,3%**
Volkswirtschaft			
Bruttobesoldung	26‘168‘100	26‘441‘822	273'722[1)]
Abweichungin %			**1,1%**
Gerichte			
Bruttobesoldung	11‘485'900	11‘888‘526	402‘626
- davon*: Richter*	*4'330‘200*	*4‘171‘775*	
- davon *Verwaltung*	*7‘155‘700*	*7‘716‘751*	
Abweichung in %			**3,5%**
Total			
Bruttobesoldung	284'293‘600	283‘449‘366	-843‘964
Abweichung in %			**-0,3%**

[1)] Wird vom Bund zurückbezahlt (RAV)

Die obige Tabelle zeigt bei den Bruttobesoldungen gegenüber dem Voranschlag eine Abnahme von 0,84 Mio. Fr. oder 0,3 %, die sich auf verschiedene Positionen verteilt. Erwähnenswert ist u.a. der zentral budgetierte Posten von 2,8 Mio. Fr. für die restliche Umsetzung des Gesamtarbeitsvertrags, der in den Rechnungsergebnissen auf die verschiedenen Departemente verteilt ist. Bei den Vergleichsbetrachtungen ist dies zu berücksichtigen.

Vergleich der Besoldungskosten Rechnung 2004 / Rechnung 2005

Departement	**Rechnung 2004**	**Rechnung 2005**	**Differenz in Fr.**	**Differenz in %**
Behörden	2'302‘754	2'238‘658	- 64‘096	- 2,8
Staatskanzlei	2'679‘093	2'716‘639	+ 37‘546	+ 1,4
Bau und Justiz	33'628‘737	34'552‘392	+ 923‘655	+ 2,7
Bildung und Kultur				
- Lehrkräfte	66'837‘859	60'817‘735	- 6‘020‘124	- 9,0
- Verwaltungspersonal	19'819‘040	18‘245‘802	- 1'573‘238	- 7,9
Finanz	43'934‘279	45‘162‘785	+ 1‘228‘506	+ 2,8
Inneres				
- Kantonspolizei	37'782‘786	40‘243‘481	+ 2‘460‘695	+ 6,5
- Verwaltungspersonal	39'703‘470	41'141‘526	+ 1'438‘056	+ 3,6
Volkswirtschaft	26'293‘599	26‘441‘822	+ 148‘223	+ 0,6
Gerichte				
- Richter	4'228‘121	4'171‘775	- 56‘346	- 1,3
- Verwaltungspersonal	7'191‘446	7'716‘751	+ 525‘305	+ 7,3
Total Bruttobesoldungen	**284'401‘184**	**283'449‘366**	**- 951‘818**	**- 0,3**

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Besoldungsaufwand um insgesamt 0,9 Mio. Franken oder 0,3 %.

- Beiträge an die Pensionskasse und die Sozialversicherungen (Kontengruppe 6421)

Die Beiträge an die staatliche Pensionskasse und die Sozialversicherungen werden seit 1999 den einzelnen Kostenstellen zugewiesen. Der Gesamtbetrag liegt mit 54,1 Mio. Fr. über dem Vorjahr (51,9 Mio. Fr.). Auf die Bruttobesoldung gerechnet sind dies ca. 19,1 Prozent (Vorjahr 18,2 %).

3.2 Nettoaufwendungen für einzelne Schultypen

Die folgende Tabelle orientiert über die **Netto-Aufwendungen** für die einzelnen Schultypen (in 1'000 Fr.).

Jahr	Volks-schulen	Mittel-schulen (bis R03mit PH)	Berufs-schulen	Fachhoch-schulen /h. Fachsch (ab R04 mit PH)	Hoch-Schulen	Total
R'00	[1] 101‘828	57‘470	29‘906	15‘809	21‘655	[1] 226‘668
R‘01	[2] 118‘489	53‘700	26‘496	15‘535	22‘511	[2] 236‘731
R‘02	[2] 126‘923	61‘751	31‘901	13‘000	22‘008	[2] 255‘583
R‘03	[3] 134‘171	63‘776	31‘427	14‘840	23‘494	[3] 268‘044
R‘04	[4] 117‘084	52‘364	31‘684	25‘978	25‘617	[4] 252‘727
R‘05	[5]123‘178	54‘812	32‘751	25‘520	26‘008	[5] 262‘269

[1] inkl. Bildung Rückstellungen von 4 Mio. Fr. für noch nicht geleistete Subventionen an Lehrerbesoldungen

[2] keine Bildung von Rückstellungen

[3] inkl. Bildung Rückstellungen von 13,6 Mio. Fr. für noch nicht geleistete Subventionen an Lehrerbesoldungen für die Jahre 2001-2003

[4] inkl. Abgrenzungen. für noch nicht geleistete Subventionen an Sonderschulen, Sonderschulheime gem. Finanzkontrolle und Berichtigung der Klassifikationen 2002-2004 gem. RRB 2004/2472 vom 6.12.2004

[5] keine Bildung von Rückstellungen

Gegenüber der Rechnung des Vorjahres ist bei den Schulen insgesamt ein Mehraufwand von 9.5 Mio. Franken festzustellen. Diese Abweichung ist vor allem auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Bei den **Volksschulen** ergibt sich gegenüber der Rechnung des Vorjahres ein Mehraufwand von 6,1 Mio. Franken. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Rechnungsabschluss 2004 die Berichtigung der Klassifikationen 2002-2004 gem. RRB 2004/2472 vom 6. Dezember 2004 erfolgswirksam verbucht wurde (7,5 Mio. Franken).

- Die **Mittelschulen** verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Mehraufwand von 2,4 Mio. Franken. Dies ist insbesondere auf höhere Besoldungskosten infolge GAV-Einführung und entsprechend höhere Sozialleistungen (1,3 Mio.), weniger Erträge von ausserkantonalen Schülern (0,2 Mio.), sowie nicht periodengerechte Abgrenzungen in den Vorjahren (0,6 Mio.) und falsch- und Doppelverbuchungen (0,3 Mio.) zurückzuführen.

- Die **Berufsschulen** verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Mehraufwand von 1,1 Mio. Franken. Dies ist insbesondere auf tiefere Erträge (Bundessubventionen, Erträge von ausserkantonalen Schülern, Material- und Kursgelder) und höhere Besoldungskosten infolge GAV-Einführung zurückzuführen.

3.3 Nettoverschuldung und Zinsendienst

- Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung - verstanden als Differenz zwischen den gesamten fremden Mitteln (kurz-, mittel- und langfristigem Fremdkapital sowie Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen) einerseits und dem Finanzvermögen (frei verfügbare flüssige Mittel, Guthaben, Anlagen) andererseits - hat sich wie folgt entwickelt:

Nettoverschuldung (in Mio. Fr.)	2001	2002	2003	2004	2005
Fremdkapital*	1'502,4	1'600,9	1'546,5	1'618,8	1'483,0
Spezialfinanzierungen (netto)	15,1	20,7	33,1	39,9	43,3
Total fremde Mittel	1'517,5	1'621,6	1'579,6	1'658,7	1'526,3
./. Finanzvermögen	453,7	558,1	540,8	662,7	1'079,4
Nettoverschuldung	**1'063,8**	**1'063,5**	**1'038,8**	**996,0**	**446,9**

*) ohne Darlehen der landwirtschaftlichen Kreditkasse (2005 total 60,3 Mio. Fr.)

- Nettozinsaufwand

Für die Berechnung des Nettozinsaufwandes wird nach Neuem Rechnungsmodell der Sachgruppe 32 (Passivzinsen) die Sachgruppe 42 (Vermögenserträge) gemäss volkswirtschaftlicher Gliederung (vgl. Abschnitt 1.2 in diesem Teil) gegenübergestellt. Die Entwicklung seit 2001 präsentiert sich wie folgt:

Zinsendienst (in Mio. Fr.)	2001	2002	2003	2004	2005
Passivzinsen (Sachgruppe 32)	55,1	51,2	51,9	49,3	45,9
Vermögenserträge (Sachgruppe 42*)	18,7	14,3	16,0	17,2	23,8
Nettozinsaufwand	36,4	36,9	35,9	32,1	22,1
Total Staatssteuern	567,3	636,9	708,0	665,2	703,6
Nettozinsaufwand in % Staatssteuern	**6,4**	**5,8**	**5,1**	**4,8**	**3,1**

*) exkl. Buchgewinne

Der Nettozinsaufwand von 22,1 Mio. Fr. liegt um 10,0 Mio. Fr. (- 31,2 %) unter dem Vorjahr. Er beträgt, gemessen am Ertrag der gesamten Staatssteuer, 3,1 %, d.h. von 100 Franken Steuerertrag müssen 3,10 Fr. für den Nettozinsendienst ausgegeben werden. Die Tendenz ist klar rückläufig.

3.4 Abschreibungen

- Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden aufgrund des Standes am 31. Dezember 2005, d.h. nach den Aktivierungen, vorgenommen. Das den Abschreibungen unterliegende Verwaltungsvermögen wird in der Bilanz unter den Positionen 14 (Sachgüter) und 16 (Investitionsgüter) erzeigt. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen veränderte sich 2005 wie folgt:

Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Rechnung 2004 Mio. Fr.	Rechnung 2005 Mio. Fr.
- Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per Ende Rechnungsjahr	268,5	254,3
- Abzuschreibende Nettoinvestitionen laufendes Jahr	28,4	29,6
- Verwaltungsvermögen per Ende Rechnungsjahr vor Abschreibungen	296,9	283,9
- Ordentliche Abschreibungen	- 29,7	28,4
- Ausserordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge Wirtschaftsförderung		4,8
- Ausserordentliche Abschreibungen (Bilanzbereinigung)	- 12,9	
Restbuchwert per Ende Rechnungsjahr	**254,3**	**250,7**

In der Staatsrechnung 2005 wurden auf dem Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen von insgesamt 28,4 Mio. Franken vorgenommen. Hinzu kommen zusätzliche, ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von 4,8 Mio. Franken auf gewährten Investitionsbeiträgen der Wirtschaftsförderung.

Auf den Spezialfinanzierungen (Spitalbauten, Strassenbauten usw.) werden die Nettoinvestitionen in der Höhe von insgesamt 48,5 Mio. Franken (Voranschlag: 57,3 Mio. Franken) vollständig abgeschrieben.

Der Gesamtabschreibungssatz Verwaltungsvermögen wird wie folgt berechnet:

Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per 31.Dezember 2005	283,9
+ abzuschreibende Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen 2005	48,5
= Total abzuschreibende Aktiven	332,4
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	33,2
Für die Berechnung des Gesamtabschreibungssatzes massgebende Abschreibungsgrösse	48,5
	81,7

Gesamtabschreibungssatz (in %) = (81,7 Mio. Fr. x 100) / 332,4 Mio. Fr. = **24,6 %**

- Finanzvermögen

Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen erreichen im Rechnungsjahr den Betrag von rund 16,4 Mio. Fr. (Vorjahr: 14,8 Mio. Fr.). Daran partizipieren nebst Strafverfolgung und Justizadministration (ca. 0,9 Mio. Fr.) und Gerichten (ca. 1,8 Mio. Fr.) vor allem das Steueramt mit folgenden Verlusten:

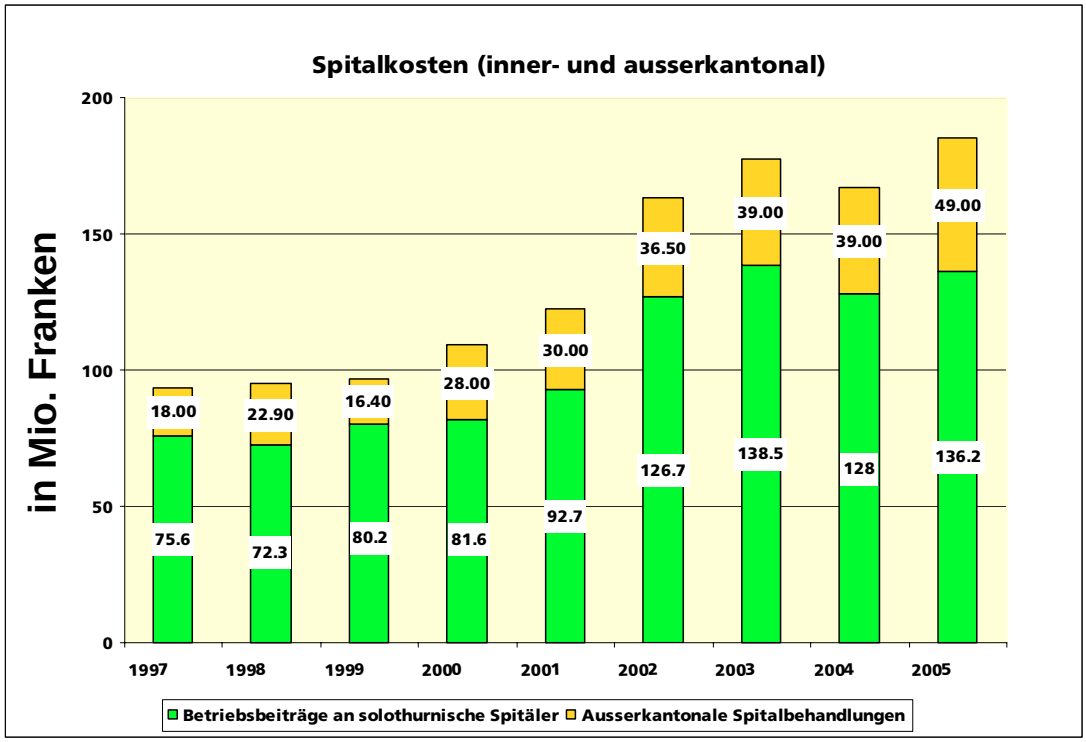
– Erlassene Staatssteuern NP	1,2 Mio. Fr.
– Uneinbringliche Staatssteuern NP	8,0 Mio. Fr.
– Erlassene und uneinbringliche Staatssteuern JP	0,4 Mio. Fr.
– Erlassene und uneinbringliche Spitalsteuern	0,8 Mio. Fr.
– Erlassene und uneinbringliche Sondersteuern	0,3 Mio. Fr.
– Rückstellung Steuerausstände	1,5 Mio. Fr.

Die auf den Staatssteuern abgeschriebenen Beträge machen 1,5 % des gesamten Staatssteuerertrages aus.

3.5 Inner- und ausserkantonale Spitalbehandlungen

Die Spitalbehandlungen gemäss KVG betrugen netto 49,0 Mio. Fr. (2004: 39,0 Mio. Fr.) und liegen 1,0 Mio. Fr. unter dem Budget.

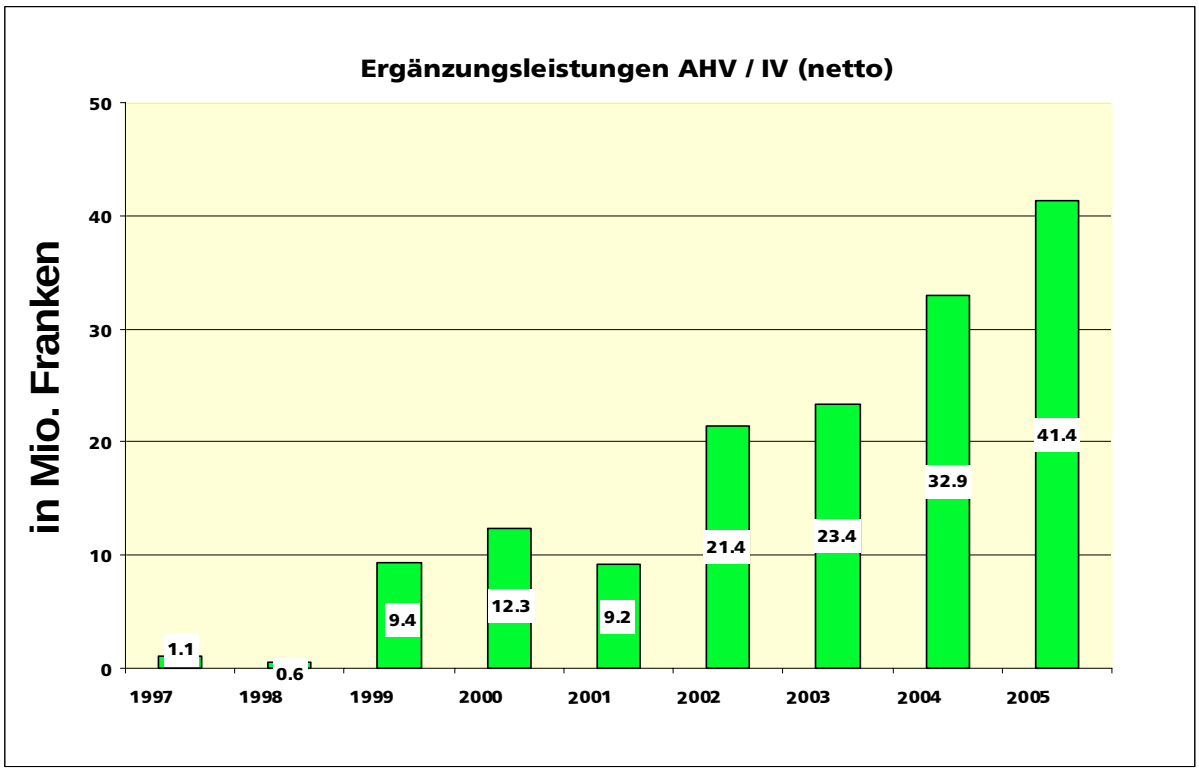
Für die Solothurnischen Spitäler wurde im Voranschlag ein Betriebsbeitrag von 146,4 Mio. Fr. eingesetzt. Tatsächlich überwiesen wurden 136,2 Mio. Fr.



3.6 Sozialversicherungsbeiträge / Ergänzungsleistungen

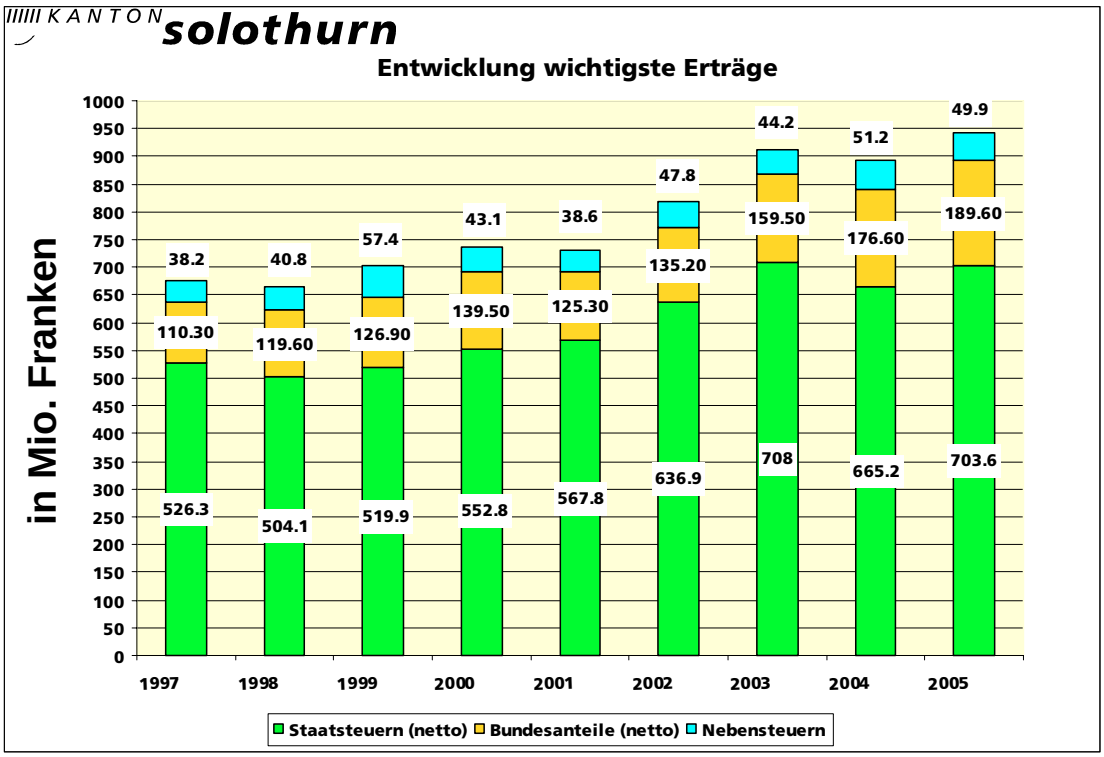
Die Kantonsbeiträge an die Sozialversicherungen (AHV/IV) betrugen 81,6 Mio. Fr. (Voranschlag: 85,0 Mio. Fr.) und an die Ergänzungsleistungen AHV/IV 41,4 Mio. Fr. (Voranschlag 25,0 Mio. Fr.).

Gegenüber dem Voranschlag ist bei den Ergänzungsleistungen eine Zunahme von 8,6 Mio. Fr. zu verzeichnen. Die Zunahme ist einerseits auf die gestiegenen Anmeldungen und Kosten der Erneuerung der Infrastruktur bei der EL selbst zurückzuführen und andererseits eine Folge davon, dass der Beitrag an die Ergänzungsleistungen nach dem Gesetz Aufgabenreform soziale Sicherheit (GASS) als Ausgleichsgefäss für die sozialen Leistungsfelder Kanton- Einwohnergemeinden dient. Nicht zuletzt wegen der stark gestiegenen Sozialhilfekosten waren den Einwohnergemeinden über den Verteilschlüssel Ergänzungsleistungen 12,2 Mio. Franken zurückbezahlt worden, die sie zu hoch bevorschusst hatten.



4. Die grössten Ertragspositionen

Die grössten Erträge stammen aus kantonalen direkten Steuern und den Nebensteuern sowie den Bundesanteilen.



4.1 Staatssteuerertrag und Nebensteuern

4.1.1 Staatssteuerertrag

Der Ertrag aus den Staatssteuern ist wie folgt in die Erfolgsrechnung eingesetzt worden:

Staatssteuer (in Mio. Fr.)	Voranschlag 2005	Rechnung 2005	Differenz in Mio. Fr.	Differenz in %
- Staatssteuer nat. Personen*/**	528,9	514,8	- 14,1	- 2,7
- Staatssteuer jur. Personen*	72,0	109,1	+ 37,1	+ 51,5
- Spitalsteuer	60,6	62,3	+ 1,7	+ 2,8
- Finanzausgleichssteuer	7,2	10,9	+ 3,7	+ 51,4
- Bussen	0,5	0,5	-	-
- Grenzgängerbesteuerung	1,2	1,3	+ 0,1	+ 8,3
- Grundstückgewinnsteuer	4,4	4,7	+ 0,3	+ 6,8
Total	**674,8**	**703,6**	**+ 28,8**	**+ 4,3**

*) inkl. Erträge aus Vorjahren

**) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern, Kapitalabfindungssteuern und übrige Sondersteuern; netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Der in die Staatsrechnung 2005 eingegangene Gesamtertrag der Staatssteuern liegt deutlich über dem Voranschlag (+ 28,8 Mio. Fr. oder 4,3%). Der Mehrertrag ist fast vollumfänglich auf den erhöhten Steuerertrag der juristischen Personen zurückzuführen.

Die folgende Übersicht zeigt die Erträge der Staatssteuern für die Jahre 2001 - 2005:

Staatssteuern (in Mio. Fr.)	R'01	R'02	R'03	R'04	R'05
- Staatssteuer nat. Personen*/**	413,2	467,6	546,8	521,9	514,8
- Staatssteuer jur. Personen*	89,0	97,2	83,3	70,7	109,1
- Spitalsteuer	49,6	56,5	63,2	59,3	62,3
- Finanzausgleichssteuer	8,9	9,7	8,4	7,1	10,9
- Bussen	0,4	0,2	0,5	0,6	0,5
- Grenzgängerbesteuerung	1,1	1,3	1,3	1,1	1,3
- Grundstückgewinnsteuer	5,6	4,4	4,5	4,5	4,7
Total	**567,8**	**636,9**	**708,0**	**665,2**	**703,6**

*) inkl. Erträge aus Vorjahren

**) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern (seit 1997), Kapitalabfindungssteuern (seit 1998) und übrige Sondersteuern (seit 1998); netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Der Steuerertrag erreicht ungefähr die Höhe des Jahres 2003. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme beim Ertrag der Staatssteuern um 38,4 Mio. Franken oder 5,8% festzustellen. Die Zunahme ist vor allem dem Ergebnis der juristischen Personen zuzuschreiben.

- Entwicklung Steuerausstand

Der Ausstand an Staatssteuern betrug per Ende 2005 rund 245,4 Mio. Fr. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Ausständen von 31,7 Mio. Fr. aus den Jahren 1991-2003, 92,5 Mio. Fr. aus dem Jahr 2004 sowie 121,2 Mio. Fr. aus dem Jahr 2005. Der Ausstand hat unter anderem als Folge erhöhter Steuerforderungen im Rechnungsjahr um rund 8,9 Mio. Fr. zugenommen:

Steuerausstand 1.1.2005	236'528'733 Fr.
Steuerausstand 31.12.2005	245'447'029 Fr.
Veränderung Steuerausstand per Ende 2005	8'918'296 Fr.

4.1.2 Nebensteuern

Der Ertrag der Nebensteuern 2005 liegt um 3,1 Mio. Fr. über dem Budget.

Nebensteuern (in Mio. Fr.)	Voranschlag 2005	Rechnung 2005	Differenz
- Handänderungssteuer	28,5	27,9	- 0,6
- Erbschaftssteuer	12,5	15,5	+ 3,0
- Nachlasstaxe	5,0	5,9	+ 0,9
- Schenkungssteuer	0,8	0,6	- 0,2
Total	**46,8**	**49,9**	**+ 3,1**

Die nachstehende Tabelle zeigt die seit 2001 ausgewiesenen Erträge der Nebensteuern:

Nebensteuern (in Mio. Fr.)	2001	2002	2003	2004	2005
- Handänderungssteuer	22,8	26,6	27,5	30,0	27,9
- Erbschaftssteuer	10,9	16,3	11,2	15,7	15,5
- Nachlasstaxe	4,4	4,1	4,8	4,6	5,9
- Schenkungssteuer	0,5	0,8	0,7	0,9	0,6
Total	**38,6**	**47,8**	**44,2**	**51,2**	**49,9**

Der gesamte Ertrag der Nebensteuern liegt mit 49,9 Mio. Fr. um 1,3 Mio. Fr. unter dem Niveau des Vorjahres.

4.1.3 Staatssteuerertrag und Nebensteuern 1985-2005

Entwicklung der Steuern 1985 - 2005

Jahr	Staatssteuer nat. Personen	Quellen-steuer 1)+4)	Staatssteuer jur. Personen	Spitalsteuer	Finanzaus-gleichssteuer jur. Personen	Erbschafts-steuer	Steuerbussen	Handände-rungssteuer	Grundstück-gewinnsteuer 4)	Grenzgänger-steuern	Motorfahr-zeugsteuern	Kapitalab-findungs-steuer 2)+4)	übrige Steuern 3)+4)	Jahr
1985	235'253'181	-	34'634'821	18'852'062	3'446'363	4'286'029	565'650	16'414'634	-	-	29'791'140	-	-	1985
1986	289'047'586	-	34'363'775	23'147'293	3'400'275	5'140'613	671'762	20'434'997	7'055'815	-	30'633'587	-	-	1986
1987	281'456'109	-	39'945'077	23'339'414	4'017'607	6'113'999	1'486'332	27'634'673	11'488'348	839'911	29'714'055	-	157'949	1987
1988	307'128'316	-	40'050'136	25'455'738	4'005'014	7'403'867	1'002'864	34'280'116	16'928'266	676'830	33'524'044	-	244'145	1988
1989	312'232'380	-	45'886'320	26'405'844	4'588'654	9'070'194	967'028	45'547'257	18'308'659	740'278	34'790'135	-	1'279'829	1989
1990	348'492'172	-	52'528'865	28'074'514	5'251'798	8'520'397	783'055	25'899'459	20'416'001	710'390	36'668'715	-	730'495	1990
1991	379'126'163	-	53'353'207	34'996'348	5'364'442	10'947'548	258'956	24'590'561	15'912'087	826'246	38'607'705	-	923'923	1991
1992	406'120'245	-	51'459'183	33'124'763	5'147'150	13'559'310	332'232	27'666'728	18'303'290	964'485	39'350'117	-	1'688'807	1992
1993	398'273'420	-	48'580'684	31'896'521	4'857'693	13'521'151	572'116	23'298'722	8'215'308	944'582	40'174'757	-	694'502	1993
1994	407'646'893	-	61'130'134	33'217'212	6'113'013	11'253'026	838'572	28'915'881	6'054'172	938'381	42'304'819	-	1'346'405	1994
1995	399'771'676	-	64'574'580	33'060'323	6'457'458	13'379'592	1'153'859	26'017'679	9'470'551	923'070	42'972'499	-	711'453	1995
1996	399'006'459	-	63'629'896	32'738'647	6'362'996	11'854'367	1'898'746	23'935'403	6'782'601	1'014'309	43'257'127	-	117'051	1996
1997	407'987'668	23'429'877	59'503'150	33'524'935	5'950'771	11'512'952	3'764'370	22'048'060	13'578'259	1'065'649	45'870'993	-	810'987	1997
1998	396'547'612	16'604'802	50'416'701	32'381'695	5'081'772	11'967'006	961'634	24'343'724	12'731'976	1'012'390	45'653'360	11'280'325	1'262'131	1998
1999	398'461'452	18'358'448	59'875'991	33'385'597	5'977'748	22'878'803	399'353	28'066'141	13'194'088	1'024'036	47'396'830	12'829'403	3'452'359	1999
2000	415'685'310	21'189'438	68'287'684	39'798'010	6'844'340	11'583'769	397'636	26'443'428	12'740'810	1'144'207	48'632'825	13'719'512	2'855'841	2000
2001	397'875'543	20'352'974	89'015'743	49'631'481	8'908'892	10'894'405	439'034	22'849'785	12'604'856	1'099'904	49'826'353	15'322'911	1'232'571	2001
2002	450'160'247	25'854'287	97'210'697	56'494'959	9'732'606	16'308'710	207'492	26'624'978	9'764'204	1'277'487	51'092'736	16'296'625	1'657'978	2002
2003	529'982'829	26'458'397	83'324'754	63'182'698	8'404'339	11'232'829	473'780	27'481'179	10'778'006	1'263'199	59'487'092	17'283'558	823'492	2003
2004	503'405'113	9'699'383	70'720'312	59'296'016	7'088'680	15'747'261	589'644	30'022'549	4'540'974	1'116'473	60'128'198	8'618'310	998'658	2004
2005	495'605'906	10'025'110	109'118'426	62'253'456	10'900'574	15'453'082	530'808	27'907'697	4'698'114	1'258'947	60'895'483	9'158'166	580'496	2005

1) Die Quellensteuer war bis 1996 im Ertrag der Staatssteuer Natürlicher Personen enthalten.
2) Die Kapitalabfindungssteuer war bis 1997 im Ertrag der Staatssteuer Natürlicher Personen enthalten.
3) Schenkungssteuer, Sondersteuern
4) Ab 2004 Nettoergebnisse, nach Abzug der Anteile von Bund und Gemeinden

4.2 Bundesanteile

An Bundesanteilen wurden insgesamt 189,6 Mio. Fr. vereinnahmt. Damit wurde der budgetierte Betrag von 184,2 Mio. Fr. per Saldo um 5,4 Mio. Fr. überschritten. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf die höheren Erträge der Direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer zurückzuführen. Der Ertrag aus den Bundesanteilen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Bundesanteile (in Mio. Fr.)	2001	2002	2003	2004	2005
- Reingewinn Nationalbank	0,2	0,2	0,2	0,2	- 0,2
- Ertrag Nationalbank	31,6	32,3	53,7	63,2	65,2
- Direkte Bundessteuer	25,6	34,6	39,7	40,4	43,9
- Verrechnungssteuer	2,2	7,4	4,6	8,5	13,1
- Finanzausgleichsbeitrag	59,1	55,0	56,5	58,8	61,9
- Allg. Treibstoffzollanteil*	3,7	5,7	4,8	5,5	5,7
- LSVA*	2,9	-	-	-	-
Total	**125,3**	**135,2**	**159,5**	**176,6**	**189,6**

* entspricht nur dem Anteil am Allg. Treibstoffzollanteil und der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA), welche der allgemeinen Staatsrechnung zugewiesen werden (ab 1.1.2003 Kontengruppe 6416, bis 2002 Kontengruppe 6034).

5. Bilanz und Anhang zur Bilanz

5.1 Übersicht (in Mio. Fr.)

Aktiven	31.12.04	31.12.05	Diffe-renz	Passiven	31.12.04	31.12.05	Diffe-renz
Finanzvermögen	662,7	1'079,4	+ 416,7	**Fremdkapital**	1'676.9	1'543,3	-133,6
Verwaltungs-vermögen	511,1	527.2	+ 16,1				
Vorschüsse SF	25,7	17,0	- 8,7	**Verpflicht. SF**	65,7	60,3	- 5,4
Verlustvortrag	543,0	0	- 543,0	**Eigenkapital**	0,0	20,0	+ 20,0
Bilanz-summe	1'742,6	1'623,6	- 118,9		1'742.6	1'623,6	- 118,9

5.2 Bilanz detailliert

		31.12.2004	31.12.2005	Veränderung
1	**AKTIVEN**	**1'742'585'162**	**1'623'521'410**	**-119'063'752**
	Finanzvermögen	***662'705'089***	***1'079'387'658***	***416'682'569***
10	**Flüssige Mittel**	**119'845'591**	**469'953'274**	**350'107'684**
10x	Kasse, Postcheck, Banken	69'845'591	63'953'274	-5'892'316
102	Festgelder	50'000'000	406'000'000	356'000'000
11	**Guthaben**	**327'384'253**	**340'906'079**	**13'521'826**
	Bund	45'498	2'518'215	2'472'716
	Einwohnergemeinden	1'034'870	1'036'019	1'149
	Spitäler	38'648'685	35'885'633	-2'763'051
	Steuern	236'528'733	245'447'030	8'918'296
	Diverse Kontokorrente und Guthaben	3'794'339	4'636'719	842'380
	Debitoren	47'332'126	51'382'463	4'050'336
12	**Anlagen**	**100'729'837**	**136'029'430**	**35'299'593**
121	Aktien und Anteilscheine	70'450	10'070'451	10'000'001
122	Darlehen	100'000	75'000	-25'000
123	Liegenschaften	92'782'998	115'713'568	22'930'570
125	Vorräte der Aemter	554'152	2'065'660	1'511'509
126	Anlagen der Spezialfinanzierungen	6'102'752	7'027'200	924'448
127	Anlagen der Legate und Stiftungen	781'482	744'049	-37'433
128	Sonderrechnungen	338'002	333'501	-4'501
129	Uebrige	1	1	0
139	**Transitorische Aktiven**	**114'745'409**	**132'498'875**	**17'753'466**
	Trans. Aktiven Gemeindebeiträge Öffentl. Verkehr	13'041'852	14'473'393	1'431'541
	Trans. Aktiven Bundesbeitrag für Stipendien	1'953'000	1'869'000	-84'000
	Trans. Aktiven Beiträge an Lehrerbesoldungen	7'497'517	625'296	-6'872'221
	Trans. Aktiven Bund Verrechnungssteuer	8'511'435	13'072'336	4'560'901
	Trans. Aktiven Bund Finanzausgleichsbeitrag	27'832'660	28'330'661	498'001
	Trans. Aktiven Ausgleichskasse	8'400'000	9'100'000	700'000
	Trans. Aktiven Asyl	4'927'899	3'777'700	-1'150'199
	Trans. Aktiven Bundesbeitrag IPV 04	13'408'027	16'416'286	3'008'259
	Trans. Aktiven Ergänzungleistungen IV	1'111'686	4'100'000	2'988'314
	Trans. Aktiven Bundesbeiträge IV	2'964'000	1'199'207	-1'764'793
	Trans. Aktiven Bundesbeiträge AHV	2'080'000	1'239'998	-840'002
	Trans. Aktiven Ergänzungsleistungen AHV	1'281'333	4'932'294	3'650'961
	Trans. Aktiven Lastenausgleich	8'890'297	17'143'705	8'253'408
	diverse Trans. Aktiven	12'845'704	16'219'000	3'373'296

		31.12.2004	31.12.2005	Veränderung
	Verwaltungsvermögen	***511'113'174***	***527'153'654***	***-16'040'480***
14	**Sachgüter**	**163'006'683**	**169'486'679**	**6'479'996**
	Grundstücke und Gebäude des Staates	20'280'000	19'460'000	-820'000
	Berufs- und Mittelschulen	82'280'000	93'200'000	10'920'000
	Schloss Waldegg	2'194'000	2'106'000	-88'000
	Wallierhof	2'530'000	2'428'000	-102'000
	Uebrige Bauten	40'970'000	39'345'000	-1'625'000
	Schächen/Waldungen	2	2	0
	Informatik-Systeme AIO	12'360'000	10'930'000	-1'430'000
	Alarmzentrale Kapo	1'722'344	1'200'000	-522'344
	Lebensmittelkontrolle	291'000	245'000	-46'000
	Schöngrün	146'000	287'000	141'000
	Anlagen diverse Dienststellen	233'337	285'677	52'340
15	**Darlehen und Beteiligungen**	**232'574'491**	**251'798'974**	**19'224'484**
	Atel-Aktien	116'886'000	116'886'000	0
	Oeff. Verkehr rückzahlbare Darlehen	28'248'635	26'569'619	-1'679'016
	Beteiligung SOH Anteil W 2/3	0	20'000'000	20'000'000
	Diverse Beteiligungen	675'026	876'026	201'000
	Ausbildungsdarlehen	13'790'826	13'844'702	53'875
	Landw. Kreditkasse, gewährte Darlehen	1'320'000	1'620'000	300'000
	Landw. Kreditkasse, Darlehen Eigenmittel	58'174'003	60'340'628	2'166'625
	Darlehen Stahlwerk Gerlafingen	13'480'000	11'662'000	-1'818'000
16	**Investitionsbeiträge**	**91'265'000**	**81'225'000**	**-10'040'000**
	Abwasser und Gewässerschutz	25'670'000	23'100'000	-2'570'000
	Abfallanlagen	6'190'000	5'570'000	-620'000
	Wasserbau	6'098'000	6'040'000	-58'000
	Vermessungen	1'868'000	2'939'000	1'071'000
	Oeffentlicher Verkehr	0	414'000	414'000
	Beiträge an Ausbildungszentren	490'000	441'000	-49'000
	Denkmalpflege	3'229'000	2'906'000	-323'000
	Behindertenheime	11'665'000	10'498'000	-1'167'000
	Altersheime	12'996'000	11'690'000	-1'306'000
	Wohnheime	590'000	531'000	-59'000
	Forstwesen	838'000	817'000	-21'000
	Gesamtmelioration Thal	1'469'000	1'322'000	-147'000
	Meliorationen	13'091'000	13'418'000	327'000
	Zivilschutz	1'710'000	1'539'000	-171'000
	Wirtschaftsförderung	5'361'000	0	-5'361'000
17	**Übrige aktivierte Ausgaben**	**24'267'000**	**24'643'000**	**376'000**
	Aktivierung eingegangener IR-Verpflichtungen	24'267'000	24'643'000	376'000
18	**Vorschüsse für Spezialfinanzierungen**	**25'727'058**	**16'980'098**	**-8'746'960**
	Strassenbaufonds	25'725'470	16'956'032	-8'769'438
	Unfallkasse	1'588	0	-1'588
	Jagdfonds	0	24'066	24'066
19	**Verlustvortrag**	**543'039'841**	**0**	**-543'039'841**
	Stand am 1.1.	634'613'199	0	-634'613'199
	vorgenommene Abschreibungen	-126'922'640	0	126'922'640
	Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung	35'349'282	0	-35'349'282
	Stand 31.12.	**543'039'841**	**0**	**-543'039'841**

		31.12.2004	31.12.2005	Veränderung
2	**PASSIVEN**	**1’742’585’162**	**1’623’521’410**	**-119’063’752**
	Fremdkapital	***1’676’938’321***	***1’543’287’310***	***-133’651’012***
20	**Laufende Verpflichtungen**	**159’527’779**	**160’151’115**	**623’336**
	Kreditoren	85’462’353	91’560’631	6’098’278
	Einwohnergemeinden	2’441’297	4’861’555	2’420’258
	Spitäler	3'388'385	1'076'248	-2'312'137
	Staatl. Anstalten	5'782'492	609'149	-5'173'343
	Depositen der Amtsstellen	35'329'924	34'265'734	-1'064'190
	Diverse Konti	27'123'328	27'777'798	654'470
21	**Kurzfristige Schulden**	**17’212’981**	**18’521’097**	**1’308’116**
	Postcheck und Banken	17'212'981	18'521'097	1'308'116
22	**Langfristige Schulden**	**1’249’858’567**	**1’102’006’332**	**-147’852’235**
	Darlehen	175'000'000	155'000'000	-20'000'000
	Kassascheine	135'000'000	135'000'000	0
	Obligationenanleihen	880'000'000	750'000'000	-130'000'000
	Landw. Kreditkasse, Darlehen	58'174'003	60'340'628	2'166'625
	Bundessubvention Bau Fachhochschule	1'664'564	1'645'704	-18'860
	Darlehen von Sury	20'000	20'000	0
23	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen**	**46’585’025**	**48’381’996**	**1’796’971**
	Legat Max Müller	1'909'620	1'869'388	-40'231
	Legate Kantonsspital Olten	1'188'433	1'211'132	22'699
	Schläfli-Fonds	6'590'334	6'556'890	-33'444
	Gemeinnützige Bestrebungen (Lotteriefonds)	24'122'883	25'008'702	885'819
	Unterstützung sportl. Zwecke (Sport-Toto-Fonds)	7'799'849	8'704'839	904'991
	Winkelried-Stiftung	2'939'643	2'963'266	23'623
	Stiftung Soziales FH Solothurn	0	123'622	123'622
	Schenkung EG Feldbrunnen	48'512	49'439	927
	Solothurner Stiftung 1981/1991	192'864	142'627	-50'237
	Stiftung Dornacher Schlachtdenkmal	130'000	130'000	0
	Oberst W. Bargetzi-Schenkung	38'739	39'479	740
	Legat E. Gibelin-von Vigier	17'051	17'377	326
	Kulturstiftung Kantonsschule Solothurn	429'534	434'108	4'574
	Schenkung Franz Stirnimann	11'068	0	-11'068
	Fonds z.G. Kantonsschule Olten	6'767	4'521	-2'247
	Stiftung Emile Allemandi	46'523	42'523	-4'000
	Legat Olga Ziegler	407'737	444'449	36'712
	Legate der Psych. Klinik	287'869	273'642	-14'227
	Bewährungshilfe	247'264	246'893	-372
	Wehrdenkmal-Stiftung	66'029	67'290	1'261
	Sol. Staatsbürgerliche Gesellschaft	16'431	13'266	-3'165
	Legat Hugo Schneider	19'682	19'908	226
	Dr. W. Vogt-Preis Kantonsschule Olten	403	171	-232
	Madörin-Stiftung Kantonsschule Olten	51	52	1
	Loosli-fonds Kantonsschule Olten	6'310	6'054	-256
	Blumerpreis Kantonsschule Olten	1'668	1'700	32
	W.A. de Vigier Harnischsammlung	47'949	0	-47'949
	Legat Landwirtschaftliche Schule	11'809	10656	-1'152

		31.12.2004	31.12.2005	Veränderung
24	**Rückstellungen**	**84'055'522**	**83'483'205**	**-572'317**
	Allgemeine Rückstellungen	***11'902'801***	***10'230'246***	***-1'672'555***
	Rückstellung Volksschulsubventionen	500'000	347'854	-152'146
	Rückstellung Lohnnachzahlung Pflege/Physio	9'000'000	9'000'000	0
	Rückstellung Larix	4'772	0	-4'772
	Rückstellungen AWA	2'060'993	551'578	-1'509'415
	Rückstellungen "Delphin"	0	7'717	7'717
	Rückstellungen Bezirksspital Thierstein, Breitenbach	0	98'116	98'116
	Rückstellungen Dienststellen	337'036	224'980	-112'056
	Rückstellung für gefährdete Guthaben	***30'885'721***	***31'609'959***	***724'238***
	Bürgschaftsverluste Wirtschaftsförderung	1'078'640	557'630	-521'010
	Rückstellung Sol. Landwirtschaftliche Kreditkasse	1'000'000	1'000'000	0
	Delkredere Dienststellen	2'687'081	2'552'329	-134'752
	Rückstellung Steuern	26'000'000	27'500'000	1'500'000
	Delkredere Amt für Finanzen	120'000	0	-120'000
	Rückstellung Globalbudgets	***41'267'000***	***41'643'000***	***376'000***
	Rückstellung Erfolgsrechnung	17'000'000	17'000'000	0
	Rückstellung eingegangene IR-Verpflichtungen	24'267'000	24'643'000	376'000
	davon: Hochbau (Allg. und Bildungsbauten)	*5'325'000*	*164'000*	*-5'161'000*
	Hochbau (Spitalbauten, SF)	*9'515'000*	*10'425'000*	*910'000*
	Tiefbau (SF)	*8'667'000*	*13'816'000*	*5'149'000*
	Landwirtschaft	*760'000*	*238'000*	*-522'000*
25	**Transitorische Passiven**	**119'698'448**	**130'743'565**	**11'045'117**
	Trans. Passiven Ratazinsen auf Darlehen und Anleihen	10'233'147	8'695'994	-1'537'153
	Trans. Passiven AHV Ersatzrenten	3'357'484	3'434'484	77'000
	Trans. Passiven Gleitzeit- und Ferienguthaben	9'837'000	10'220'000	383'000
	Trans. Passiven Schulgelder	4'316'868	1'491'392	-2'825'476
	Trans. Passiven ausserkantonale Spitalaufenthalte	14'222'928	18'180'000	3'957'072
	Trans. Passiven Verselbständigung Spitäler	0	5'682'000	5'682'000
	Trans. Passiven Lastenausgleich	7'273'348	14'484'855	7'211'507
	Trans. Passiven Ergänzungsleistungen AHV und IV	7'518'398	12'192'585	4'674'187
	Trans. Passiven Seco Bern Kostenbeteiligung	3'068'030	4'220'000	1'151'970
	Trans. Passiven Wehrpflichtersatz	5'002'784	0	-5'002'784
	Trans. Passiven Volksschulsubventionen	36'300'000	30'118'100	-6'181'900
	Trans. Passiven Defizitbeiträge an Sonderschulen	6'660'000	6'782'000	122'000
	diverse Trans. Passiven	11'908'461	15'242'154	3'333'694
28	**Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen**	**65'646'841**	**60'261'215**	**-5'385'625**
	Ruhegehälter des Regierungsrates	325'602	231'068	-94'534
	Natur- und Heimatschutz	6'250'916	5'098'641	-1'152'276
	Finanzausgleich Einwohnergemeinden	11'047'395	10'257'057	-790'338
	Finanzausgleich Kirchgemeinden	7'029'102	10'833'548	3'804'446
	Unfallkasse	0	1'244'829	1'244'829
	Spitalbauten	10'076'956	0	-10'076'956
	Forstfonds	2'357'792	2'278'889	-78'903
	Hebung der Fischerei	92'625	0	-92'625
	Jagdfonds	65'097	270'894	205'797
	Entsorgungsfonds	655'240	612'463	-42'777
	Altlastenfonds	7'094'092	8'721'204	1'627'112
	Abwasserfonds	7'789'129	7'960'212	171'083
	Tierseuchenkasse	662'765	831'172	168'407
	Deponienachsorge	6'102'752	7'027'200	924'448
	Ausgleichskonto KVG	943'859	381'007	-562'852
	Ausgleichskonto Asyl	4'697'398	3'622'345	-1'075'053
	Ausgleichskonto Prävention und Pflege	50'029	50'029	0
	Ausgleichskonto Flüchtlinge	371'088	662'227	291'139
	Kinderschutz	35'000	0	-35'000
	Krankentaggeldversicherung GAV	0	178'429	178'429
29	**Eigenkapital**	**0**	**19'972'886**	**19'972'886**
	Verlustvortrag am 1.1.	0	-543'039'841	-543'039'841
	Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung	0	563'012'727	563'012'727
	Stand 31.12.	**0**	**19'972'886**	**19'972'886**

5.3 Anhang zur Bilanz

3	ANHANG	31.12.2004	31.12.2005	Veränderung
	Bürgschaften	**24'276'582**	**28'084'169**	**3'807'587**
1)	Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme	15'500'000	20'500'000	5'000'000
1)	KEBAG Kehrichtbeseitigung AG Zuchwil	1'000'000	1'000'000	0
2)	Forstwirtschaft	2'752'184	3'049'959	297'775
3)	Wirtschaftsförderung	2'238'850	981'500	-1'257'350
4)	Soloth. Bürgschaftsstiftung für bäuerliche Heimwesen	52'560	47'772	-4'788
5)	Investitionshilfegesetz (IHG)	2'732'988	2'454'938	-278'050
6)	Perspektive Solothurn	0	50'000	50'000
	Eventualverpflichtungen	**1'006'763'368**	**1'048'493'471**	**41'730'103**
7)	Kantonale Pensionskasse	650'900'000	689'900'000	39'000'000
8)	Solothurn. Landwirtschaftliche Kreditkasse	55'351'368	58'108'471	2'757'103
	davon: Darlehen für Investitionen	*49'995'788*	*52'977'086*	*2'981'298*
	Darlehen für Betriebshilfe	*5'355'580*	*5'131'385*	*-224'195*
9)	Altlastensanierung von Deponien	300'000'000	300'000'000	0
10)	Gutsbetrieb Rosegg, Investitionen des Pächters	512'000	485'000	-27'000
	Eventualguthaben	**3'890'000**	**4'516'700**	**626'700**
11)	Grundpfandgesicherte Forderungen aus Verwandtenunterstützung	3'890'000	4'516'700	626'700
	Leasing-/Mietverträge	**4'198'612**	**4'299'496**	**100'884**
12)	Therapiezentrum "Im Schache"	6'240	1'249	-4'991
13)	Hochbauamt, langfristige Mietverträge	4'192'372	4'298'247	105'875
	Zugesicherte Staatsbeiträge	**23'421'737**	**19'544'201**	**-3'877'536**
14)	Kantonsforstamt	1'481'078	1'084'982	-396'096
15)	Archäologie und Denkmalpflege	457'282	224'197	-233'085
16)	Amt für Landwirtschaft	2'784'949	2'243'980	-540'969
17)	Amt für Raumplanung	1'008'965	514'305	-494'660
18)	Finanzausgleich der Einwohnergemeinden	3'419'280	3'993'550	574'270
19)	Amt für Umwelt	14'270'183	11'483'187	-2'786'996

Erläuterungen zu einzelnen Ziffern

1) Bürgschaften gemäss Gesetz über die Rechte am Wasser vom 25.10.1964
2) Bürgschaften gemäss BG über den Wald vom 4.10.1991
3) Bürgschaften gemäss Bundesbeschluss über die Finanzierungshilfen an wirtschaftlich bedrohte Regionen vom 6.10.1978.
4) Bürgschaften gemäss BG über Investitionskredite und Betriebshilfen in der Landwirtschaft vom 23.3.1962 (Total Bürgschaften: 132'700 Fr. / Kt. SO: 36%)
5) Bürgschaften für Darlehen für Infrastrukturverbesserungen im Berggebiet (Kanton bürgt für 50% der Darlehenssumme von 4'909'876 Fr.)
6) ASO: Zusicherung an Perspektive Solothurn für Taglöhnerprojekte / Arbeitseinsätze
7) In Spalte 2004: Stand per Ende 2003; in Spalte 2005: Stand per Ende 2004. Davon rund 250 Mio. Fr. Anschlussmitglieder.
8) Staatsgarantie für die vom Bund bewilligten Mittel für zinsfreie Darlehen gemäss BG über Investitionskredite und Betriebshilfe in der Landwirtschaft
9) Subsidiärhaftung des Kantons gemäss Umweltschutzgesetz vom 7.10. 1983 (ca. 100 - 300 Mio. Fr.)
10) Staatsgarantie für Investitionen des Pächters
11) Grundpfandgesicherte Forderungen aus Verwandtenunterstützung gemäss SHG (1/3 von 13,55 Mio. Fr. pfandrechtliche Sozialhilfe)
12) Fahrzeugleasing Therapiezentrum "im Schache"
13) Hochbauamt: Langfristige Mietverträge für Büros und Parkplätze
14) Waldwegbau, Waldwiederherstellung
15) Restaurierungen
16) Strukturverbesserungen, Bauten, Zufahrten)
17) Ortsplanungsrevisionen
18) Investitionsbeiträge im Rahmen des a.o. Finanzausgleichs
19) Wasserbau, Gewässerschutz, Abfallanlagen

6. Anlagen des Verwaltungsvermögens (ohne Liegenschaften)

	Valoren-Nr.	Anzahl	Nominalwert pro Stück	Nominalwert Total	Bilanzwert
154 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen					
Schweizerische Nationalbank SNB, Bern	131926	1'216	500/250	304'000	608'000.00
Vereinigte Schweiz. Rheinsalinen, Pratteln	248184	268	1'000	268'000	268'000.00
Zuckerfabriken Aarberg & Frauenfeld AG, Frauenfeld	623401	3'898	10	38'980	1.00
Busbetrieb Solothurn & Umgebung, Solothurn	diverse	660	1'000	660'000	1.00
Busbetrieb Olten Gösgen Gäu, Wangen b/Olten	235751	5'185	100	518'500	1.00
Busbetrieb Aarau BBA, Aarau	156250	1'158	100	115'800	1.00
Busbetrieb Grenchen & Umgebung, Grenchen	156251	800	500	400'000	1.00
Soloth. Landwirtschaftliche Kreditkasse, Solothurn	diverse	19	diverse	75'700	1.00
Darlehen					
Soloth. Landwirtschaftliche Kreditkasse, Solothurn					1'620'000.00
Soloth. Landwirtschaftliche Kreditkasse, Solothurn					60'340'628.05
Busbetrieb Olten Gösgen Gäu, Wangen b/Olten					2'736'300.00
					65'572'934.05

	Valoren-Nr.	Anzahl	Nominalwert pro Stück	Nominalwert Total	Bilanzwert
155 Private Institutionen					
Aktien					
Aare-Tessin AG für Elektrizität ATEL, Olten	289345	151'800	100	15'180'000	116'886'000.00
Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	222563	100	500	50'000	1.00
Bielersee-Schiffahrts Gesellschaft BSG, Biel	diverse	16'300	5	81'500	1.00
Parking AG Solothurn, Solothurn	217444	715	500	357'500	1.00
ASM Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	955164	11'800	10	118'000	1.00
RM Regionalverkehr Mittelland AG, Burgdorf	680667	27'200	12.5	340'000	1.00
Solothurn-Niederbipp-Bahn SNB, Solothurn	289349	841	300	252'300	1.00
RBS Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen	diverse	8'308	diverse	1'764'550	1.00
BLT Baselland Transport AG, Oberwil	diverse	3'647	diverse	1'179'850	1.00
Reitsportanlage AG Solothurn, Solothurn	222790	500	10	5'000	1.00
MCH Messe Schweiz AG, Basel	1035849	450	100	45'000	1.00
Beteiligung SOH Anteil W 2/3					20'000'000.00
Anteilscheine					
Bürgschaftsgenossenschaft des Soloth. Gewerbes BSG, Solothurn	155892	100'000	100	10'000'000	1.00
Viehzuchtgenossenschaft Riedholz, Riedholz in Liq.	260881	100	100	10'000	1.00
Band-Genossenschaft Bern	147299	1'000	1	1'000	1.00
Genossenschaft zur Produktion von amerik. Unterlagenholz	180969	200	100	20'000	1.00
Schweizer Adressen- und Werbezentrale AWZ, Bern in Liq.	228675	2	100	200	1.00
Schweizer Bibliotheksdienst, Bern	245569	25'000	100	2'500'000	1.00
Schlachtviehgenossenschaft Solothurn, Solothurn	227650	650	100	65'000	1.00
Darlehen					
Genossenschaft Handweberei Kienberg, Kienberg				20'000	1.00
Arbeiterkolonie Dietlisberg				104'000	1.00
Stahlwerke Gerlafingen (SWG)					11'662'000.00
BLT Baselland Transport AG, Oberwil					1'668'941.00
RM Regionalverkehr Mittelland AG, Burgdorf					13'353'209.00
ASM Aare Seeland Mobil AG, Langenthal					139'011.00
RBS Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen					8'672'159.00
Ausbildungsdarlehen					13'844'701.62
Oeffentl. Verkehr, bedingt rückzahlbare Darlehen					
BLT Baselland Transport AG, Oberwil				8’777’899.00	0.00
RM Regionalverkehr Mittelland AG, Burgdorf				7’760’536.00	0.00
ASM Aare Seeland Mobil AG, Langenthal				1’017’170.00	0.00
RBS Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen				10’623’899.00	0.00
OBB Oensingen-Balsthal-Bahn				1’966’800.00	0.00
Busbetriebe Grenchen und Umgebung, Grenchen				1’259’961.00	0.00
					186’226’040.62
Total 154+155					**251’798’974.67**

7. Fälligkeitsstruktur der mittel- und langfristigen Schulden

Die mittel- und langfristigen Schulden in Form von Obligationenanleihen und Darlehen mit Laufzeiten von drei bis zehn Jahren haben sich wie folgt entwickelt:

Feste Schulden (in Mio. Fr.)	2001	2002	2003	2004	2005
Anleihen/Privatplatzierungen	361,0	337,0	317,0	310,0	290.0
Obligationenanleihen	755,0	855,0	855,0	880,0	750,0
Total	**1'116,0**	**1'192,0**	**1'172,0**	**1'190,0**	**1'040,0**

Dank den Erträgen aus dem Verkaufserlös der überschüssigen Goldreserven der Schweizerischen Nationalbank konnten fällige langfristige Schulden im Betrag von 150,0 Mio. Franken zurückbezahlt werden.

Der Anteil der Schulden, welcher zu einem Zinssatz von unter 4% auf dem Kapitalmarkt aufgenommen werden konnte, beträgt Ende 2005 75%.

Fälligkeiten der mittel- und langfristigen Schulden / Stand 31.12.2005

Kredit alt	Kredit neu	Gläubiger	Zinssatz	Mio. Fr.	Fälligkeit									
					Valuta	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Privatplazierungen und Darlehen															
221520	221012	SUVA	4.625%	15.0	20.03.2006	15.0									
222010	222000	Rüd Blass	3.750%	50.0	30.10.2007		50.0								
221670	221017	Rentenanstalt	3.830%	10.0	01.03.2008			10.0							
221210	221000	AHV	3.850%	10.0	15.03.2008			10.0							
221530	221013	SUVA	3.875%	10.0	01.07.2009				10.0						
221680	221018	Rentenanstalt	3.870%	10.0	01.07.2009				10.0						
-	222001	Zürcher Kantonalbank	3.750%	85.0	18.12.2009				85.0						
221760	221019	Winterthur	4.000%	10.0	15.03.2011						10.0				
-	221027	Credit Suisse First B.	3.500%	40.0	25.01.2010					40.0					
-	221028	Vaudoise Vie	3.720%	40.0	25.06.2012							40.0			
221280	221004	AHV	3.540%	10.0	23.09.2012							10.0			
Anleihen:															
223.040	223002	1996/2006	4.500%	100.0	28.08.2006	100.0									
223.070	223004	1998/2008	3.250%	250.0	22.09.2008			250.0							
223.080	223005	2000/2010	4.125%	150.0	15.12.2010					150.0					
-	223006	2002/2012	2.750%	100.0	17.12.2012							100.0			
-	223007	2004/2014	2.500%	150.0	15. 12 2014									150.0	
TOTAL in Mio. Fr.				**1'040**		**115**	**50**	**270**	**105**	**190**	**10**	**150**	**-**	**150**	**-**

8. Mittelflussrechnung

Die Mittelflussrechnung zeigt die Liquiditätsentwicklung im operativen Bereich, die Investitionsvorgänge sowie die Finanzierungsmassnahmen innerhalb der Rechnungsperiode auf und gibt damit Zusatzinformationen zur Rechnungslegung. Die Mittelflussrechnung geht einen Schritt weiter als der Finanzierungsausweis, welcher die Veränderung der Nettoverschuldung aufzeigt. Sie umfasst im Sinne einer Weiterentwicklung des Finanzierungsausweises die Geldflüsse aus der Betriebs-, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit.

Während der Finanzierungsausweis zur Ermittlung der Veränderung der Nettoverschuldung die Ergebnisse der Erfolgs- und der Investitionsrechnung umfasst, werden in der Mittelflussrechnung zusätzlich die Bilanzveränderungen aus der operativen Tätigkeit einbezogen. Als Saldo der Mittelflussrechnung resultiert die Veränderung der flüssigen Mittel.

Die Mittelflussrechnung für das Jahr 2005 ist auf der folgenden Seite dargestellt.

	RE 2004	RE 2005	Veränderung
Betriebliche Tätigkeit			
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	-35'349'282	563'012'727	598'362'009
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	29'690'792	33'218'607	3'527'815
+ Abschreibungen Spezialfinanzierungen	52'034'777	48'452'340	-3'582'437
+ Abschreibung Bilanzfehlbetrag	126'922'640	0	-126'922'640
- Anteil an Ertrag aus Erlös der Goldreserven		-475'000'000	
- Beteiligung an der Solothurner Spitäler AG SoH		-29'999'994	-29'999'994
- Auflösung Spitalbaufonds		-11'354'309	-11'354'309
- Reingewinn Fachhochschule NW		-1'566'503	-1'566'503
Cash flow aus operativer Tätigkeit (vor Veränderungen Bilanzpositionen)	***173'298'927***	***126'762'868***	***-46'536'059***
- Bilanzbereinigung per 31.12.2004	-49'292'635	0	49'292'635
- Anteil an Ertrag aus Erlös der Goldreserven		475'000'000	475'000'000
- Reingewinn Fachhochschule NW (Guthaben)		1'566'503	1'566'503
Cash flow aus ausserordentlicher Tätigkeit	***-49'292'635***	***476'566'503***	***525'859'138***
- Zunahme / + Abnahme Guthaben (KK, Steuern, Deb., etc.)	-12'960'936	-13'521'826	-560'890
- Zunahme / + Abnahme SF und Legate/Stiftungen, Immobilien)	-5'323'035	-25'299'599	-19'976'564
- Zunahme / + Abnahme Trans. Aktiven	-24'248'310	-17'753'466	6'494'844
- Zunahme Sachanlagen Dienststellen (nicht über IR)	0	-117'729	-117'729
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	24'111'508	623'336	-23'488'172
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen	-28'333'926	-572'317	27'761'609
+ Zunahme / - Abnahme Transitorische Passiven	58'369'832	11'045'117	-47'324'715
+ Zunahme / - Abnahme Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	6'806'972	14'715'644	7'908'672
Veränderungen Bilanzpositionen	***18'422'105***	***-30'880'840***	***-49'302'945***
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	***142'428'397***	***572'448'531***	***430'020'134***
Investitionstätigkeit			
Ausgaben:			
- Sachgüter	-109'327'759	-106'518'837	2'808'922
- Darlehen und Beteiligungen	-1'607'800	-1'528'600	79'200
- Investitionsbeiträge	-9'617'633	-7'658'598	1'959'035
- Durchlaufende Beiträge	-10'052'735	-7'310'969	2'741'766
- Zunahme / + Abnahme eingegangener IR-Verpflichtungen	-2'580'000	-376'000	2'204'000
Einnahmen:			
- Abgang von Sachgütern	1'313'036	355'326	-957'710
- Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	3'408'147	4'699'910	1'291'763
- Beiträge für eigene Rechnung	37'179'568	35'528'896	-1'650'672
- Durchlaufende Beiträge	10'052'735	7'310'969	-2'741'766
Cashdrain aus Investitionstätigkeit	***-81'232'441***	***-75'497'903***	***5'734'538***
Finanzierungstätigkeit			
+ Aufnahme Obligationenanleihe	150'000'000	0	-150'000'000
- Rückzahlung Obligationenanleihe	-125'000'000	-130'000'000	-5'000'000
+ Zunahme / - Abnahme Verpflichtungen f. Sonderrechnungen	1'760'736	1'796'971	36'235
+ Zunahme / - Abnahme Ausbildungsdarlehen	50'000	70'829	20'829
+ Aufnahme / - Rückzahlung kurzfristige Darlehen	-18'114	-18'860	-746
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Schulden	-1'660'761	1'308'116	2'968'877
+ Aufnahme / - Rückzahlung langfristige Darlehen	-7'000'000	-20'000'000	-13'000'000
Cashflow (+) Cashdrain (-) aus Finanzierungstätigkeit	***18'131'861***	***-146'842'944***	***-164'974'805***
Veränderung flüssige Mittel	***79'327'817***	***350'107'685***	***270'779'868***

9. Spezialfinanzierungen

9.1 Übersicht: Bestände und Veränderungen 2005 aller Spezialfinanzierungen

Konto	Spezialfinanzierung	Rechtliche Grundlage	Zweckbestimmung	Vermögen per 31.12.2004	Vermögen per 31.12.2005	Veränderungen 2005
	BEHÖRDEN					
280000/014	Berufliche Vorsorge der Mitglieder des Regierungsrates	Ruhegehaltsverordnung des Regierungsrates, KRB vom 4. Juli 1990 (BGS 126.581.1); Stand: 28.8.1996 (Teilrevision)	Altersvorsorge der Regierungsräte	325'602.55	231'068.35	-94'534.20
	BAU UND JUSTIZ					
280001/014	Natur- und Heimatschutz	Planungs- und Baugesetz vom 17. Mai 1992 (BGS 711.1)	Finanzierung der mit Massnahmen des Natur- und Heimatschutzes verbundenen Aufwendungen.	6'250'916.39	5'098'640.67	-1'152'275.72
280002/014	Strassenbaufonds	Gesetz über die Steuern und Gebühren für Motorfahrzeuge und Fahrräder vom 23. Juli 1961 (BGS 614.61)	Finanzierung der Aufwendungen für Kantons-, National- und Zufahrtstrassen zu Nationalstrassen	-25'725'469.76	-16'956'032.08	8'769'437.68
280013/014	Altlastenfonds	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11); Stand: 27.9.1998 (Teilrevision)	Verursachergerechte Finanzierung der Aufwendungen für die Sanierung von Altlasten	7'094'092.55	8'721'204.35	1'627'111.80
280014/014	Abwasserfonds	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11); Stand: 27.9.1998 (Teilrevision)	Verursachergerechte Finanzierung von Bau und Unterhalt von Abwasseranlagen.	7'789'128.80	7'960'212.15	171'083.35
280012/014	Entsorgungsfonds (Gewässerschutzfonds)	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11); Stand: 27.9.1998 (Teilrevision)	Entsorgung von Abfällen (USG Art. 32)	655'239.65	612'462.85	-42'776.80
280016/014	Deponienachsorge-fonds	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11); Stand: 27.9.1998 (Teilrevision)	Finanzierung der ord. Nachsorge und der Störfallnachsorge	6'102'752.00	7'027'200.00	924'448.00
	FINANZ					
280003/014	Finanzausgleich der Einwohnergemeinden	Gesetz über den direkten Finanzausgleich vom 2. Dezember 1984 (BGS 131.71), Stand: 27.8.2002 (Teilrevision)	Finanzausgleich der Einwohnergemeinden	11'047'395.15	10'257'057.05	-790'338.10
280004/014	Finanzausgleich der Kirchgemeinden	Gesetz über den direkten Finanzausgleich vom 2. Dezember 1984 (BGS 131.71), Stand: 27.8.2002 (Teilrevision)	Finanzausgleich der Kirchgemeinden	7'029'102.20	10'833'547.90	3'804'445.70
280005/014	Unfallkasse	Verordnung ü. d. Unfallfürsorge des Staatspersonals des Kt. SO vom 18. April 1967 (BGS 156.541)	Unfallversicherung des Staatspersonals	-1'588.20	1'244'828.60	1'246'416.80
280023/014	Krankentaggeld-versicherung GAV	Gesamtarbeitsvertrag des Staatspersonals	Krankentaggeld-versicherung	0.00	178'428.85	178'428.85
	Zwischentotal			**20'567'171.33**	**35'208'618.69**	**14'641'447.36**

Konto	Spezialfinanzierung	Rechtliche Grundlage	Zweckbestimmung	Vermögen per 31.12.2004	Vermögen per 31.12.2005	Veränderungen 2005
	INNERES					
280006/014	Spitalbauten	Spitalvorlage VI, Volksbeschluss vom 23. Juni 1974 (BGS 817.11)	Finanzierung der Spitalbauten und teilweise Deckung der Spitaldefizite	10'076'956.29	11'354'308.64	1'277'352.35
		Auflösung Spitalbaufonds per Ende 2005 zugunsten der allgemeinen Rechnung	Gemäss § 23 Absatz 3 des Spitalgesetzes vom 12. Mai 2004 (BGS 817.11)		0.00	-11'354'308.64
	VOLKSWIRTSCHAFT					
280009/014	Forstfonds	Waldgesetz vom 29.1.1995 (BGS 931.11)	Walderhaltung und Förderung der Waldwirtschaft	2'357'792.34	2'278'889.44	-78'902.90
280010/014	Hebung der Fischerei	Kantonales Fischereigesetz vom 24. September 1978 (BGS 625.11)	Förderung der Fischerei	92'625.55	-24'065.94	-116'691.49
280011/014	Jagdfonds	Kantonales Jagdgesetz vom 25. September 1988 (BGS 626.11)	Förderung der Jagd	65'097.05	270'894.29	205'797.24
280015/014	Tierseuchenkasse	Landwirtschaftsgesetz vom 4. Dezember 1994 (BGS 921.11)	Erfüllung der finanziellen Aufgaben (Entschädigung für Tierverluste und Bekämpfungskosten), die dem Kanton aus dem Vollzug der eidg. Tierseuchengesetzgebung erwachsen.	662'765.34	831'171.84	168'406.50
	Zwischentotal Spezialfinanzierungen über alle Departemente			**33'822'407.90**	**38'565'508.32**	**4'743'100.42**
280017/027	Ausgleichskonto KVG	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Bundesgesetz über die Krankenversicherung, SR 832.10	Ausgleich negativer Abrechungssaldi der Folgejahre	943'859.21	381'007.01	-562'852.20
280018/027	Ausgleichskonto Asyl	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Asylgesetz, SR142.31	Ausgleichskonto zur Deckung von sozialen Aufwändungen	4'697'398.44	3'622'345.47	-1'075'052.97
280019/027	Ausgleichskonto Prävention und Pflege	RRB Nr. 1436 vom 6.7.99	Umverteilung der Mittel aus den Leistungen der Krankenversicherer z.G. Altersprojekte Prävention und Pflege	50'029.10	50'029.10	0.00
280021/027	Ausgleichskonto Flüchtlinge	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Asylgesetz, SR142.31	Ausgleichskonto zur Deckung von sozialen Aufwändungen	371'088.30	662'227.05	291'138.75
	Total Spezialfinanzierungen und Ausgleichskonti			**39'884'782.95**	**43'281'116.95**	**3'396'334.00**
	Vorschüsse			-25'725'469.76	-16'980'098.02	8'745'371.74
	Verpflichtungen			65'610'252.71	60'261'214.97	-5'349'037.74
	Total			39'884'782.95	43'281'116.95	3'396'334.00

Per Saldo nahmen die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und Ausgleichskonti um 3,4 Mio. Franken ab.

9.2 Übersicht Spezialfinanzierung Strassenbaufonds

		Rechnung 2004		Voranschlag 2005		Rechnung 2005	
1.	**Investitionsrechnung**						
6035	**Kantonsstrassenbau**						
	Ausgaben		30’919’061		49’009’000		41’490’054
	Einnahmen		-12’611’823		-21’039’000		-16’749’682
	Nettoinvestition		18’307’238		27’970’000		24’740’372
6037	**Nationalstrassenbau**						
	Ausgaben		24’417’698		27’488’000		15’314’000
	Einnahmen		-20’575’844		-23’182’000		-12’927’593
	Nettoinvestition		3’841’854		4’306’000		2’386’407
6025B	**Bauten Motorfahrzeugkontrolle**						
	Ausgaben		0		710’000		397’861
	Einnahmen		0		0		0
	Nettoinvestition		0		710’000		397’861
6956	**Zufahrt zu Berghöfen**						
	Ausgaben		597’618		600’000		599’477
	Total Nettoinvestitionen		**22’746’710**		**33’586’000**		**28’124’117**
2.	**Erfolgsrechnung**						
6671	**Ertrag**						
	Motorfahrzeugsteuern		60’128’198		59’500’000		60’895’483
	Bootssteuern		197’337		186’000		182’302
	Ertrag gemäss Staatsrechnung		*60'325'535*		*59'686'000*		*61'077'785*
	Zuweisung Ueberschuss MFK		2’753’285		2’132’510		2’331’764
6416	Gesamt / Anteil Treibstoffzoll	11’067’332	5’533’516	12’000’000	6’000’000	11’394’691	5’697’345
	Gesamt / Anteil LSVA	5’405’961	5’405’961	10’100’000	10’100’000	9’157’929	9’157’929
	Totel Ertrag		**74’018’297**		**77’918’510**		**78’264’823**
6671	**Zuweisungen an:**						
	Erlasse und uneinbr. Steuern		0		100’000		0
	Zuweisung Bootssteuern an AfU		192’663		186’000		182’302
	MFK Inkassoprovision		1’695’198		1’700’000		1’713’246
	Pol. Verkehrsüberwachung		13'700'000		13'700'000		13'700'000
	Entschädigung städt. Polizeikorps		2'427'600		2'427'600		2'427'600
	Afös, verrechnete Kosten		230'000		230'000		230'000
	Mieten		-1'036'300		-1'161'500		-1'161'500
603W	**Amt für Verkehr und Tiefbau**						
	Aufwand		29'389'474		28'941'500		31'839'183
	Ertrag		-8'802'933		-7'460'000		-9'594'159
	Verrechnung		2'830'842		2'925'201		2'956'845
	Nettoaufwand		23'417'383		24'406'701		25'201'869
6035	**Kantonsstrassenbau**						
	Abschreibungen		13'734'106		27'970'000		17'651'294
	Buchgewinn auf Lieg. Verkäufe		0		0		0
	Nettoaufwand		13'734'106		27'970'000		17'651'294
6037	**Nationalstrassenbau**						
	Abschreibungen		3'841'854		4'306'000		2'386'407
	Nettoaufwand		3'841'854		4'306'000		2'386'407
6039	**Finanzierung Strassenbaufonds**						
	Diverser Aufwand		1'219'447		1'500'000		796'010
	Abschreibungen		4'573'132		710'000		7'486'939
	Diverser Ertrag		-556'550		-45'000		-1'718'258
	Nettoaufwand		5'236'029		2'165'000		6'564'691
6956	**Zufahrten zu Berghöfen**						
	Abschreibungen		597'618		600'000		599'477
	Total Aufwand		**64’036’151**		**76’629’801**		**69’495’386**
	- Aufwand- / + Ertragsüberschuss		**9'982'146**		**1'288'709**		**8'769'437**

	Rechnung 2004	Voranschlag 2005	Rechnung 2005
3. Aktivierte Ausgaben			
Verwaltungsvermögen 1.1.	0	0	0
+ Nettoinvestitionen	22'746'710	33'586'000	28'124'117
- Abschreibungen	22'746'710	33'586'000	28'124'117
Abschreibungssatz	100%	100%	100%
Verwaltungsvermögen 31.12.	0	0	0
4. Strassenbaufonds			
Bilanzfehlbetrag 1.1.	35'707'615	25'725'469	25'725'469
Zunahme / Abnahme	-9'982'146	-1'288'709	-8'769'437
Verlustvortrag 31.12.	25'725'469	24'436'760	16'956'032

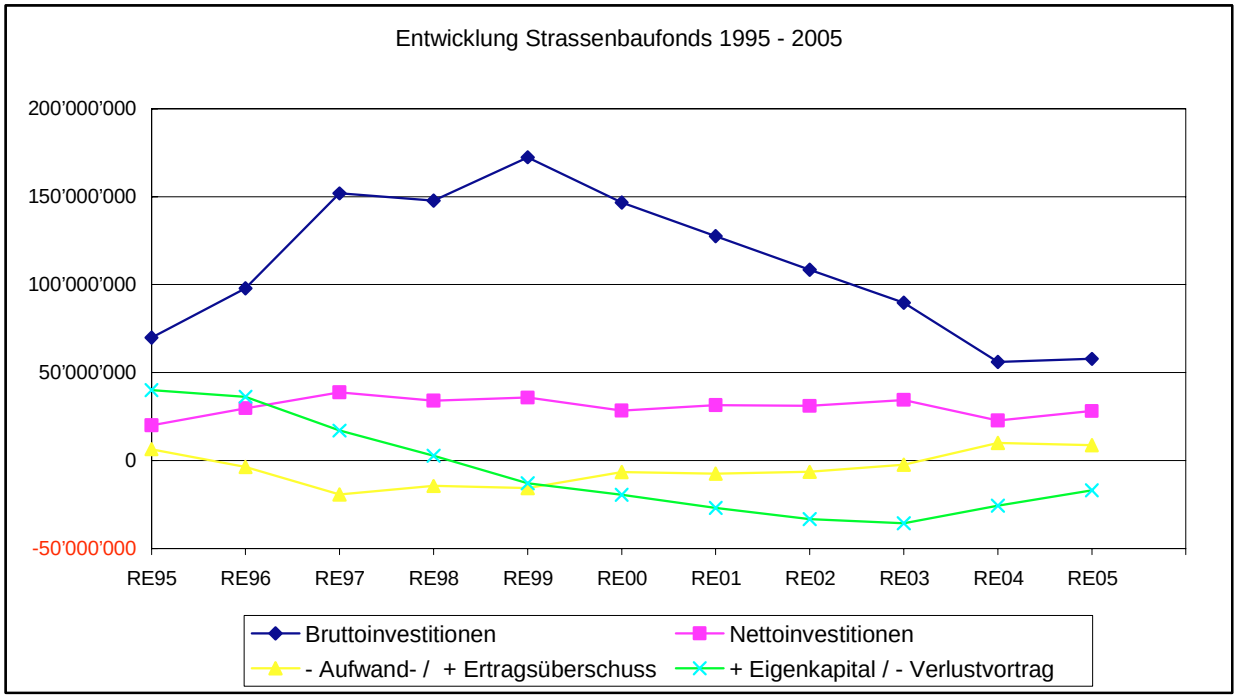
5. Entwicklung Strassenbaufonds 1995 - 2005

	RE95	RE96	RE97	RE98	RE99	RE00
Bruttoinvestitionen	69'918'900	97'958'500	151'814'100	147'894'700	172'487'400	146'723'200
Nettoinvestitionen	19'990'704	29'704'560	38'735'857	33'938'098	35'735'572	28'413'054
- Aufwand- / + Ertragsüberschuss	6'354'483	-3'731'796	-19'298'124	-14'370'044	-15'693'807	-6'550'994
+ Eigenkapital / - Verlustvortrag	40'060'869	36'329'073	17'030'949	2'660'905	-13'032'902	-19'583'896

	RE01	RE02	RE03	RE04	RE05
Bruttoinvestitionen	127'632'032	108'501'232	89'759'436	55'934'377	57'801'392
Nettoinvestitionen	31'508'128	31'130'222	34'547'602	22'746'710	28'124'117
- Aufwand- / + Ertragsüberschuss	-7'364'420	-6'419'128	-2'340'171	9'982'146	8'769'437
+ Eigenkapital / - Verlustvortrag	-26'948'316	-33'367'444	-35'707'615	-25'725'469	-16'956'032

6. Entwicklung Gesamtverkehrsprojekte 2003 - 2005 (innerhalb des Strassenbaufonds)

	RE03	RE04	RE05
Bruttoinvestitionen	5'454'441	6'535'132	12'092'053
Gemeindebeiträge	892'000	1'962'000	2'199'000
Bindesbeiträge	0	0	2'803'975
Nettoinvestitionen	4'562'441	4'573'132	7'089'078
Anteil Mfz-Steuer an GVP	6'686'177	8'915'818	7'942'889
Verzinsung	0	0	0
- Aufwand- / + Ertragsüberschuss	2'123'736	4'342'686	853'811
+ Eigenkapital / - Verlustvortrag	2'123'736	6'466'422	7'320'233



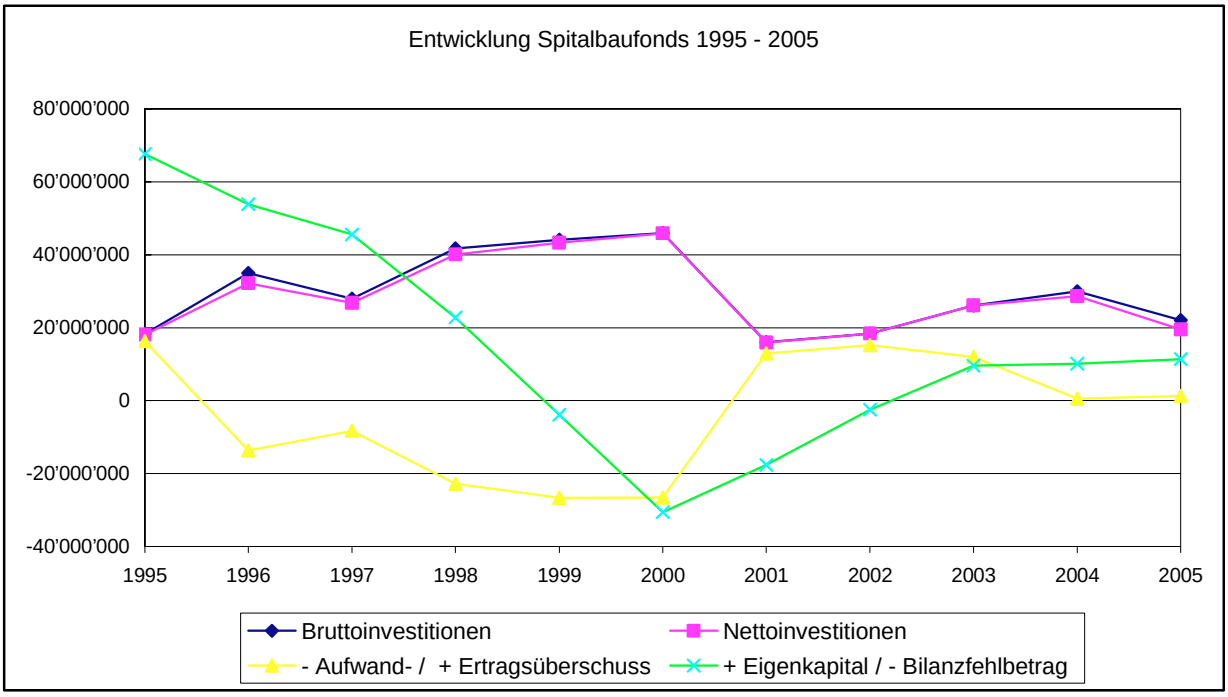
9.3 Übersicht Spezialfinanzierung Spitalbaufonds

		Rechnung 2004	Voranschlag 2005	Rechnung 2005
1.	**Investitionsrechnung**			
6026	**Spitalbauten**			
	Ausgaben	29'962'207	25'440'000	22'098'319
	Einnahmen	-1'315'290	0	-2'577'412
	Nettoinvestition	28'646'917	25'440'000	19'520'907
	Total Nettoinvestitionen	**28'646'917**	**25'440'000**	**19'520'907**
2.	**Erfolgsrechnung**			
6432	**Ertrag**			
	Spitalsteuer	59'296'016	60'580'000	62'253'456
	Ertrag gemäss Staatsrechnung	*59'296'016*	*60'580'000*	*62'253'456*
6432	**Zuweisungen an:**			
	Defizitdeckung Spitäler	29'286'120	30'290'000	30'724'572
	Spitalbauten	29'286'120	30'290'000	30'724'572
	Totel Ertrag	**29'286'120**	**30'290'000**	**30'724'572**
6629	**Spitalbauten**			
	Abschreibungen	28'646'917	22'940'000	19'520'907
	Diverser Aufwand	810'000	15'000	10'334'213
	Diverser Ertrag	-715'531	-420'000	-407'900
	Nettoaufwand	28'741'386	22'535'000	29'447'220
	Total Aufwand	**28'741'386**	**22'535'000**	**29'447'220**
	- Aufwand- / + Ertragsüberschuss	**544'734**	**7'755'000**	**1'277'352**
3.	**Aktivierte Ausgaben**			
	Verwaltungsvermögen 1.1.	0	0	0
	+ Nettoinvestitionen	28'646'917	25'440'000	19'520'907
	- Abschreibungen	28'646'917	25'440'000	19'520'907
	Abschreibungssatz	100%	100%	100%
	Verwaltungsvermögen 31.12.	0	0	0
4.	**Spitalbaufonds**			
	Eigenkapital 1.1.	9'532'223	10'076'957	10'076'957
	Zunahme / Abnahme	544'734	7'755'000	1'277'352
	Eigenkapital 31.12.	10'076'957	17'831'957	11'354'309
5.	**Auflösung Spitalbaufonds**			
	Nach § 23 Abs. 3 des Spitalgesetzes ist der vorhandene Fondsbestand (Eigenkapital) ergebniswirksam der allgemeinen Staatsrechnung gutzuschreiben. Er wurde auf folgendes Ertragskonto übertragen:			
6419	**Abschreibungen/Rückstellungen/Buchgewinne**			
	439000 übrige Erträge			-11'354'309
	Eigenkapital Spitalbaufonds 31.12.2005			**0**

6. Entwicklung Spitalbaufonds 1995 - 2005

	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Bruttoinvestitionen	18’232’574	34’995’757	27’972’108	41’732’630	44’077’052	45’964’476
Nettoinvestitionen	18’054’962	32’195’757	26’770’899	40’047’784	43’303’248	45’832’934
- Aufwand- / + Ertragsüberschuss	16'282'653	-13'722'376	-8'292'276	-22'841'152	-26'676'221	-26'643'843
+ Eigenkapital / - Bilanzfehlbetrag	67'597'942	53'875'566	45'583'290	22'742'138	-3'934'083	-30'577'926

	2001	2002	2003	2004	2005
Bruttoinvestitionen	16'006'697	18'386'706	26'083'108	29'962'207	22'098'319
Nettoinvestitionen	15'907'479	18'386'706	26'066'904	28'646'917	19'520'907
- Aufwand- / + Ertragsüberschuss	12'891'849	15'218'421	11'999'879	544'734	1'277'352
+ Eigenkapital / - Bilanzfehlbetrag	-17'686'077	-2'467'656	9'532'223	10'076'957	11'354'309



10. Rechnung 2005 der Legate und Stiftungen (Zuwendungen)

			Bestände		Veränderungen 2005		
Konto	**Bezeichnung**	**Zweckbestimmung**	**Vermögen 31.12.2004**	**Vermögen 31.12.2005**	**Dividenden Zinsertrag**	**Einlagen**	**Verwendung**
Staatskanzlei							
233101/001	Solothurner Stiftung 1981/1991	Stiftung aus dem Jahre 1981 zur Förderung der Begegnung von SolothurnerInnen im kantonalen, interkantonalen und internationalen Rahmen.	192'864.21	142'627.31	3'683.70	0.00	53'920.60
Bau und Justiz							
233100/005	Schenkung EG Feldbrunnen	Schenkung der EG Feldbrunnen aus dem Jahre 1991 für die Erneuerung der östlichen Waldegg-Allee.	48'512.45	49'439.05	926.60	0.00	0.00
233102/003	Stiftung Dornacher Schlachtdenkmal	Stiftung vom 22. Juli 1950 mit dem Zweck, das zum 450. Jahrestag der Schlacht bei Dornach geschaffene Denkmal in Dornach zu unterhalten und den Stiftungsrat an der jährlichen Gedenkfeier teilnehmen zu lassen.	130'000.00	130'000.00	2'483.00	0.00	2'483.00
Bildung u. Kultur							
233006/010	Stiftung Soziales Fachhochschule Nordwestschweiz	Stiftung gem. RRB Nr. 1215 vom 19. Juni 1998 für die Förderung des Bereichs Soziales der Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz in Olten.	0.00	123'622.32	0.00	123'622.32	0.00
233103/042	Schenkung Oberst W.Bargetzi	Schenkung von Wilhelm Bargetzi, Solothurn, aus dem Jahre 1979. Der Ertrag und ein Teil des Kapitals sind für Neuanschaffungen zur Sammlung des alten Zeughauses zur verwenden.	38'739.15	39'479.05	739.90	0.00	0.00
233104/010	Legat Elisabeth Gibelin von Vigier	Legat von E.Gibelin-von Vigier aus dem Jahre 1797 zur Unterstützung armer Schulkinder.	17'051.45	17'377.15	325.70	0.00	0.00
233105/043	Kulturstiftung Kantonsschule Solothurn	Stiftung aus dem Jahre 1987 zur Förderung kultureller Aktivitäten an der Kantonsschule.	429'533.55	434'107.65	8'204.10	0.00	3'630.00
233106/045	Schenkung Franz Stirnimann	Schenkung aus dem Jahre 1945 zu Gunsten von Exkursionen von Schülern der Kaufmännischen Berufsschulen.	11'068.25	0.00	211.40	0.00	11'279.65
233107/012	Fonds zugunsten der Kantonsschule Olten	RRB vom 15.1.1974 / Schenkung der Einwohnergemeinde Olten zu Gunsten von ausserordentlichen Anschaffungen.	6'767.35	4'520.80	129.25	300.00	2'675.80
233120/041	Zuwendung der Solothurnischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft (SSG) an das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	RRB Nr.1945 vom 23.9.2002 / Schenkung zu Gunsten der Berufsschulen im Sinne der Statuten der SSG	8'090.65	4'766.20	154.55	0.00	3'479.00
233121/010	Zuwendung der Solothurnischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft (SSG) an das Amt für Mittel- und Hochschulen	RRB Nr.1945 vom 23.9.2002 / Schenkung zu Gunsten der Mittelschulen im Sinne der Statuten der SSG	8'340.60	8'499.90	159.30	0.00	0.00
233122/012	Legat Hugo Schneider	RRB Nr. 2650 v. 17.12.2002 / Zu Gunsten besondere Aufwendungen und Leistungen in den Alten Sprachen	19'681.80	19'907.70	375.90	0.00	150.00
233123/012	Dr. Walter Vogt-Preis Kantonsschule Olten	Legat von Dr. Walter Vogt zu Gunsten Preise für die besten Arbeiten des jährlichen Mathematikwettbewerbes	403.35	171.35	7.70	0.00	239.70

Konto	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Vermögen 31.12.2004	Vermögen 31.12.2005	Dividenden Zinsertrag	Einlagen	Verwendung
233124/012	Madörin-Stiftung Kantonsschule Olten	Schreiben 1.4.1975 Übergabe der "Robert Madörin-Stifutng" von der Einwohnergemeinde Olten an die Kantonsschule Olten / Zinsertrag zu Gunsten Diplompreise der Handels- und Verkehrsschule	51.10	52.10	1.00	0.00	0.00
233125/012	Loosli-Fonds Kantonsschule Olten (siehe auch 121.900/ 012 Wertschriften, Obli.Fr.5'000.--)	Schreiben 27.08.1970 Amtsschreiberei Olten / zu Gunsten Diplompreise der Handels- und Verkehrsschule (Bücherpreis)	6'310.20	6'054.35	102.45	0.00	358.30
233126/012	Blumerpreis Kantonsschule Olten	RRB vom 18.05.1945 / Diplompreise zu Gunsten der Handels- und Verkehrsschule	1'668.15	1'700.00	31.85	0.00	0.00
233127/042	Schenkung W.A. de Vigier, Harnischsammlung	Schenkung W.A. de Vigier aus dem Jahr 2002 und Einwohnergemeinden, zweckgebunden für die Konservierung und neue Ausstellungspräsentationen der Harnischsammlung.	47'949.35	-500.00	915.85	18'995.40	68'360.60
233128/044	Legat Landwirtschaftliche Schule	RRB 2004/681 vom 30.3.2004 / aus der Zusammenführung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen (ehemals Aufgabe und Finanzierung durch Gemeinden) wurde ein Sparkonto gebildet mit dem Zweck, Beiträge an Lehrmittel, Exkursionen, Skilager, Schulschlussfeiern auszurichten.	11'808.60	10'656.20	225.55	0.00	1'377.95
Finanz							
233000/013	Legat Max Müller	Legat von Max Müller aus dem Jahre 1967. Das Kapital und der Ertrag sind zu 2/3 für Freizeitwerkstätten insbesondere in Solothurn, Grenchen und Olten mit gleichzeitiger Förderung des kulturellen Lebens zu Gunsten der Jugend und zu 1/3 zur Förderung des beruflichen Fortkommens und zur kulturellen Förderung der körperlich und geistig behinderten Jugend zu verwenden.	1'909'619.75	1'868'499.70	63'879.95	0.00	105'000.00
233108/013	Stiftung Emile Allémandi	Errichtert durch ein Vermächtnis von Frau Marie Allémandi im Jahre 1893. Der Ertrag soll von der EG Solothurn einer aus Solothurn oder Umgebung gebürtigen oder dort wohnenden Tochter, die sich verheiraten oder etablieren will, zugewendet werden.	46'523.35	43'411.95	888.60	0.00	4'000.00
Inneres							
233001/014	Legate des Kantonsspitals Olten	Verschiedene Legate und Stiftungen zu Gunsten des Kantonsspitals Olten.	1'188'432.60	1'211'131.65	22'699.05	0.00	0.00
233112/014	Legate der Psychiatrischen Klinik	Verschiedene Legate und Stiftungen zu Gunsten der Psychiatrischen Klinik Solothurn.	287'869.05	273'641.85	5'498.30	0.00	19'725.50
233002/027	Adolf Schläfli-Fonds	Legat von Adolf Schläfli, Selzach, vom 20. Januar 1920 zur gemeinnützigen Jugendförderung und -hilfe.	6'590'334.00	6'556'890.25	115'322.90	208'015.30	356'781.95
233003/028	Unterstüzung gemeinnütziger Bestrebungen	Verwendung des Lotterie-Ertragsanteils für gemeinnützige Zwecke, gestützt auf die interkantonale Vereinbarung betr. die gemeinsame Durchführung von Lotterien vom 18. Januar 1944.	24'122'883.24	25'008'701.89	460'747.05	8'301'129.80	7'876'058.20

Konto	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Vermögen 31.12.2004	Vermögen 31.12.2005	Dividenden Zinsertrag	Einlagen	Verwendung
233109/027	Olga Ziegler - Fonds (siehe auch Aktien-paket)	Errichtet durch eine letztwillige Verfügung von Frau Olga Ziegler am 24. Februar 1994. Das Vermögen und die Erträge sind für cerebral Gelähmte, geistig Invalide und misshandelte Frauen zu verwenden.	407'737.35	444'449.25	14'271.50	22'567.00	126.60
233004/028	Unterstützung turnerischer und sportlicher Zwecke	Verwendung des Sport-Toto-Ertragsanteils für turnerische und sportliche Zwecke.	7'799'848.55	8'704'839.05	148'824.25	2'759'135.75	2'002'969.50
233113/028	Bewährungs-hilfefonds	Fonds zur Unterstützung Straffälliger und ihrer Familien gemäss KRB vom 26. Januar 1993.	247'264.35	246'892.65	4'722.75	246'892.65	251'987.10
233005/027	Winkelried-Stiftung	Errichtet 1877 aus Ueberschüssen von Militärkassen sowie durch Zuweisung von Geldbussen, Legaten und Bettagssteuern. Stiftungszweck ist die Unterstützung von Personen und Familien, die durch Militärdienst in Not geraten sind.	2'939'642.95	2'963'266.15	56'147.20	0.00	32'524.00
Volkswirtschaft							
233115/037	Wehrdenkmal-Stiftung	Errichtet 1956 aus einer Geldsammlung der Offiziersgesellschaft des Kt. Solothurn mit dem Zweck, in Olten ein Wehrdenkmal zu errichten und das in Solothurn befindliche Wehrdenkmal zu unterhalten und der Oeffentlichkeit zu bewahren.	66'029.20	67'290.35	1'261.15	0.00	0.00
		Total Legate und Stiftungen	**46’585’024.60**	**48’381’495.87**	**912’940.50**	**11’680’658.22**	**10’797’127.45**

11. Staatsbeiträge

11.1 Staatsbeiträge in der Erfolgsrechnung

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
5610	**Kantonsrat**				
20114	Fraktionsbeiträge	144'000.00	144'000	144'000.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
5620	**Regierungsrat**				
20012	Beiträge an Direktorenkonferenzen	603'837.75	655'000	645'852.40	-9'148
361000	*Beiträge an Kantone*				
20014	CH-Stiftung für eidg. Zusammenarbeit	16'093.00	14'000	16'517.10	2'517
361000	*Beiträge an Kantone*				
6000	**Departementssek. und Rechtsdienst Bau**				
20422	Aufbau Rassismusfachstelle	0.00	20’000	0.00	-20’000
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
6010	**Amt für Raumplanung**				
20405	Beiträge an Regionalplanungen	125'080.50	120'000	95'620.00	-24'380
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
20406	Beiträge an Wanderwegen	35'000.00	35'000	39'201.25	4'201
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
20407	Vereinigung für Landesplanung (VLP)	26'877.55	25'000	26'877.55	1'878
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
20408	Beiträge an Ortsplanungsrevisionen	306'137.10	600'000	170'920.00	-429'080
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
6012	**Natur- und Heimatschutz (SF)**				
30032	Beiträge für Heimatschutz-Massnahmen	215'632.00	200'000	119'400.00	-80'600
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
30033	Beiträge für Naturschutz-Massnahmen	257'245.40	250'000	376'659.00	126'659
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
30034	Schutz der Witi Grenchen-Solothurn	10’825.35	100’000	81’084.80	-18’915
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
30035	Abgeltungen MJP Natur und Landschaft	2’571’250.60	3’500’000	2’752’837.55	-747’162
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
30036	Bundesbeiträge	-1'454'855.00	-1'400'000	-1'080'308.20	319'692
460000	*Beiträge vom Bund*				
30037	EG-Beiträge an Natur- und Landschaft	-454'266.75	-440'000	-470'105.90	-30'106
462000	*Beiträge von Gemeinden*				
6028	**Grundstücke und Verschiedenes**				
20249	Behindertengerechtes Bauen	30’000.00	30’000	30’000.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
6029	**Subventionierter Wohnungsbau**				
20000	Rückerstattung Wohnungsbau-Subventionen	127'300.90	130'000	103'403.35	-26'597
360000	*Beiträge an Bund*				
6030	**Amt für Verkehr und Tiefbau**				
20450	Bundesbeitrag an Nationalstrassenbau	-1’577’177.57	-1’750’000	-1’225’500.00	524’500
460000	*Beiträge vom Bund*				
20451	Beiträge an Nationalstrassenunterhalt	-1'708'898.35	-1'800'000	-2'283'831.00	-483'831
460000	*Beiträge vom Bund*				
6038A	**Öffentlicher Verkehr**				
20446	Beitrag an Gotthardkomitee	5’300.00	5’300	5’300.00	0
361000	*Beiträge an Kantone*				
20447	Skilift- und Luftseilbahnkonkordat	3’270.00	3’400	4’497.00	1’097
361000	*Beiträge an Kantone*				
20448	Abgeltung an Bahnen und Autokurse	26’257’204.50	30’400’000	29’025’423.30	-1’374’577
361000	*Beiträge an Kantone*	*0.00*	*0*	*25'000.00*	*25'000*
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*26'257'204.50*	*30'400'000*	*29'000'423.30*	*-1'399'577*
20449	Gemeindebeiträge an öffentlichen Verkehr	-13'140'764.77	-15'000'000	-14'540'529.00	459'471
462000	*Beiträge von Gemeinden*				

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
6040	**Amt für Umwelt**				
20035	Verschiedene Beiträge an Gemeinden	317'497.20	295'000	328'440.00	33'440
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
20097	Beiträge Wasser	44'873.25	82'000	47'677.45	-34'323
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20192	Bundesbeitrag an PG Dienste	-383'704.60	-1'105'000	-230'538.30	874'462
460000	*Beiträge vom Bund*				
6043	**Altlastenfonds (Spezialfinanzierung)**				
30004	Sanierungen von Gemeindedeponien	0.00	100'000	0.00	-100'000
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
30006	Sanierungen von privaten Deponien	0.00	150'000	0.00	-150'000
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
6044	**Abwasserfonds (Spezialfinanzierung)**				
30001	Beiträge an Gewässerschutzbauten	4'375'842.30	5'300'000	4'376'545.05	-923'455
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*4'237'965.30*	*5'300'000*	*4'310'454.00*	*-989'546*
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*137'877.00*	*0*	*66'091.05*	*66'091*
30007	Rückerstattungen an Industrie/Gewerbe	32'249.00	150'000	223'416.00	73'416
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
6050	**Amt für Denkmalpflege und Archäologie**				
20482	Denkmalpflegerische Institutionen	18'400.00	13'400	13'400.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20483	Beiträge an Restaurierungen	605'000.00	592'000	542'683.00	-49'317
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20484	Ur- und frühgeschichtl. Sammlung Olten	26'200.00	26'200	26'200.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
6061	**Amt für Geoinformationen**				
20423	Allgemeine Vermessungsaufsicht	-11'825.35	-8'000	-10'800.00	-2'800
360000	*Beiträge an Bund*	*274.65*	*2'000*	*0.00*	*-2'000*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-12'100.00*	*-10'000*	*-10'800.00*	*-800*
6200	**Departementssekretariat**				
20016	Konferenz der Kant. Erziehungsdirektoren	96'878.00	151'200	73'741.00	-77'459
361000	*Beiträge an Kantone*				
20095	Beitrag an Suissimage	48'000.00	52'800	79'436.20	26'636
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
20115	Studenten- und Lehrlingsheime	2'160.00	4'000	1'440.00	-2'560
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20140	Beratungsstelle für Lehrer	0.00	30'000	0.00	-30'000
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20141	Pro Litteris	74'813.40	80'000	77'354.85	-2'645
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
6205	**Stipendien**				
20265	Stipendien	3'982'959.10	3'400'000	3'491'086.80	91'087
366000	*Beiträge an private Haushalte*	*5'681'655.00*	*5'600'000*	*5'377'835.00*	*-222'165*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-1'698'695.90*	*-2'200'000*	*-1'886'748.20*	*313'252*
20382	Bundesbeiträge Stipendien Gemeinden	0.00	0	0.00	0
372000	*Durchlaufende Beiträge an Gemeinden*	*11'843.10*	*30'000*	*7'876.80*	*-22'123*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*-11'843.10*	*-30'000*	*-7'876.80*	*22'123*
6206	**Abteilung für Kirchenwesen**				
20472	Beitrag an Diözesankosten Bistum Basel	4'131.85	2'000	0.00	-2'000
361000	*Beiträge an Kantone*				
20473	Besoldungsbeitrag christkath. Bischof	14'000.00	14'000	14'000.00	0
361000	*Beiträge an Kantone*				
20474	AHV/IV der röm.-kath.Weltgeistlichen	247'272.70	248'000	253'419.60	5'420
362000	*Beiträge an Gemeinden*				

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
20475	PK christkath. und ev.-ref. Geistliche	170’908.80	170’000	175’201.60	5’202
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
20476	Verband ev.-ref. Kirchgemeinden	8’000.00	8’000	8’000.00	0
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
20477	Messeentschädigung Kloster St.Josef	900.00	900	0.00	-900
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20478	Wohnungsentschädigung Bischof von Basel	5'000.00	5'000	5'000.00	0
366000	*Beiträge an private Haushalte*				
20479	Verw.- und Besoldungsb. des Weihbischofs	103’701.40	104’100	104’574.20	474
361000	*Beiträge an Kantone*				
6230	**Schulgelder**				
20017	Hochschule für Heilpädagogik	379'943.00	345'000	344'844.00	-156
361000	Beiträge an Kantone				
6250	**Zentrale Dienste und Inspektorat**				
20414	Beitrag interkant. Lehrmittelzentrale	17'383.20	17'500	17'437.90	-62
361000	*Beiträge an Kantone*				
20415	Staatsanteile an Transport/Vpf-Kosten	1’228’130.85	1’090’000	1’463’047.00	373’047
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
20416	Zinsertrag XII. Kanonikat Solothurn	-1’650.00	-1’700	-1’650.00	50
469000	*Beiträge von Übrigen*				
20417	Beitrag BA für Sozialversicherungen	-2'399'296.00	-2'200'000	-2'406'300.00	-206'300
460000	*Beiträge vom Bund*				
20418	Beiträge für Logopädie, FLK	-1'792'564.80	-1'589'100	-1'581'043.00	8'057
462000	*Beiträge von Gemeinden*				
20419	Beiträge für Schulpsychologischen Dienst	-1'006'128.85	-916'100	-916'218.70	-119
462000	*Beiträge von Gemeinden*				
6254	**Volksschulen**				
20398	Lehrerlöhne und Ersatzaufwendungen	79'204'881.75	84'111'500	83'509'142.90	-602'357
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
6255	**Progymnasium**				
20396	Beiträge Bezirkssch. für progym. Unter.	1'776'225.00	2'035'700	1'951'605.00	-84'095
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
20403	gymnasialen Unterricht der Unterstufe	-5’278’809.30	-4’861’300	-5’098’037.15	-236’737
462000	*Beiträge von Gemeinden*				
6256	**Kindergarten**				
20399	Gemeinden/Institutionen für Kindergärten	8'416'985.55	9'496'600	8'710'950.50	-785'650
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
6257	**Sonderschulen**				
20397	Defizitbeiträge an Sonderschulen	1'924'752.42	3'000'000	2'898'053.49	-101'947
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
20401	Betriebsd. ausserkant. Sonderschulheime	3’228’360.85	3’500’000	2’654’529.37	-845’471
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
20402	Betriebsd. innerkant. Sonderschulheime	13’351’631.10	14’500’000	13’986’002.75	-513’997
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
6258	**Musikschulen**				
20400	Beiträge an EG für Musikunterricht	4'499'959.75	4'500'000	4'499'963.70	-36
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
6260	**Amt für Berufsbildung und Berufsberatung**				
20506	Berufsbildungsämterkonferenz	50'585.00	71'400	64'222.40	-7'178
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
20507	Berufsschulleherverband	750.00	1'000	738.40	-262
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20508	Beitrag Kt. Bern an Berufsberatung	-36’459.00	-35’000	-35’567.00	-567
461000	*Beiträge von Kantonen*				

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
6262	**Lehrabschlussprüfungen und Bundessubv.**				
20465	Bundesbeitrag an Einführungskurse	0.00	70'000	1.00	-69'999
370000	*Durchlaufende Beiträge an Bund*	*858'417.00*	*1'070'000*	*645'961.00*	*-424'039*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*-858'417.00*	*-1'000'000*	*-645'960.00*	*354'040*
20466	Bundesbeitrag an Weiterbildungskurse	-230'000.00	-70'000	-1.00	69'999
370000	*Durchlaufende Beiträge an Bund*	*0.00*	*0*	*144'110.00*	*144'110*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*-230'000.00*	*-70'000*	*-144'111.00*	*-74'111*
20467	Lehrabschlussprüfungen	-314'875.00	-320'000	-339'819.00	-19'819
460000	*Beiträge vom Bund*				
6270	**Kultur**				
20486	Schweiz. Musikautomaten-Museum	30'000.00	30'000	30'000.00	0
360000	*Beiträge an Bund*				
20487	Defizitbeitrag Schloss Waldegg	439'369.64	458'800	584'326.02	125'526
361000	*Beiträge an Kantone*				
20488	Zentralbibliothek, 2/3 Aufwandüberschuss	1'784'982.78	1'820'000	1'819'995.72	-4
361000	*Beiträge an Kantone*				
20489	Beitrag Schloss Wartenfels	80'000.00	80'000	95'201.89	15'202
361000	*Beiträge an Kantone*				
20490	Stadttheater Olten	40'000.00	40'000	40'000.00	0
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
20491	Stadttheater Solothurn	465'000.00	465'000	465'000.00	0
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
20492	Stadttheater Grenchen	30'000.00	30'000	30'000.00	0
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
20493	Solothurner Filmtage	220'000.00	240'000	240'000.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20494	Cercle Romand	6'000.00	6'000	6'000.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20495	Museum Alt Falkenstein	4'100.00	4'100	4'100.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20496	Kosciusko Gesellschaft Solothurn	1'000.00	1'000	1'000.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20497	Entwicklungshilfe	100'000.00	100'000	100'000.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20498	Beitrag aus Lotteriefonds (Subventionen)	-930'000.00	-830'000	-830'000.00	0
469000	*Beiträge von Übrigen*				
20499	Solothurner Blasmusikverband	8'000.00	4'000	4'000.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20500	CH-Stiftung für eidg. Zusammenarbeit	0.00	1'000	0.00	-1'000
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20504	Beitrag aus Lotteriefonds Proj. Kultur	-192'140.75	-133'000	-150'719.60	-17'720
469000	*Beiträge von Übrigen*				
20522	Beitrag aus Lotteriefonds Entwicklungshi	-100'000.00	-100'000	-100'000.00	0
469000	*Beiträge von Übrigen*				
6271	**Kantonsgeschichte**				
20555	Beitrag Lotteriefonds Kantonsgeschichte	0.00	0	-152'113.25	-152'113
469000	*Beiträge von Übrigen*				
6272	**Museum Altes Zeughaus**				
20501	Schenkungen / Spenden	0.00	-1'500	0.00	1'500
469000	*Beiträge von Übrigen*				
20505	Beitrag aus Lotteriefonds Proj. MAZ	-74'063.45	-20'000	-79'800.00	-59'800
469000	*Beiträge von Übrigen*				
20554	Bundesbeitrag Museum altes Zeughaus	0.00	0	-6'204.60	-6'205
460000	*Beiträge vom Bund*				

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
6275	**Sport**				
20502	Bundesbeitrag Leiterkurse	-119'715.40	-120'000	-119'697.50	303
460000	*Beiträge vom Bund*				
20503	Bundesbeitrag an Sportfachkurse	-5'314.00	-5'000	-5'274.00	-274
460000	*Beiträge vom Bund*				
6301	**Pädagogische Fachhochschule**				
20459	Betriebsbeitrag an Päd. Fachhochschule	0.00	9'504'100	11'356'934.00	1'852'834
363000	*Beiträge an eigene Anstalten*				
6341	**Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn**				
20052	Betriebsbeitrag an Fachhochschule	15'168'000.00	14'163'000	14'163'000.00	0
363000	*Beiträge an eigene Anstalten*				
635W	**BBZ Solothurn/Grenchen und Olten**				
20509	Bundesbeitrag an BBZ Solothurn-Grenchen	-3'284'020.00	-3'265'400	-3'270'013.00	-4'613
460000	*Beiträge vom Bund*				
20510	Bundesbeitrag an BBZ Olten	-2'663'675.00	-2'761'600	-2'688'553.00	73'047
460000	*Beiträge vom Bund*				
20540	Bundesbeitrag an EBZ Solothurn-Grenchen	-132'269.00	0	-7'979.00	-7'979
460000	*Beiträge vom Bund*				
6410	**Amt für Finanzen**				
20158	Ord. Finanzausgleich + Waldbeiträge	0.00	0	0.00	0
372000	*Durchlaufende Beiträge an Gemeinden*	*481'600.00*	*470'000*	*480'700.00*	*10'700*
472000	*Durchlaufende Beiträge von Gemeinden*	*-481'600.00*	*-470'000*	*-480'700.00*	*-10'700*
20537	AFIN diverse Verbände	0.00	0	60.00	60
369000	*Beiträge an Übrige*				
6412	**Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)**				
30024	Ord. Beiträge im dir. Finanzausgleich	7'029'630.00	6'780'000	6'750'040.00	-29'960
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*13'335'530.00*	*13'780'000*	13'873'340.00	*93'340*
462000	*Beiträge von Gemeinden*	*-6'305'900.00*	*-7'000'000*	-7'123'300.00	*-123'300*
30038	Bes. Beiträge im dir. Finanzausgleich	167'100.00	0	170'240.00	170'240
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
6420	**Personalamt**				
20420	Beiträge an Lehrlingswesen	6'550.00	10'000	8'350.00	-1'650
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
20421	Beiträge an Kinderkrippen	110'000.00	80'000	98'754.75	18'755
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
6430	**Steueramt**				
20469	Kosten des Steuerverfahrens	-8'472'626.00	-8'500'000	-8'662'458.00	-162'458
462000	*Beiträge von Gemeinden*				
6440	**Amt für Informatik und Organisation**				
20029	Beitrag an Informatikkonferenz	15'037.00	16'000	15'037.00	-963
361000	*Beiträge an Kantone*				
6610	**Gesundheitsamt**				
20425	Aufsicht	336'667.20	210'000	123'812.75	-86'187
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*339'661.00*	*70'000*	32'754.25	*-37'246*
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*-2'993.80*	*140'000*	91'058.50	*-48'942*
20426	Prävention	114'264.65	480'000	138'335.25	-341'665
361000	*Beiträge an Kantone*	*424.40*	*300'000*	0.00	*-300'000*
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*-2'733.70*	*20'000*	3'647.85	*-16'352*
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*116'573.95*	*160'000*	134'687.40	*-25'313*

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
6614	**Spitalbehandlungen gemäss KVG**				
20253	Stationäre Spitalbehandlungen gemäss KVG	38'800'000.00	50'000'000	48'965'802.01	-1'034'198
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*40'273'323.75*	*50'750'000*	49'624'540.66	*-1'125'459*
464000	*Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung*	*-1'473'323.75*	*-750'000*	-658'738.65	*91'261*
6615	**Bildungszentrum für Gesundheitsberufe SO**				
20485	Aufsicht BZG	0.00	100'000	181'306.00	81'306
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
6617	**Beiträge Ausserkantonale Ausbildung**				
20234	Aufwände Abkommen Nord-West CH	4'321'045.50	4'450'000	3'989'351.09	-460'649
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
6620	**Spitalamt**				
20538	Sozialplan Solothurner Spitäler AG	0.00	0	800'000.00	800'000
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
6625	**Betriebsbeiträge an Spitäler**				
20057	Betriebsbeitr soloth. Spitäler	128'003'749.30	146'359'000	136'185'953.26	-10'173'047
363000	*Beiträge an eigene Anstalten*				
6629	**Spitalbauten (Spezialfinanzierung)**				
20385	Aufbau KompetenzZentrum Alter Breitenb.	325'000.00	0	7'005'000.00	7'005'000
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
6650	**Logistik und Infrastruktur AGS**				
20438	Ablieferung Einbürgerungsgebühren	22'550.00	30'000	45'760.00	15'760
360000	*Beiträge an Bund*				
20533	Projekte Integration	0.00	0	167'653.55	167'654
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
6653	**Sozialversicherungen**				
20349	Beitrag an AHV	35'000'097.70	35'906'000	34'896'833.65	-1'009'166
360000	*Beiträge an Bund*				
20350	Beitrag an IV	46'878'184.00	48'074'000	46'763'061.00	-1'310'939
360000	*Beiträge an Bund*				
20353	Ergänzungsleistungen AHV	17'729'677.85	13'781'000	21'845'219.90	8'064'220
366000	*Beiträge an private Haushalte*	*44'786'902.85*	*43'500'000*	*48'078'562.90*	*4'578'563*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-12'540'333.00*	*-12'180'000*	*-13'461'998.00*	*-1'281'998*
462000	*Beiträge von Gemeinden*	*-14'516'892.00*	*-17'539'000*	*-12'771'345.00*	*4'767'655*
20354	Ergänzungsleistungen IV	15'067'970.70	11'246'000	19'598'812.65	8'352'813
366000	*Beiträge an private Haushalte*	*38'063'166.70*	*35'500'000*	*43'154'309.65*	*7'654'310*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-10'657'686.00*	*-9'940'000*	*-12'083'207.00*	*-2'143'207*
462000	*Beiträge von Gemeinden*	*-12'337'510.00*	*-14'314'000*	*-11'472'290.00*	*2'841'710*
20355	Familienzulagen für landw. Arbeitnehmer	668'899.00	867'000	520'134.00	-346'866
360000	*Beiträge an Bund*				
20363	Prämienverb. Ausgleichskassenzahlungen	21'516'908.31	22'338'500	23'250'133.20	911'633
366000	*Beiträge an private Haushalte*	*79'797'897.31*	*82'957'800*	*86'343'266.20*	*3'385'466*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-58'280'989.00*	*-60'619'300*	*-63'093'133.00*	*-2'473'833*
6654	**Soziale Dienste**				
20360	Opferhilfe	423'709.00	1'200'000	674'170.45	-525'830
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*1'944'339.85*	*1'400'000*	*1'171'793.75*	*-228'206*
464000	*Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung*	*-1'520'630.85*	*-200'000*	*-497'623.30*	*-297'623*
6655	**Soziale Institutionen**				

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
6655	**Soziale Institutionen**				
20358	Betriebsbeitrag Heime	3’460’301.81	3’580’000	3’576’155.51	-3’844
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*3’495’973.11*	*3’600’000*	*3’671’907.81*	*71’908*
464000	*Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung*	*-35’671.30*	*-20’000*	*-95’752.30*	*-75’752*
20361	Beiträge an Sozial- und Präventionsproj.	100'000.00	50'000	0.00	-50'000
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20367	Verschiedene Erträge	-5'745.15	-5'000	-153'290.30	-148'290
469000	*Beiträge von Übrigen*				
20463	Beitrag soziale Institutionen	86’172.10	150’000	100’000.00	-50’000
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
6656	**Sozialhilfe und Asyl**				
20351	Asyl-Unterstützungsleistung EG	-1'386'457.43	0	-1'048'327.83	-1'048'328
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*21'586'762.42*	*20'000'000*	*18'364'431.20*	*-1'635'569*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-22'973'219.85*	*-20'000'000*	*-19'412'759.03*	*587'241*
20352	komm. gemein. Leistungen im Asylbereich	501’630.95	500’000	499’969.90	-30
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
20362	Flüchtlinge Unterstützungsleistung	-371'088.30	0	-291'138.75	-291'139
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*1'115'465.95*	*1'500'000*	*1'244'026.90*	*-255'973*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-1'486'554.25*	*-1'500'000*	*-1'535'165.65*	*-35'166*
20365	Verwaltungskostenpauschale Asyl	-242’662.50	-350’000	-109’867.50	240’133
460000	*Beiträge vom Bund*				
20378	Beitrag an Kontraktnehmer	0.00	350’000	0.00	-350’000
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
6660	**Amt für öffentliche Sicherheit**				
20410	Ausbildungszentrum Strafvollzugspers.	140’417.10	140’000	138’726.60	-1’273
361000	*Beiträge an Kantone*				
20411	Beiträge an Fachorganisationen	12'886.00	12'000	12'140.00	140
361000	*Beiträge an Kantone*				
20413	Tourismusförderung	200'000.00	200'000	200'000.00	0
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20439	Sport-Toto- und Lotteriefonds	-200’000.00	-200’000	-200’000.00	0
469000	*Beiträge von Übrigen*				
6680	**Polizei**				
20034	Beiträge an verschiedene Institutionen	-142'500.90	439'000	165'831.30	-273'169
361000	*Beiträge an Kantone*	*157'499.10*	*439'000*	*165'831.30*	*-273'169*
463000	*Beiträge von eigenen Anstalten*	*-300'000.00*	*0*	*0.00*	*0*
6680A	**Kommando-Abteilung**				
16013	SG Diensthundeführer	30'000.35	25'000	0.00	-25'000
366000	*Beiträge an private Haushalte*				
20153	Beiträge an Hundehaltung	30'000.35	0	34'681.30	34'681
366000	*Beiträge an private Haushalte*				
20163	Beiträge von verschiedenen Institutionen	0.00	-300'000	-300'000.00	0
462000	*Beiträge von Gemeinden*	*0.00*	*-75'000*	*-75'000.00*	*0*
463000	*Beiträge von eigenen Anstalten*	*0.00*	*-225'000*	*-225'000.00*	*0*
20169	Entschädigung für Bundesaufgaben	-1'025'140.00	-1'200'000	-1'454'850.00	-254'850
460000	*Beiträge vom Bund*				
6800	**Departementssekretariat**				
20524	Espace Mittelland	86’966.21	91’000	92’248.75	1’249
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20525	Oberrhein	50’000.00	71’000	87’001.78	16’002
365000	*Beiträge an private Institutionen*				

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
6810	**Amt für Wirtschaft und Arbeit**				
20427	Beiträge Bundesförderprogramm	0.00	0	148'425.70	148'426
360000	*Beiträge an Bund*	*0.00*	*300'000*	*0.00*	*-300'000*
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*0.00*	*0*	*6'954.00*	*6'954*
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*254'203.00*	*0*	*15'840.00*	*15'840*
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*235'064.00*	*0*	*153'089.70*	*153'090*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-489'267.00*	*-300'000*	*-27'458.00*	*272'542*
20428	Inner- und ausserkant. Organisationen	4’720.00	50’000	4’720.00	-45’280
361000	*Beiträge an Kantone*				
20429	Beiträge Energiekonzept	203'647.20	290'000	163'957.75	-126'042
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*12'421.00*	*0*	*18'900.00*	*18'900*
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*131'337.60*	*290'000*	*31'050.70*	*-258'949*
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*59'888.60*	*0*	*114'007.05*	*114'007*
20430	Beiträge an Interkantonale Institutionen	40'954.00	18'000	0.00	-18'000
361000	*Beiträge an Kantone*	*1'454.00*	*0*	*0.00*	*0*
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*39'500.00*	*0*	*0.00*	*0*
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*0.00*	*18'000*	*0.00*	*-18'000*
20431	Beiträge an Wirtschaftsorganisationen	408'017.20	34'800	378'000.00	343'200
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*140’872.00*	*0*	*70’100.00*	*70’100*
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*267'145.20*	*34'800*	*307'900.00*	*273'100*
20432	Beitrag an Innovationsförderung	180'000.00	100'000	160'000.00	60'000
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20433	Zinsverbilligungen und Direktbeiträge	256'669.95	140'000	201'349.85	61'350
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20434	Beiträge Standortpromotion	234'613.10	985'000	215'940.18	-769'060
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*75’000.00*	*0*	*29’950.00*	*29’950*
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*159'613.10*	*985'000*	*185'990.18*	*-799'010*
20435	Beiträge AMM, seco	2'591'438.85	1'450'000	-218'087.35	-1'668'087
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*3'716'483.00*	*2'900'000*	*2'631'837.00*	*-268'163*
462000	*Beiträge von Gemeinden*	*-1'125'044.15*	*-1'450'000*	*-2'849'924.35*	*-1'399'924*
20436	Soziallohnprojekte	434’753.25	892’500	765’228.10	-127’272
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*1'070'016.40*	*1'785'000*	*3'389'199.30*	*1'604'199*
462000	*Beiträge von Gemeinden*	*-635'263.15*	*-892'500*	*-2'623'971.20*	*-1'731'471*
20464	Beschäftigungsprogramme	-176'996.90	0	-31'348.20	-31'348
469000	*Beiträge von Übrigen*				
6812	**Arbeitsmarkt (RAV; LAM; KAST)**				
20327	Beiträge an RAV, LAM, KAST	-12'569'930.13	0	-12'559'055.40	-12'559'055
460000	*Beiträge vom Bund*	*-14'625.00*	*0*	*-15'275.00*	*-15'275*
460001	*Teilzahlungen SECO*	*-10'475'894.00*	*0*	*-11'014'240.00*	*-11'014'240*
460002	*Verlust VKE*	*-2'079'411.13*	*0*	*-1'529'540.40*	*-1'529'540*
6901	**Kantonsforstamt**				
20511	Beitrag an Försterschule Lyss	35'675.15	40'000	28'193.60	-11'806
361000	*Beiträge an Kantone*				
20512	Beitrag Besoldung Revierförster	1'092'683.20	1'100'000	1'064'862.60	-35'137
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
20513	Kurse Forstpersonal und Waldbesitzer	68’852.65	75’000	52’738.60	-22’261
363000	*Beiträge an eigene Anstalten*				
20514	Bundesbeiträge an Waldpflege	1'032'782.00	700'000	692'985.70	-7'014
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*1’032’782.00*	*700’000*	*692’985.70*	*-7’014*
370000	*Durchlaufende Beiträge an Bund*	*1'252'518.00*	*900'000*	*1'103'493.20*	*203'493*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*-1'252'518.00*	*-900'000*	*-1'103'493.20*	*-203'493*
20515	Bundesbeiträge an Schutzwald-Projekte	41'950.85	50'000	40'226.95	-9'773
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*	*41’950.85*	*50’000*	*40’226.95*	*-9’773*
370000	*Durchlaufende Beiträge an Bund*	*141'111.80*	*150'000*	*114'483.50*	*-35'517*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*-141'111.80*	*-150'000*	*-114'483.50*	*35'517*
20516	Beiträge an forstl. Betriebsabrechnung	-141'708.00	-106'000	-54'952.65	51'047
460000	*Beiträge vom Bund*	*-87'282.00*	*-50'000*	*0.00*	*50'000*
462000	*Beiträge von Gemeinden*	*-54'426.00*	*-56'000*	*-54'952.65*	*1'047*

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
20517	Bundesbeiträge zur Unterst. Waldschäden	-26'559.00	-25'000	-25'241.60	-242
460000	*Beiträge vom Bund*				
20518	Bundesbeiträge an forstliche Planung	-66'159.00	-175'000	-212'542.40	-37'542
460000	*Beiträge vom Bund*				
20519	Bundesbeiträge zur Waldpflege	-26'559.00	-35'000	-74'089.65	-39'090
460000	*Beiträge vom Bund*				
20520	Bundesbeitrag an Kurswesen	-2’116.30	-15’000	-604.80	14’395
460000	*Beiträge vom Bund*				
20521	Beitrag EG an gemeinw. Leistungen	-1’234’725.00	-1’230’000	-1’240’610.00	-10’610
462000	*Beiträge von Gemeinden*				
30039	Förderung Wald / Holzwirtschaft	25'666.00	25'000	26'166.00	1'166
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
30040	CH Waldwochen	7'200.00	7'200	0.00	-7'200
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
30041	Beitrag Waldwiederherstellung Lothar	0.00	150’000	116’345.00	-33’655
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*0.00*	*150'000*	*116'345.00*	*-33'655*
370000	*Durchlaufende Beiträge an Bund*	*0.00*	*180'000*	*128'910.00*	*-51'090*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*0.00*	*-180'000*	*-128'910.00*	*51'090*
30042	Beitrag Weginstandstellung Lothar	0.00	100’000	29’986.85	-70’013
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*0.00*	*100'000*	*29'986.85*	*-70'013*
370000	*Durchlaufende Beiträge an Bund*	*0.00*	*120'000*	*33'209.70*	*-86'790*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*0.00*	*-120'000*	*-33'209.70*	*86'790*
30043	Bundesbeiträge an Schutzgebiete	0.00	-20'000	0.00	20'000
460000	*Beiträge vom Bund*				
30047	Beitrag Förderung Waldwirtschaft	150'000.00	150'000	139'707.15	-10'293
362000	*Beiträge an Gemeinden*				
6902	**Jagd und Fischerei**				
30043	Bundesbeitrag an Schutzgebiete	0.00	-20’000	-21’004.20	-1’004
460000	*Beiträge vom Bund*				
30044	zweckgebundene Massnahme	53’930.00	60’000	57’574.00	-2’426
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
30045	Wildschadenverhütungsmassnahmen	53'764.30	40'000	67'261.95	27'262
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
30046	Beiträge an Jagdorganisationen	3'840.00	3'800	0.00	-3'800
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
6950	**Einzelbetriebliche Massnahmen**				
20008	Institutionen	28’158.00	20’000	22’876.00	2’876
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20154	Mehrjahresprogramm Landwirtschaft	438’536.00	400’000	257’391.60	-142’608
366000	*Beiträge an private Haushalte*				
20155	Beiträge an Tierzucht	411'950.75	440'000	430'287.77	-9'712
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20173	Prüfungswesen	-7'958.00	6'500	5'326.00	-1'174
366000	*Beiträge an private Haushalte*	*2'440.00*	*10'000*	*9'112.00*	*-888*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-10'398.00*	*-3'500*	*-3'786.00*	*-286*
20220	Ackerbau	0.00	0	0.00	0
376000	*Durchlaufende Beiträge an private Hausha*	*1'575'803.75*	*1'700'000*	*1'528'527.50*	*-171'473*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*-1'575'803.75*	*-1'700'000*	*-1'528'527.50*	*171'473*
20221	Direktzahlungen	0.00	0	0.00	0
376000	*Durchlaufende Beiträge an private Hausha*	*66'365'668.95*	*66'400'000*	*66'508'303.85*	*108'304*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*-66'365'668.95*	*-66'400'000*	*-66'508'303.85*	*-108'304*
20222	Sömmerungsbeiträge	0.00	0	0.00	0
376000	*Durchlaufende Beiträge an private Hausha*	*762'227.90*	*750'000*	*770'907.90*	*20'908*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*-762'227.90*	*-750'000*	*-770'907.90*	*-20'908*
20526	ÖQV-Qualitätsverordnung	0.00	0	0.00	0
376000	*Durchlaufende Beiträge an private Hausha*	*0.00*	*0*	*21'445.00*	*21'445*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*0.00*	*0*	*-21'445.00*	*-21'445*
20534	MIBD	0.00	0	-53’782.85	-53’783
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*0.00*	*0*	*72'490.15*	*72'490*
460000	*Beiträge vom Bund*	*0.00*	*0*	*-126'273.00*	*-126'273*

Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
6957	**Veterinärdienst**				
20329	Entsorgung der tierischen Abfälle	-79'349.45	0	6'032.30	6'032
365000	*Beiträge an private Institutionen*	*422'615.05*	*500'000*	*424'604.80*	*-75'395*
462000	*Beiträge von Gemeinden*	*-474'129.00*	*-500'000*	*-394'780.00*	*105'220*
469000	*Beiträge von Übrigen*	*-27'835.50*	*0*	*-23'792.50*	*-23'793*
6958	**Tierseuchenkasse**				
30002	SF Beratungs- und Gesundheitsdienst	10’423.95	21’000	11’020.65	-9’979
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
30003	SF Schweinegesundheit	11’309.45	0	11’089.40	11’089
364000	*Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun*				
30011	SF Regionale Notschlachtlokale	35’000.00	25’000	-2’047.15	-27’047
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
30025	SF Tierseuchen	-150’000.00	-150’000	-176’992.00	-26’992
462000	*Beiträge von Gemeinden*				
30026	SF Tierbesitzer/Bienenhalter	-261’441.85	-300’000	-263’774.15	36’226
469000	*Beiträge von Übrigen*				
6970	**Landwirtschaftsschule**				
20330	LS Wallierhof	-114’556.00	-150’000	-165’764.00	-15’764
460000	*Beiträge vom Bund*				
6971	**Weiterbildung & Information**				
20332	Beratung Wallierhof	-157’717.10	-102’000	-169’151.25	-67’151
460000	*Beiträge vom Bund*				
20437	Nitratprojekt	51’146.40	40’000	101’435.40	61’435
366000	*Beiträge an private Haushalte*	*335'732.00*	*240'000*	*411'781.00*	*171'781*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-284'585.60*	*-200'000*	*-310'345.60*	*-110'346*
6972	**Hauswirtschaftsschule**				
20331	HS Wallierhof	-61’609.00	-70’000	-83’293.00	-13’293
460000	*Beiträge vom Bund*				
6980	**Amt für Militär und Bevölkerungsschutz**				
20440	Wehrpflichtersatz	5’002’783.53	1’760’000	3’033’251.50	1’273’252
360000	*Beiträge an Bund*				
20441	Militärgerichtskosten an Bund	0.00	8'000	0.00	-8'000
360000	*Beiträge an Bund*				
20442	Ausbildungskosten	79’141.71	300’000	86’191.15	-213’809
362000	*Beiträge an Gemeinden*	*106'164.25*	*300'000*	96’382.95	*-203'617*
370000	*Durchlaufende Beiträge an Bund*	*928'295.01*	*0*	*443'313.40*	*443'313*
460000	*Beiträge vom Bund*	*-27'022.54*	*0*	*-10'191.80*	*-10'192*
470000	*Durchlaufende Beiträge von Bund*	*-928'295.01*	*0*	*-443'313.40*	*-443'313*
20443	Verbandsbeiträge	7'200.00	7'200	7'200.00	*0*
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20444	Beiträge an militärische Organisationen	28'000.00	28'000	28'000.00	*0*
365000	*Beiträge an private Institutionen*				
20445	VESO Bundesbeiträge	-21'097.70	-10'000	-18'000.30	*-8’000*
460000	*Beiträge vom Bund*				
20458	Kulturgüterschutz	-24'352.00	0	-39'994.00	*-39’994*
460000	*Beiträge vom Bund*				

11.2 Staatsbeiträge in der Investitionsrechnung

Investitionsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
6025	**Berufs- und Mittelschulbauten**				
70248	Planbarer Unterhalt Allg. Bauten	-539'689.20	-100'000	-561'716.30	-461'716
669000	*Übrige*				
70250	Neubauten Allg. Bauten	-125'422.00	-1'375'000	-1'041'600.00	333'400
660000	*Bund*	*-125'422.00*	*-875'000*	*-1'041'600.00*	*-166'600*
669000	*Übrige*	*0.00*	*-500'000*	*0.00*	*500'000*
70252	Umbauten inkl. Sanierung Allg. Bauten	-1'118'750.00	0	-65'266.55	-65'267
660000	*Bund*	*-900'000.00*	*0*	*0.00*	*0*
669000	*Übrige*	*-218'750.00*	*0*	*-65'266.55*	*-65'267*
6026	**Spitalbauten (SF)**				
60061	Planbarer Unterhalt Spitäler	-782'694.00	0	-398'911.40	-398'911
669000	*Übrige*				
60063	Umbauten inkl. Sanierung Spitäler	-532'596.00	0	-2'178'500.00	-2'178'500
669000	*Übrige*				
6035	**Kantonsstrassenbau (SF)**				
60058	Grundlagen/Planung	-7'200.00	0	-71'000.00	-71'000
662000	*Gemeinden*				
60059	Kantonsstrassen	-12'604'623.39	-21'039'000	-16'678'682.56	4'360'317
660000	*Bund*	*-5'048'247.14*	*-10'885'000*	*-6'835'779.46*	*4'049'221*
662000	*Gemeinden*	*-7'556'376.25*	*-10'154'000*	*-9'842'903.10*	*311'097*
6037	**Nationalstrassenbau (SF)**				
60060	Nationalstrassen	-20'575'844.32	-23'182'000	-12'927'592.54	10'254'407
660000	*Bund*				
6038B	**Öffentlicher Verkehr**				
70256	Investitionen im ÖV	3'147'360.00	4'500'000	936'795.00	-3'563'205
565000	*Private Institutionen*				
70257	Gemeindebeiträge ÖV	-1'589'049.23	-2'250'000	-476'964.00	1'773'036
662000	*Gemeinden*				
6040	**Amt für Umwelt**				
70022	Beiträge an Gemeinden und Dritte	599'958.15	600'000	599'972.75	-27
562000	*Gemeinden*				
70023	Bundesbeiträge an Gemeinden und Dritte	4'625'628.55	3'000'000	2'250'477.10	-749'523
572000	*Gemeinden*				
70025	Bundesbeiträge an Bauten AFU	-4'625'628.55	-3'000'000	-2'250'477.10	749'523
670000	*Bund*				
6061	**Amt für Geoinformationen**				
70242	Amtliche Vermessung	3'585'095.55	900'000	1'398'018.40	498'018
564000	*Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen*	*2'854'620.10*	*3'300'000*	*2'487'303.85*	*-812'696*
660000	*Bund*	*1'329'888.90*	*-1'600'000*	*-234'473.75*	*1'365'526*
662000	*Gemeinden*	*-599'413.45*	*-800'000*	*-854'811.70*	*-54'812*
6412	**Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)**				
60034	Investitions-Beiträge an EG	641'150.00	750'000	807'316.00	57'316
562000	*Gemeinden*				
6901	**Kantonsforstamt / Kreisforstämter**				
70051	Beiträge für Wegbauten/sanierungen	32'567.05	70'000	116'971.40	46'971
562000	*Gemeinden*	*79'967.05*	*70'000*	*69'571.40*	*-429*
572000	*Gemeinden*	*160'042.70*	*100'000*	*100'525.55*	*526*
670000	*Bund*	*-207'442.70*	*-100'000*	*-53'125.55*	*46'874*
70053	Bundesdarlehen für Investitionskredite	47'400.00	0	-47'400.00	-47'400
574000	*Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen*	*0.00*	*0*	*78'689.15*	*78'689*
670000	*Bund*	*47'400.00*	*0*	*-126'089.15*	*-126'089*

Investitionsrechnung		RE2004	VA2005	RE2005	Diff. RE/VA05
6950	**Einzelbetriebliche Massnahmen**				
70054	Investitionskredite Bund	0.00	0	0.00	0
576000	*Private Haushalte durchlaufend*	*2'714'095.75*	*1'000'000*	*2'166'624.75*	*1'166'625*
670000	*Bund*	*-2'714'095.75*	*-1'000'000*	*-2'166'624.75*	*-1'166'625*
70245	Betriebshilfe Bund	0.00	300'000	300'000.00	0
566000	*Investitionsbeiträge Private Haushalte*	*0.00*	*300'000*	*300'000.00*	*0*
576000	*Private Haushalte durchlaufend*	*0.00*	*1'000'000*	*0.00*	*-1'000'000*
670000	*Bund*	*0.00*	*-1'000'000*	*0.00*	*1'000'000*
6954	**Strukturverbesserungen**				
70055	Subventionsrückerstattungen	-16'282.20	-15'000	-26'321.65	-11'322
560000	*Bund*	*17'893.35*	*10'000*	*3'871.00*	*-6'129*
660000	*Bund*	*-17'893.35*	*-25'000*	*-3'871.00*	*21'129*
661000	*Kantone*	*-16'282.20*	*0*	*-26'321.65*	*-26'322*
70056	Kantonsbeitrag an Bodenverbesserungen	1'302'966.10	1'500'000	1'605'306.00	105'306
565000	*Private Institutionen*	*1'302'966.10*	*1'500'000*	*1'614'491.00*	*114'491*
661000	*Kantone*	*0.00*	*0*	*-9'185.00*	*-9'185*
70057	Kantonsbeitrag an landw. Gebäude	376'100.00	450'000	154'900.00	-295'100
566000	*Investitionsbeiträge Private Haushalte*	*376'100.00*	*450'000*	*239'800.00*	*-210'200*
574000	*Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen*	*28'000.00*	*50'000*	*150'000.00*	*100'000*
670000	*Bund*	*-28'000.00*	*-50'000*	*-234'900.00*	*-184'900*
70058	Bundesbeitrag SV	0.00	0	84'900.00	84'900
574000	*Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen*	*2'524'968.00*	*2'800'000*	*2'564'652.00*	*-235'348*
670000	*Bund*	*-2'524'968.00*	*-2'800'000*	*-2'479'752.00*	*320'248*
6956	**Zufahrt zu Berghöfen (SF)**				
60035	Zufahrt zu Berghöfen	597'618.00	600'000	599'477.00	-523
564000	*Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen*				

12. Stand der Verpflichtungskredite

12.1 Veränderungen im Jahr 2005

2005 wurden mehrere neue Verpflichtungskredite beschlossen:1,5 Mio. Fr. für einen Sozialplan in Zusammenhang mit der Verselbstständigung der Solothurner Spital AG, 4,0 Mio. Fr. als Projektkosten für die Umsetzung des Spitalgesetzes, für 28 Strassenbauvorhaben einzelne Verpflichtungskredite von insgesamt 175,6 Mio. Fr. anstelle der bisherigen Strassenbauprogramme und 1,7 Mio. Fr. für ein upgrade des ISOV-Grundbuches

Per Ende Jahr konnten früher beschlossene Verpflichtungskredite in der Höhe von 361,8 Mio. Fr. abgerechnet werden. Abgerechnet wurden vor allem die vom Kantonsrat am 7.November 2001 beschlossenen 4 Bauprogramme 2002 – 2005 für die National- und Kantonsstrassen mit Kunstbauten und Zufahrtsstrassen in der Höhe von insgesamt 327,0 Mio. Fr. Diese 4 Programme wurden fast 50,0 Mio. Fr. günstiger als erwartet abgeschlossen.

Der Bestand an noch nicht abgerechneten Verpflichtungskrediten beträgt per Ende 2005 total 658,5 Mio. Fr., wovon 348,8 Mio. Fr. noch nicht ausgeschöpft sind. Die noch nicht ausgeschöpften Restkredite werden die Staatskasse voraussichtlich während 3 - 4 Jahren belasten.

Departement	**Kreditbeträge aufgrund von Volks- oder Kantonsratsbeschlüssen bis 31.12.2005**	**Noch offene, nicht ausgeschöpfte Restkredite am 31.12.2005**
Bau und Justiz	622'527‘784	336'366‘969
Finanz	9'054‘000	2'552'508
Inneres	23'986‘100	8'837‘811
Volkswirtschaft	2'918‘000	1'087‘562
Total	**658'485‘884**	**348‘844‘850**

12.2 Übersicht über alle Verpflichtungskredite

12.2.1 Erfolgsrechnung: Noch verfügbare Verpflichtungskredite per 31. Dezember 2005

Konto	Departement/Projekt	Beschluss Datum	Gesamt-kredit	Ausgaben		
				Rechnung 2005	Beansprucht bis 31.12.2005	Restkredit
	ERFOLGSRECHNUNG					
60	**Bau- und Justizdepartement**					
362000/20344	Raumplanung: Beiträge an Orts-planungsrevisionen	KRB 27.8.1996	4’000’000	170’920	2’878’387	1’121’613
div./6012	Raumplanung: Mehrjahresprogramm "Natur und Landschaft"	KRB 22.10.1992 / 29.10.1997	40’000’000	3’053’518	26’319’653	13’680’347
64	**Finanzdepartement**					
Diverse	SO+: Massnahmen zur Reformierung der staatlichen Tätigkeit und zur Sanierung des kantonalen Finanzhaushalts.	KRB 17.9.2000	4'700'000	461'780	2'653'432	2'046'568
318063/6420	Besoldungsrevision BERESO	KRB 8.3.1989	550'000			
	Zusatzkredit	RRB 18.8.1992	150'000			
			700'000	0	615'544	84'456
66	**Departement des Innern**					
	Spital Breitenbach					
364000/20385	Neustrukturierung als Kompetenzzentrum für das Alter mit med. Ambulatorium.	KRB 079b/2003	7'330'000	3'623'000	3'948'000	3'382'000
GB Spitäler	Vollzug Sozialplan	KRB 079d/2003	6'000'000	-9'820	4'533'453	1'466'547
GB Spitäler	Finanzierung Fehlbetrag Pensionskasse	KRB 079e/2003	4'300'000	0	4'266'504	33'496
GB Spitäler	Planung der Neustrukturierung	KRB 079c/2003	470'000	0	247'798	222'202
	Übrige					
364000/20538	Sozialplan Verselbstständigung solothurner Spital AG	KRB 28.9.2005 SBG 103/2005	1'500'000	0	0	1'500'000
318003/12026	Projektkosten Umsetzung Spitalgesetz (Fr. 554'025.-- zusätzliche Projektkosten wurden über SO+ abgerechnet)	RRB 22.3.2005	3'950'000	1'829'212	1'829'212	2'120'788
68	**Volkswirtschaftsdepartement**					
370000/30017	Behebung von Schäden und Vermeidung von Folgeschäden im Wald, verursacht durch "Lothar" am 26.11.1999	KRB 21.6.2000	2'331'000	116'345	1'521'110	809'890
318006/6903	Wiederinstandstellung von Waldwegen als Folge des Orkans Lothar	KRB 21.6.2000	587'000	29'987	309'328	277'672
	Total Erfolgsrechnung		**75’868’000**	**9’274’942**	**49’122’421**	**26’745’579**

12.2.2 Investitionsrechnung: Noch verfügbare Verpflichtungskredite per 31. Dezember 2005

Konto	Departement/Projekt	Beschluss Datum	Gesamt-kredit	Ausgaben		
				Rechnung 2005	Beansprucht bis 31.12.2005	Restkredit
	INVESTITIONSRECHNUNG					
60	**Bau- und Justizdepartement**					
	Bildungs- und Allgemeine Bauten					
503000/70251	Umbau und Sanierung PH Solothurn (Päd. Fachhochschule)	KRB 17.6.2003	14'300'000	1'609'292	1'811'944	12'488'056
503000/70252	TZ "Im Schache", Erhöhung der Sicherheit ("Psychiatriegefängnis")	KRB 13.11.2002	3'780'000	152'189	3'517'528	262'472
503000/70250	Strafanstalt Solothurn, Planung Zusammenlegung "Schöngrün" und TZ "Im Schache"	KRB 13.11.2002	550'000	13'997	20'113	529'887
503000/70252	Schloss Waldegg, Unterbringung Amt für Kultur und Sport	KRB 10.12.2002	1'733'000	1'506'847	1'671'092	61'908
503000/70252	Franziskanerhof, Renovation und Einrichtung neue Staatsanwaltschaft	KRB 11.5.2004	5'060'000	4'241'295	4'913'154	146'846
503000/70252	Prov. Umnutzung und Sanierung des Zeughauses Solothurn in Zuchwil	KRB 4.11.2003	1'630'000	19'233	1'478'682	151'318
503000/70285	MFK: Laufen; Theorieraum u. Empfang Bellach; Erw. Büro Prüfhalle und Drive-in Schalter	RRB 23.11.2004	710'000	397'861	397'861	312'139
	Spitalbauten					
503000/60063	Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau	KRB 13.5.1992	254'623'000			
	Kreditreduktion (./. 1 Stockwerk im Behandlungstrakt)	RRB 9.8.1994	-4'623'000			
	Total Kredit Index 911.2		250'000'000			
	Umrechnung WUST/MWST		720'154			
			250'720'154			
	Teuerung bis 31.12.2005 = Index 929.5		-7'273'714			
	Total		243'446'440	1'609'603	158'807'933	84'638'507
503000/60063	Kant. Psych. Klinik, Schlussetappe: Erwachsenenpsychiatrie	KRB 6.9.2000	35'900'000			
	Reduktion z.G. Kinder- und Jugend-psychiatrie, Ueberträge aus 1.+2. Etappe	RRB div.	610'766			
	Total		36'510'766	5'090'357	22'073'417	14'437'349
503000/60063	Sol. Höhenklinik Allerheiligenberg, Sanierung	KRB 14.12.1999	14'500'000	1'174'831	12'117'647	2'382'353
506000/60017	Ersatz Spitalinformatik "Naxos"	KRB 20.6.2001	9'700'000	981'141	8'603'554	1'096'446
	AVT, Abteilung Tiefbau					
501000/60059	Solothurn, Entlastung West	KRB 05.07.2005	95'000'000	5'375'625	14'917'639	80'082'361
501000/	Biberist, Bernstrasse T12, Umgestaltung	KRB 13.12.2005	1'300'000	0	0	1'300'000
501000/	Gerlafingen, Haupt-/Kriegstettenstrasse, Umgestaltung Zentrum mit Kreisel	KRB 13.12.2005	1'500'000	0	0	1'500'000

Konto	Departement/Projekt	Beschluss Datum	Gesamt-kredit	Ausgaben		
				Rechnung 2005	Beansprucht bis 31.12.2005	Restkredit
501000/	Balsthal, Thalstrasse, Kreisel Thalbrücke	KRB 13.12.2005	2'000'000	0	0	2'000'000
501000/	Boningen, Werkkreuzung, Kreiselneubau	KRB 13.12.2005	1'500'000	0	0	1'500'000
501000/	Büren, Seewenstrasse, Trottoir Post bis Mühle	KRB 13.12.2005	1'500'000	0	0	1'500'000
501000/	Hofstetten-Flüh, Verbindungsstrasse Hofstetten und Flüh	KRB 13.12.2005	1'100'000	0	0	1'100'000
501000/	Gretzenbach-Grod, Hauptstrasse T5, Kreiselneubau	KRB 13.12.2005	1'500'000	0	0	1'500'000
501000/	Allgemeine Lichtsignalanlagen	KRB 13.12.2005	2'200'000	0	0	2'200'000
501000/	Balsthal, Thalstrasse, Augstbachbrücke	KRB 13.12.2005	1'200'000	0	0	1'200'000
501000/	Holderbank, T12, Eindolung Augstbach	KRB 13.12.2005	1'500'000	0	0	1'500'000
501000/	Hauenstein, Hauptstrasse, Rütlibachdurchlass	KRB 13.12.2005	1'100'000	0	0	1'100'000
501000/	Olten-Winznau, Gösgerstrasse, Sanierung Rankwoogbrücke	KRB 13.12.2005	6'000'000	0	0	6'000'000
501000/	Zuchwil, T92, Sanierung SBB-Unterführung Aarmatt	KRB 13.12.2005	8'000'000	0	0	8'000'000
501000/	Wangen b.Olten, Sanierung SBB-Überführung/Viadukt	KRB 13.12.2005	8'000'000	0	0	8'000'000
501000/	Solothurn, Bahnhofplatz, Sanierung Personenunterführung	KRB 13.12.2005	2'000'000	0	0	2'000'000
501000/	Solothurn, Bielstrasse, Langendorfstrasse bis Pflug	KRB 13.12.2005	3'100'000	0	0	3'100'000
501000/	Solothurn, Bielstrasse, Pflug bis Werkhofstrasse	KRB 13.12.2005	4'330'000	0	0	4'330'000
501000/	Solothurn, Werkhofstrasse, Bielstrasse bis Baseltorkreuzung	KRB 13.12.2005	2'040'000	0	0	2'040'000
501000/	Solothurn, Bielstrasse/Rötistrasse, Baseltorkreuzung	KRB 13.12.2005	2'440'000	0	0	2'440'000
501000/	Solothurn, Bahnhofplatz	KRB 13.12.2005	6'016'000	0	0	6'016'000
501000/	Solothurn, Bahnhofplatz (Vorplatzareal)	KRB 13.12.2005	4'200'000	0	0	4'200'000
501000/	Solothurn, Dornacherstrasse, Bahnhof bis Zuchwilerstrasse/Alte Bernstrasse	KRB 13.12.2005	2'800'000	0	0	2'800'000
501000/	Solothurn, Pförtnerkonzept mit Lichtsignalanlagen	KRB 13.12.2005	7'950'000	0	0	7'950'000

Konto	Departement/Projekt	Beschluss Datum	Gesamt-kredit	Ausgaben		
				Rechnung 2005	Beansprucht bis 31.12.2005	Restkredit
501000/	Grenchen, Bielstrasse, Monbijou bis Löwenkreuzung	KRB 13.12.2005	1'433'000	0	0	1'433'000
501000/	Grenchen, Solothurnstrasse, Leimenstrasse bis Neckarsulmstrasse	KRB 13.12.2005	1'939'000	0	0	1'939'000
501000/	Zuchwil, Luzernstrasse bis Autobahn	KRB 13.12.2005	2'000'000	0	0	2'000'000
501000/	Zuchwil, Luzernstrasse, Grenze Solothurn bis Luterbachstrasse	KRB 13.12.2005	2'000'000	0	0	2'000'000
	AVT, Abteilung öffentl. Verkehr					
564000/70015	BLT 10/11/18, Vereinbarung mit Nachtrag (10/17); KRB Fr. 2'997'420.-- und Fr. 1'498'660.--, RRB Fr. 406'680.--	KRB 14.3.1990 RRB 29.10.1990	4'902'760	49'330	2'795'150	2'107'610
564000/70016	BLT; Euro-Ville: 15./17. Vereinbarung	KRB 29.8.1995	817'900	0	687'892	130'008
	Amt für Umwelt					
501000/70019	Bootshafen Solothurn, Landerwerb	KRB 7.11.2001	70'000	0	20'890	49'110
	Amt für Geoinformation					
564000/70026	Erstellen der amtlichen Vermessung	KRB 30.11.1994	60'000'000			
	Teuerung bis 31.12.2005		5'168'918			
	Total		65'168'918	2'487'304	24'632'498	40'536'420
64	**Finanzdepartement**					
506000/70204	SMILE, Ersatz des bisherigen Personal-informationssystem durch das neue SAP HR (Bestandteil des Investitions-Gesamtbudgets des AIO).	KRB 2.11.2004	1'994'000	1'448'704	1'620'805	373'195
506000/70287	ISOV Grundbuch: Upgrade auf die Version 6 (Bestandteil des Investitions-Gesamtbudgets des AIO).	KRB 23.8.2005	1'660'000	107'492	107'492	1'552'508
66	**Departement des Innern**					
	Kantonspolizei					
506000/70049	Schiess-Simulationssystem	RRB 17.12.2001	250'000	516	205'296	44'704
506000/70062	GIS Map-Server	RRB 1746/2004	186'100	72'490	118'026	68'074
	Total Investitionsrechnung		**582'617'884**	**26'338'107**	**260'518'613**	**322'099'271**

12.2.3 Im Jahr 2005 abgerechnete Verpflichtungskredite

Konto	Departement/Projekt	Beschluss Datum	Gesamt-kredit	Ausgaben		
				Rechnung 2005	Beansprucht bis 31.12.2005	Kredit-über / unter-schreitung
	ERFOLGSRECHNUNG					
68	**Volkswirtschaftsdepartement**					
364000/20080	Beteiligung des Kantons Solothurn an der Landesausstellung Expo.02	KRB 4.11.1998	900'000	0	888'983	11'017
364000/20096	Kantonaltag des Kantons Solothurn an der Landesausstellung Expo.02	KRB 4.11.1998	900'000	-1'692	1'396'006	-496'006
			1'800'000			
	Zusatzkredit in Komp. AFIN	RRB 7.5.2001	550'000			550'000
			2'350'000	-1'962	2'284'989	65'011
	INVESTITIONSRECHNUNG					
60	**Bau- und Justizdepartement**					
	Hochbauamt / Spitalbauten					
503000/60063	Kinder- u. Jugendpsych. Klinik	KRB 6.9.2000	5'300'000			
	Teuerung bis April 2001		464'618			
	Zusatzkredit	RRB 28.10.2002	1'352'500			
	Teuerung bis Bauabschluss		-46'195			
			7'070'923	593'396	7'034'142	36'781
	AVT, Abteilung Tiefbau					
501000/60059	Kantonsstrassenbau, Mehrjahresprogramm 2002-2005	KRB 7.11.2001	63'000'000	17'902'023	62'779'333	220'667
501000/60059	Kunstbauten an Kantonsstrassen 2002-2005	KRB 7.11.2001	31'000'000	3'582'289	9'218'975	21'781'025
501000/60060	National- und Zufahrtstrassen 2002-2005	KRB 7.11.2001	194'000'000	15'314'000	177'493'003	16'506'997
501000/60059	Zufahrtstrassen zu den Nationalstrassen (flankierende Massnahmen), Programm 2002-2005	KRB 7.11.2001	39'000'000	7'324'916	27'536'552	11'463'448
	AVT, Abteilung öffentl. Verkehr					
564000/70256	Investitionen im OeV Kt. SO in den Jahren 2001-2005	KRB 20.6.2000	17'580'000	887'465	15'878'755	1'701'245
64	**Finanzdepartement**					
506000/70121	SUBEMI, neue Schulverwaltungslösung für alle kantonalen Schulen (Bestandteil des Investitions-Gesamtbudgets des AIO)	KRB 11.12.2001	1'600'000	10'561	1'579'822	20'178
506000/70134	DELPHIN, Realisierung einer integrierten Lösung für das Rechnungswesen (Bestandteil des Investitions-Gesamtbudgets des AIO).	KRB 25.1.2001	5'288'433	54'947	4'955'036	333'397
66	**Departement des Innern**					
	Kantonspolizei					
506000/70050	Autom. Radarüberwachung A1	RRB 6.7.2004	440'000			
	Autom. Radarüberwachung A1	RRB 21.12.2004	129'900			
	Total		569'900	0	514'357	55'543
506000/70072	Rotlichtüberwachung Derendingen	RRB 17.8.2004	311'000	213'635	259'357	51'643

TEIL V: RECHTLICHES, ANTRAG, REVISIONSBERICHT UND BESCHLUSSESENTWÜRFE

1. Verfassungsmässigkeit

Gestützt auf Artikel 74 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Kantonsverfassung ist der Kantonsrat abschliessend zuständig, den Geschäftsbericht zu genehmigen. Der Genehmigungsbeschluss unterliegt nicht dem Referendum.

2. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und den Beschlussesentwürfen 1 bis 3 zuzustimmen.Im Namen des Regierungsrates

Christian Wanner	Dr. Konrad Schwaller
Landammann	Staatsschreiber

3. Revisionsbericht der Kantonalen Finanzkontrolle an den Kantonsrat des Kantons Solothurn zum Geschäftsbericht 2005

1. Geschäftsbericht 2005

Die Kantonale Finanzkontrolle hat gestützt auf § 72 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-Gesetz; BGS 115.11) den vom Finanzdepartement vorgelegte Geschäftsbericht 2005 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Globalbudgets, Anhang zur Bilanz, Verpflichtungskreditkontrolle, die Rechnungen der Legate und Stiftungen) sowie die Buchführung geprüft. Die weiteren im Geschäftsbericht publizierten statistischen Zahlen waren nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages. Die im Geschäftsbericht separat aufgeführten Jahresrechnungen der Spitäler und weiterer staatlicher Institutionen werden anlässlich separater Revisionen geprüft.

Für den Geschäftsbericht sind der Regierungsrat und der Kantonsrat verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, diesen Bericht zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Abschlussrevision umfasste die Prüfung der Bilanzpositionen sowie eine summarische Prüfung der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Globalbudgets. Die Buchführung und die Rechnungsabschlüsse der Dienststellen werden anlässlich der periodisch vorzunehmenden Finanzaufsichtsrevisionen einer vertieften Prüfung unterzogen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den massgebenden Grundsätzen der Revision, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen im Geschäftsbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben des Geschäftsberichtes mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung des Geschäftsberichtes als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Zum Strassenbaufonds ist Folgendes zu bemerken: Die Spezialfinanzierung Strassenbaufonds weist per 31.12.2005 einen Verlustvortrag von 17 Mio. Franken aus, welcher erstmals im Jahr 1999 entstanden ist. Nach § 43 Absatz 3 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung ist ein Verlustvortrag in der Spezialfinanzierung nur zulässig, wenn die zweckgebundenen Einnahmen den Aufwand vorübergehend nicht decken. Nach § 30 der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-Verordnung; BGS 115.11) sind Verlustvorträge durch zukünftige Ertragsüberschüsse in der Regel innert 3 Jahren nach der erstmaligen Bilanzierung abzutragen. Der Verlustvortrag sollte demnach heute bereits wieder vollständig abgetragen sein. Da die im Jahr 2003 in Kraft getretene Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer und der daraus resultierende Ertrag befristet und zweckgebunden für die Finanzierung der Verkehrsentlastungsprojekte Olten und Solothurn zu verwenden ist, kann die Abtragung des Verlustvortrages nicht in der vorgegebenen Frist erreicht werden. § 43 Absatz 3 des WoV-Gesetzes und § 30 der WoV-Verordnung werden folglich verletzt.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Geschäftsbericht 2005, die Buchführung sowie der Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts den gesetzlichen Bestimmungen und dem WoV-Gesetz.

Wir beantragen dem Regierungsrat und dem Kantonsrat trotz dieser Einschränkung, den vorliegenden Geschäftsbericht 2005, welcher mit einem Ertragsüberschuss von 563 Mio. Franken, einer Nettoinvestition von 75,5 Mio. und einem Eigenkapital von 20 Mio. Franken abschliesst, zu genehmigen.

2. Beurteilung der finanziellen Lage

2.1 Allgemeiner Staatshaushalt

Mit dem erzielten Ertragsüberschuss von 563 Mio. Franken kann der per 31.12.2004 bestehende Verlustvortrag von 543 Mio. Franken vollständig abgetragen werden. Gleichzeitig und im gleichen Ausmasse nimmt auch die aus diesem Verlustvortrag resultierende Überschuldung ab. Mit dem restlichen Ertragsüberschuss kann im Weiteren ein Eigenkapital von 20 Mio. Franken gebildet werden.

Mit dem ausgewiesenen, ausserordentlichen Finanzierungsüberschuss von 549,1 Mio. Franken kann auch die Nettoschuld in erheblichem Ausmasse abgebaut werden. Die Nettoschuld beläuft sich Ende 2005 auf 446,9 Mio. Franken (Vorjahr 996 Mio.) oder auf 1'790 Franken je Einwohner (Vorjahr 3'990 Franken).

Der Verlustvortrag entstand erstmals im Jahr 1994 und stieg bis ins Jahr 2002 auf 671 Mio. Franken an. Dank den erzielten Ertragsüberschüssen von 36,7 und 91,6 Mio. Franken in den Jahren 2003 und 2004 konnte bereits ein Teil des Verlustvortrages abgetragen werden. Mit den im Jahr 2005 angefallenen ausserordentlichen Erträgen (Goldreserven 475 Mio. Fr., Aufwertung Spitalmobilien 30 Mio. Fr., Auflösung Spitalbaufonds 11,4 Mio. Fr., Reservenauflösung Fachhochschule 1,5 Mio. Fr.), sowie den weiteren operativen Mehrerträgen und Minderaufwendungen kann nun im Berichtsjahr die seit Jahren angestrebte Sanierung des Finanzhaushaltes inbezug auf den vollständigen Abbau des Verlustvortrages und der damit verbundenen Verschuldung zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Dieses positive Ergebnis ist äusserst erfreulich. Das Finanzhaushaltgleichgewicht, wie es Art. 130 Absatz 1 der Kantonsverfassung verlangt, konnte nun aufgrund der signifikanten, langjährigen Sparmassnahmen und den im Geschäftsjahr 2005 angefallenen ausserordentlichen Erträgen nach 11 Jahren wieder vollumfänglich hergestellt werden (Ausnahme Strassenbaufonds). Dadurch wird die Übertragung von übermässigen Schuldenlasten auf die künftige Generation verhindert.

2.2 Spezialfinanzierung Strassenbaufonds

Bei der Spezialfinanzierung Strassenbaufonds konnte der in den Jahren 1999 – 2003 entstandene Verlustvortrag von 35,7 Mio. Franken um 18,7 Mio. Franken abgebaut werden. Er beträgt Ende 2005 noch 17 Mio. Franken. Dieser muss durch zusätzlich generierten Ertragsüberschuss abgetragen werden.

Es obliegt dem Regierungsrat und dem Kantonsrat, die notwendigen Massnahmen zu beschliessen, welche für den weiteren Abbau des Verlustvortrages und der damit verbundenen Verschuldung des Strassenbaufonds notwendig sind.

2.3 Spezialfinanzierung Spitalbaufonds

Beim Spitalbaufonds wurde ein Ertragsüberschuss von 1,3 Mio. Franken erzielt. Das Eigenkapital erhöhte sich demnach von 10,1 Mio. auf 11,4 Mio. per Ende 2005. Gestützt auf § 23 Absatz 3 des Spitalgesetzes wurde der vorhandene Fondsbestand (Eigenkapital) von 11,4 Mio. Franken ergebniswirksam der Erfolgsrechnung 2005 gutgeschrieben.

Die Finanzkommission, der Regierungsrat und das Finanzdepartement werden mit einem ausführlichen Revisionsbericht über die Prüfung des Geschäftsberichtes 2005 und die Buchführung orientiert.

Solothurn, 23. März 2006

Kantonale Finanzkontrolle

P. Hard
Chef

M. Oppliger
Leitender Revisor

4. Beschlussesentwurf 1

Geschäftsbericht 2005

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986[1], § 18 des Fachhochschulgesetzes des Kantons Solothurn vom 28. September 1997[2] und § 24 und §§ 37 bis 50 des Gesetzes überdie wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003[3], nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 28. März 2006 (RRB Nr. 2006/601), nach Kenntnisnahme des Berichts der Finanzkontrolle vom 23. März 2006, beschliesst:

1. Der finanzielle Teil des Geschäftsberichtes 2005 wird wie folgt genehmigt:

1.1 Jahresrechnung

1.1.1 Erfolgsrechnung

Aufwand	Fr.	1'475'685'195.62
- Ertrag	Fr	- 1'525'590'186.53
Operativer Ertragsüberschuss	**Fr.**	**- 49'904'990.91**
-- **Ausserordentlicher Ertrag**	**Fr.**	**- 517'932'735.88**
- Kantonsanteil aus Erlös überschüssige Goldreserven Schweizerische Nationalbank	Fr.	475'011'930.00
– Aufwertung Mobilien Spitäler	Fr.	29'999'994.00
– Auflösung Spitalbaufonds	Fr.	11'354'308.84
- Auflösung Reserven FH Nordwestschweiz	Fr.	1'566'503.04
+ Ausserordentlicher Aufwand (Abschreibung Investitionsbeiträge Wirtschaftsförderung)	**Fr.**	**4'825'000.00**
Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss)	**Fr.**	**- 563'012'726.79**

1.1.2 Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	123'393'004.00
Einnahmen	Fr.	- 47'895'101.29
Nettoinvestitionen	**Fr.**	**75'497'902.71**

1.1.3 Finanzierung

Operativer Finanzierungsüberschuss	Fr.	- 56'078'034.85
Effektives Finanzierungsergebnis	**Fr.**	**- 549'185'770.73**

[1] BGS 111.1
[2] BGS 415.211
[3] BGS 115.1

1.1.4 Bilanz mit einer Bilanzsumme von Fr. 1’623’521'409.73

1.1.5 Vom gesamten Ertragsüberschuss werden 543'039'841.20 Fr. dem Verlustvortrag zugewiesen, sodass dieser vollständig abgetragen ist.

1.1.6 Die restlichen 19'972'885.39 Fr. des Ertragsüberschusses werden dem Eigenkapital zugewiesen.

1.2 Es wird davon Kenntnis genommen, dass

1.2.1 Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 75'497'902.71 in der Bilanz aktiviert wurden;

1.2.2 die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen Fr. 28'393'606.81 betragen;

1.2.3 die Rückstellungen insgesamt um Fr. 572’317 abgenommen haben und sich per 31. Dezember 2005 auf Fr. 83'483'205 belaufen;

1.2.4 die transitorischen Passiven um Fr. 11'045’117.19 und die transitorischen Aktiven um Fr. 17'753'465.62 zugenommen haben (Differenz: - Fr. 6'708'348.43);

1.2.5 die Bürgschaften mit Fr. 28'084’169.-- ausgewiesen sind und die Garantie des Kantons, der Schulgemeinden und der Anschlussmitglieder für die statutarischen Leistungen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn per Ende 2004 insgesamt 689,9 Mio. Fr. beträgt. Die Angaben zur Staatsgarantie für die Pensionskasse per 31. Dezember 2005 liegen zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung noch nicht vor. Genaue Zahlen werden im Abschluss 2005 der Pensionskasse veröffentlicht.

1.3 Erfolgsrechnung und Bilanz der Pädagischen Fachhochschule Solothurn, der Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn, der Spitäler, des GASS (Gesetz Aufgabenreform soziale Sicherheit), des Wohnheims Wyssestei, der Beschäftigungsstätte Wyssestei sowie des Traffic-User-Clubs per Ende 2004 werden genehmigt.

2. Der übrige Teil des Geschäftsberichtes 2005, die Berichterstattung über die erbrachten Leistungen, wird genehmigt:

IM NAMEN DES KANTONSRATES

Präsident: Ratssekretär:

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
Amt für Finanzen (3)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentsdienste

5. Beschlussesentwurf 2

Bearbeitungsstand der überwiesenen Volksmotionen, Aufträge, Motionen und Postulate am 31. Dezember 2005

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 76 Absatz 1 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986[1] und § 46 Absatz 1 des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989[2], nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 28. März 2006 (RRB Nr. 2006/601, beschliesst:

1. Der Bericht des Regierungsrates vom 28. März 2006 über den Bearbeitungsstand der überwiesenen Volksmotionen, Aufträge, Motionen und Postulate am 31. Dezember 2005 wird genehmigt.

IM NAMEN DES KANTONSRATES

Präsident: Ratssekretär:

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departmente
Amt für Finanzen (3)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentsdienste

---

[1] BGS 111.1
[2] BGS 121,1

6. Beschlussesentwurf 3

Controllingbericht zum Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2005

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 76 Absatz 1 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986[1] und § 46 Absatz 1 des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989[2], nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 28. März 2006 (RRB Nr. 2006/601, beschliesst:

1. Vom Controllingbericht des Regierungsrates vom 28. März 2006 zum Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2005 wird Kenntnis genommen.

2. Die SO+-Massnahmen mit den Nummern 10, 43 und 49 werden als erledigt abgeschrieben.

IM NAMEN DES KANTONSRATES

Präsident: Ratssekretär:

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departmente
Amt für Finanzen (3)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentsdienste

---

[1] BGS 111.1
[2] BGS 121,1